

Haushaltsplan Stadt Dormagen 2022

Band 3 Sondervermögen und Beteiligungen



Band III

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen sowie kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen bzw. Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist gemäß §1 Abs. 2 Nr. 8 u. 9 KomHVO NRW.

1.	Eigenbetrieb Dormagen	
1.1.	Wirtschaftsplan	7
1.2.	Jahresabschluss	61
2.	eigenbetriebsähnliche Einrichtung Technische Betriebe Dormagen	
2.1.	Wirtschaftsplan	201
3.	Technische Betriebe Dormagen AöR	
3.1.	Zahlenteil	257
3.2.	Erläuterungen	259
4.	Dormagener Sozialdienst gGmbH	
4.1.	Zahlenteil	263
4.2.	Erläuterungen	265
5.	Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH	
5.1.	Zahlenteil	269
5.2.	Erläuterungen	271
6.	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH	
6.1.	Zahlenteil	275
6.2.	Erläuterungen	277
7.	WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG und WORADO Verwaltungs-GmbH	
7.1.	WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG und WORADO Verwaltungs-GmbH	279
7.2.	Zahlenteil	281
7.3.	Erläuterungen	283
8.	energieversorgung dormagen gmbh	
8.1.	Zahlenteil	287
8.2.	Erläuterungen	289

Sondervermögen

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 8 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, als Anlagen beizufügen.

Laut § 97 GO NRW i. V. m. §§ 107, 114 GO NRW fallen unter den Begriff „Sondervermögen“ wirtschaftliche Unternehmen und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Als Sondervermögen im o. g. Sinne gelten bei der Stadt Dormagen demnach der Eigenbetrieb Dormagen und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Technische Betriebe Dormagen.

Im Folgenden werden der Wirtschaftsplan und der letzte Jahresabschluss des Eigenbetriebs Dormagen dargestellt.

Für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung wird im Rahmen des Sondervermögens nur der Wirtschaftsplan abgebildet. Dies erfolgt vor dem Hintergrund der Umstrukturierung der Technischen Betriebe Dormagen – Anstalt des öffentlichen Rechts (TBD AöR) in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 01.01.2022.

Der letztmalige Jahresabschluss 2020 der TBD AöR wird im Rahmen der verbundenen Unternehmen der Stadt Dormagen aufgeführt.

Eigenbetrieb Dormagen

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Dormagen 2022

Finanzen



Inhaltsverzeichnis

Satzung	1
Allgemeine Erläuterungen	3
Ergebnisplan und Finanzplan	5
Verpflichtungsermächtigungen	7
Maßnahmenübersicht	9
Budgetplan Kaufmännisches Gebäudemanagement	27
Budgetplan Technisches Gebäudemanagement	31
Budgetplan Infrastrukturelles Gebäudemanagement	37
Budgetplan Sportservice	41
Stellenübersicht	47

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2022

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt durch Gesetz vom 29.09.2020 geändert worden ist, hat der Rat der Stadt Dormagen am TT.MM.JJJJ folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 wird

im Erfolgsplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	20.248.900 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	33.609.000 EUR

im Vermögensplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.342.000 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	32.176.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wird ein zusätzlicher Betrag von 26.300.000 EUR festgesetzt

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 87.772.200 EUR veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cashmanagement der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Dormagen wurde aufgestellt.

Dormagen, den 23.09.2021



Dr. Brans
Erster Betriebsleiter



Wolfgramm
Betriebsleiter

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan 2022

Gemäß § 15 EigVO NRW muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Der Gesamt-Erfolgsplan wird in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Erfolgsplänen der einzelnen Bereiche enthalten sind, sind demnach herauszurechnen. Die ILV betrifft auf der einen Seite das Kaufmännische Gebäudemanagement und das Infrastrukturelle Gebäudemanagement als Leistungserbringer und den Sportservice als Leistungsempfänger. Die ILV werden unter den Positionen "Umsatzerlöse" bzw. "Aufwendungen für bezogene Leistungen" ausgewiesen.

Personalaufwand

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der beim Eigenbetrieb Dormagen beschäftigten Beamten werden an die Stadt Dormagen erstattet. Somit entfällt die Bildung eines eigenen Rückstellungsbetrages.

Personalausstattungen ED gesamt	Ist 31.12.2020	Plan 31.12.2021	Plan 31.12.2022	Plan 31.12.2023	Plan 31.12.2024	Plan 31.12.2025
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	6,00	6,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Tariflich Beschäftigte	98,71	114,00	110,77	110,77	110,77	110,77
Summe	104,71	120,00	117,77	117,77	117,77	117,77

Abschreibungen

Die Gebäude des Eigenbetriebs Dormagen, welche mit der Eröffnungsbilanz erfasst wurden, wurden gemäß den Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000) bewertet. Seitdem erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Konzerneinheitlich wird als Abschreibungsmethode die lineare Abschreibung angewandt.

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Regelung hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses (HGB oder NKF) gestaltete sich die Prognose der Abschreibungen für Abnutzung (AfA) außerordentlich schwierig. Durch die Vielzahl an noch unbekannten Parametern ist eine verlässliche Prognose für die kommenden Jahre nicht möglich.

Sonstige Steuern

Sonstige Steuern betreffen die Grundsteuern sowie die Steuern für betriebseigene Kraftfahrzeuge.

Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen und Erträge aus der Verlustübernahme betreffend die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) werden in Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer als separate Posten oberhalb des Jahresüberschusses ausgewiesen.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Um eine bessere Übersicht über die geplanten Maßnahmen und Projekte an den einzelnen Gebäuden zu erhalten, wird der Vermögensplan zusammen mit den Einzelmaßnahmen der Bauunterhaltung in einer Liste zusammengefasst.

Die Überarbeitung des ursprünglichen Vermögensplans ist ein Resultat aus der Arbeitsgruppe Berichtswesen und Finanzcontrolling, in der Vorschläge zur Veränderung, zur verbesserten Darstellung und zur Erhöhung des Informationsgehalts eingebracht und diskutiert wurden.

Die Maßnahmen sind nun gebäudebezogen sortiert und mit den jeweiligen Erläuterungen versehen. Auch wird angezeigt, ob es sich bei den Planwerten um einen ersten Kostenrahmen, eine Kostenschätzung, eine Kostenberechnung, einen Kostenvoranschlag, einen Kostenanschlag oder bereits um eine Kostenfeststellung handelt.

Erläuterungen zum Finanzplan

Der Finanzplan dient dem Erhalt der Liquidität des Eigenbetriebes Dormagen und gibt Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung.

Zu den Planeinzahlungen des laufenden Geschäftsjahres ist eine Verlustabdeckung in Höhe des angefallenen Jahresfehlbetrags des Vorjahres (mit Genehmigung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Dormagen) veranschlagt.

Erläuterungen zur Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2021

Die hier vorgelegte Stellenübersicht enthält alle Beschäftigtenstellen, die zu 100 % direkt dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet sind.

Ergebnisplan Eigenbetrieb Dormagen 2022

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	15.007.737,36	14.695.600	15.717.800	15.826.800	15.611.800	15.611.800
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	115.603,87	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.127.341,04	1.020.600	1.550.500	1.366.100	1.355.300	1.308.500
5.	Materialaufwand	10.459.036,90	15.040.300	17.234.300	15.606.300	16.449.300	14.274.300
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.724.768,62	3.545.900	3.670.400	3.671.400	3.672.400	3.673.400
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.734.268,28	11.494.400	13.563.900	11.934.900	12.776.900	10.600.900
6.	Personalaufwand	5.735.180,79	6.760.400	6.578.400	6.642.200	6.706.800	6.772.100
6.a)	Löhne und Gehälter	4.375.518,29	5.273.200	5.059.400	5.110.000	5.161.300	5.213.100
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	1.359.662,50	1.487.200	1.519.000	1.532.200	1.545.500	1.559.000
	- davon für Altersversorgung	540.824,64	476.300	510.400	514.000	517.600	521.300
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.282.463,75	3.834.300	4.532.200	4.773.300	5.390.200	6.684.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.145.217,31	1.213.400	1.456.900	1.453.400	1.453.400	1.453.400
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	101.936,85	105.500	100.600	95.700	90.800	85.900
	- davon aus verbundenen Unternehmen	101.936,85	105.500	100.600	95.700	90.800	85.900
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.058.017,03	981.900	1.052.000	1.247.000	1.463.000	1.564.000
	- davon an verbundene Unternehmen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.327.296,66	-11.868.600	-13.344.900	-12.293.600	-14.264.800	-13.601.600
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-5.327.296,66	-11.868.600	-13.344.900	-12.293.600	-14.264.800	-13.601.600
15.	sonstige Steuern	10.975,21	14.900	15.200	15.200	15.200	15.200
	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	1.900.000	2.740.000	5.711.000	5.231.000	5.180.000
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	1.900.000	2.740.000	5.711.000	5.231.000	5.180.000
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.338.271,87	-11.883.500	-13.360.100	-12.308.800	-14.280.000	-13.616.800

Finanzplan Eigenbetrieb Dormagen 2022

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Zahlungswirksame Erträge	15.307.052,90	15.040.600	16.282.800	16.201.800	15.986.800	15.961.800
2	+ Investitionszuschüsse	3.150.767,78	1.280.000	5.802.000	174.000	226.000	120.000
3	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Rückflüsse von gewährten Darlehen	440.000,00	540.000	540.000	540.000	540.000	540.000
5	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	98.081,85	105.500	100.600	95.700	90.800	85.900
6	+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	9.000.000,00	42.356.000	26.300.000	48.800.000	55.000.000	38.300.000
7	+ Einzahlungen aus Verlustausgleichen	0,00	1.900.000	18.840.000	10.911.000	14.731.000	5.680.000
8	+ Einzahlungen aus Kapitaleinlagen	0,00	0	0	0	0	0
9	= Summe der Einzahlungen	27.995.902,53	61.222.100	67.865.400	76.722.500	86.574.600	60.687.700
10	- Zahlungswirksame Aufwendungen	24.252.417,88	56.372.100	25.189.800	23.622.100	24.529.700	22.420.000
11	- Auszahlungen für Investitionen	13.669.468,01	45.471.400	32.176.000	48.991.500	55.151.700	38.524.000
12	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.159.286,21	981.900	1.052.000	1.247.000	1.463.000	1.564.000
13	- Auszahlung für die Tilgung von Krediten	4.083.202,62	4.243.700	5.631.000	8.145.000	10.805.000	12.785.000
14	- Auszahlungen für Verlustausgleiche	0,00	1.900.000	2.740.000	5.711.000	5.231.000	5.180.000
15	= Summe der Auszahlungen	43.164.374,72	108.969.100	66.788.800	87.716.600	97.180.400	80.473.000
16	= Änderung Finanzmittelbestand	-15.168.472,19	-47.747.000	1.076.600	-10.994.100	-10.605.800	-19.785.300

*ggf. nachrichtlich: Globaler Minderaufwand in EUR

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres 2022	voraussichtlich fällige Auszahlung		
Bezeichnung	2023	2024	2025
Budget: 302			
Technisches Gebäudemanagement			
LernOrt Horrem	14.490.000	2.865.000	
Realschule Hackenbroich - Neubau	11.938.000	15.613.000	11.166.000
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Teilneubau	10.782.500	13.071.700	3.675.000
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Sprachalarmierungsanlage	374.000		
Feuerwehrgerätehaus Stürzelberg - Neubau	2.650.000		
Kulturzentrum - Netzwerkerneuerung	500.000		
Alte Schule Delhoven - Kernsanierung	155.000	330.000	
Budget: 304			
Sportservice			
Dreifeldhalle Nievenheim - Geräteraum	162.000		
Summe	41.051.500	31.879.700	14.841.000
Gesamtsumme 87.772.200			

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Vorwort

Es muss davon ausgegangen werden, dass die aktuell schwierigen Bedingungen innerhalb der gesamten Baubranche auch mittelfristig bestehen bleiben. Die derzeitigen Hürden und Herausforderungen ergeben sich vor allem aus den coronabedingten Störungen in den Lieferketten, der extrem hohen Nachfrage an Baustoffen aus den USA und China sowie des damit verbundenen übermäßigen Preisanstiegs. Hinzu kommt die äußerst knappe Verfügbarkeit der erforderlichen Personal- und Fachplanungsressourcen auf dem Markt. Der sich daraus ergebende Mix an Komplexitäten stellt bzgl. der zeitlichen und kostenmäßigen Umsetzung der Maßnahmen ein kaum kalkulierbares Risiko dar.

Im Rahmen der Baumaßnahmenplanung sieht der Eigenbetrieb weiterhin vor, die gemäß der DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) festgesetzten Normen bzgl. der Qualitätsstufe "Silber" zu berücksichtigen. Im Zertifizierungssystem müssen Aspekte der Ökologie, Ökonomie sowie soziokulturelle und funktionale Einflüsse, Standortmerkmale, Prozessqualität und die technische Qualität berücksichtigt werden.

1. Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kindergärten allgemein

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Fördersumme aus Zuwendungsbescheiden (stationäre RLT-Anlagen)	1.266.160	0	823.000	0	0	0	
I	Neueinbau stationäre RLT-Anlagen	-1.582.700	0	-1.029.000	0	0	0	
	Saldo investiv:	-316.540	0	-206.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-316.540	0	-206.000	0	0	0	

Erläuterung:

Mitte Juli 2021 wurden für 38 Räume in 9 Kitas Bundeszuwendungen i.H.v. insgesamt 1,266 M€ bewilligt. Die damit verbundenen Gesamtkosten für Beschaffung, Einbau und Installation sind mit rund 1,6 M€ kalkuliert. Damit das BAFA den Zuschuss auszahlen kann, muss die bauliche Umsetzung innerhalb eines Jahres ab Zugang des Bescheids erfolgen. Der Verwendungsnachweis ist bis spätestens 30.10.2022 einzureichen, somit würden rein theoretisch erste Auszahlungen bereits 2021 erfolgen. In Bezug auf die komplette Umsetzung muss jedoch davon ausgegangen werden, dass der sehr kurzfristige Umsetzungszeitraum, den das Förderprogramm vorgibt, in Kombination mit der derzeit extrem hohen Nachfrage nach Luftfilteranlagen und die knappe Verfügbarkeit der erforderlichen Planungsressourcen eine besondere Herausforderung darstellen werden.

Kindergarten Haberlandstr.

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau	-4.600.000	-2.450.000	0	0	0	0	6
	Saldo investiv:	-4.600.000	-2.450.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-4.600.000	-2.450.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Der Kindergarten wurde in Betrieb genommen.

Kindergarten Rheinfeld (Walhovener Str.)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Raummodule (temp. Erweiterung um eine Gruppe)	-630.000	-431.700	-200.000	0	0	0	6
2. E	Erneuerung Fensteranlagen	-420.000	-27.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-630.000	-431.700	-200.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-420.000	-27.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.050.000	-458.700	-200.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Schlussrechnung erfolgt in 2022.
- 2.) Die Maßnahme ist abgeschlossen und wird in 2021 schlussgerechnet.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Kindergarten Delrath (Gabrielstraße)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
E	Erneuerung Fenster	-58.000	0	-58.000				
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-58.000	0	-58.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-58.000	0	-58.000	0	0	0	

Erläuterung:

Die bestehende Fensteranlage soll gegen eine öffnenbare Anlage ausgetauscht werden.

Kindergarten Gohr (St. Odilia)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung	0	0	0				
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	0	0	0	0	0	

Erläuterung:

Der genaue Sanierungsbedarf befindet sich noch in Klärung und wird ggf. über die Nachmeldeliste nachgesteuert.

Kindergarten Stürzelberg (Roßlenbroichstraße)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Befestigung der Außenanlage	-20.500	-20.500	0	0	0	0	5
Saldo investiv:		-20.500	-20.500	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-20.500	-20.500	0	0	0	0	

Kindergarten Hackenbroich (Christoph-Hufeland-Straße)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Palisadenumrandung Wasserspielplatz	-8.000	-8.000	0	0	0	0	5
Saldo investiv:		-8.000	-8.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-8.000	-8.000	0	0	0	0	

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

2. Schulen

Allgemeine Schulverwaltung

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Investitionszuschuss (gute Schule 2020)	2.355.000	500.000	0	0	0	0	
2.	I Infrastruktur "Neue Medien"		-750.000	0	0	0	0	
3.	I Fördersumme aus Zuwendungsbescheiden (stationäre RLT-Anlagen)	4.798.880		3.119.000	0	0	0	
4.	I Neueinbau stationäre RLT-Anlagen	-6.372.450		-4.142.000				
5.	E Austausch von Bodenbelägen		-100.000					
6.	E Sanierung der Toilettenanlagen		-150.000	-173.000	-173.000	-173.000	-173.000	
7.	E Leuchtensanierung		-100.000					
9.	E Sanierung v. Entwässerungsleitungen auf Schulhöfen		-50.000					
10.	E Inklusion u. Barrierefreiheit		-60.000	-69.000	-69.000	-69.000	-69.000	
11.	E Akustikmaßnahmen		-40.000					
	Saldo investiv:	781.430	-250.000	-1.023.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	-500.000	-242.000	-242.000	-242.000	-242.000	
	Summe gesamt:	781.430	-750.000	-1.265.000	-242.000	-242.000	-242.000	

Erläuterung:

1.) Ende Dezember 2020 wurden die Zuwendungen i.H.v. 2.355 M€ komplett von der Schulverwaltung an den ED weitergeleitet.

2.) Realisierungskosten werden in den einzelnen Objekten weiter betrachtet.

3.+ 4.) Mitte Juli 2021 wurden für 153 Räume in 13 Schulen Bundeszuwendungen i.H.v. insgesamt 4.799 M€ bewilligt. Die damit verbundenen Gesamtkosten für Beschaffung, Einbau und Installation sind mit rund 6,4 M€ kalkuliert. Damit das BAFA den Zuschuss auszahlen kann, muss die bauliche Umsetzung innerhalb eines Jahres ab Zugang des Bescheids erfolgen. Der Verwendungsnachweis ist bis spätestens 30.10.2022 einzureichen, somit würden rein theoretisch erste Auszahlungen bereits 2021 erfolgen. In Bezug auf die komplette Umsetzung muss jedoch davon ausgegangen werden, dass der sehr kurzfristige Umsetzungszeitraum, den das Förderprogramm vorgibt, in Kombination mit der derzeit extrem hohen Nachfrage nach Luftfilteranlagen und die knappe Verfügbarkeit der erforderlichen Planungsressourcen eine besondere Herausforderung darstellen werden.

5.+ 7.+ 9.+ 11.) Überleitung in die allgemeine Bauunterhaltung.

6.+ 10.) Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden. Die Maßnahmen werden überwiegend in den Ferien abgewickelt.

Grundschule Burg (Grundschule Hackenbroich)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Turnhalle	-2.297.000	-113.000	0	-185.000	0	0	1
2.	E 6 Lichtkuppeln ergänzen	-27.000	-27.000	0	0	0	0	6
3.	I Dachsanierung	-259.000		-259.000				
	Saldo investiv:	-2.556.000	-113.000	-259.000	-185.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-27.000	-27.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-2.583.000	-140.000	-259.000	-185.000	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme muss aufgrund fehlender personeller Ressourcen verschoben werden.

2.) Die Maßnahme ist abgeschlossen und schlussgerechnet.

3.) Das bestehende Flachdach auf den zwei "Türmen" ist marode und muss erneuert werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Tannenbusch-Schule, Standort Delhoven (Grundschule Delhoven)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Zukunftsplan Schule - Projekt Priorität 1 Bausubstanzprüfung u. Planungskosten	-86.250	-50.000	0				1
2.	I Raummodule zur temporären Erweiterung der OGS	-680.000	-431.700	-340.000				6
3.	I Dachausbau	-200.000	-200.000	0				
4.	E Hauptverteilung Elektro	-26.000	-22.000	-26.000	0	0	0	2
Saldo investiv:		-966.250	-681.700	-340.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-26.000	-22.000	-26.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-992.250	-703.700	-366.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme wird aufgrund der Priorisierung innerhalb des Zukunftsplans Schule zurückgestellt.
- 2.) Die Schlussrechnung der Maßnahme erfolgt in 2022.
- 3.) Die Maßnahme wird aus baurechtlicher Sicht nicht weiter verfolgt. Die durch die Umsetzung der Maßnahme angestrebten zusätzlichen Raumkapazitäten wurden durch die Errichtung der Raummodule geschaffen.
- 4.) Die Maßnahme wurde aufgrund der Errichtung der Raummodule im Jahr 2022 neu veranschlagt.

Tannenbusch-Schule, Standort Straberg (Grundschule Straberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
	I Raummodule zur temporären Erweiterung der OGS	-431.700	-431.700	-216.000				6
Saldo investiv:		-431.700	-431.700	-216.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-431.700	-431.700	-216.000	0	0	0	

Erläuterung:

Die Schlussrechnung erfolgt in 2022.

Lernort Horrem (Christoph-Rensing-Schule, Sporthalle, Kita, Begegnungszentrum)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Investitionszuschuss (Ausbau U3)					0	0	
2.	I Investitionszuschuss (Stadtteilprojekt)			-1.630.000		0	0	
3.	I Investitionszuschuss (I-Pakt / Kita)					0	0	
4.	I LernOrt inkl. Planungskosten in 2021	-28.855.000	-2.500.000	-11.500.000	-14.490.000	-2.865.000	0	1
Saldo investiv:		-28.855.000	-2.500.000	-13.130.000	-14.490.000	-2.865.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-28.855.000	-2.500.000	-13.130.000	-14.490.000	-2.865.000	0	

Erläuterung:

- 2.) Rückzahlung erhaltener Fördermittel (Worst-Case Szenario).
- 4.) Nach Vorliegen einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung werden die Kosten verifiziert und entsprechend angepasst.

Salvator-Schule (Grundschule Nievenheim)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterung Spielplatz	-35.000	-35.000	0	0	0	0	5
2.	E Planungskosten Brandschutz Sporthalle	-26.000	-22.000	-26.000	0	0	0	1
3.	E Sanierung Pausenhalle	-33.000	-33.000	0	0	0	0	1
4.	E Brandschutz Sporthalle	-82.000	-71.000	-82.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-35.000	-35.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-141.000	-126.000	-108.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-176.000	-161.000	-108.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 2.) Das neu verfasste Brandschutzkonzept erfordert räumliche und technische Anpassungen, die an einen Fachplaner vergeben wurden.
- 3.)
- 4.) Es handelt sich hierbei um den vom Fachplaner ermittelten Kostenrahmen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Friedensschule, Standort Nievenheim (Grundschule Nievenheim/Gohr)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neugestaltung Außenanlage inkl. Rampe	-64.000	-34.000	0	0	0	0	6
2.	I Raummodule	-170.000	-637.100	-60.000	0	0	0	6
Saldo investiv:		-234.000	-671.100	-60.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-234.000	-671.100	-60.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen und schlussgerechnet.
- 2.) Die Raummodule werden gemietet. Hier nur noch investiver Anteil für Planung, Herrichten, Erschließen sowie Lieferung und Aufstellen der Module.

Friedensschule, Standort Gohr (Grundschule Nievenheim/Gohr)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Schulhof	-42.000	-35.000	0	0	0	0	5
2.	I Erneuerung Boden Sporthalle	-52.000		-52.000	0	0	0	
Saldo investiv:		-94.000	-35.000	-52.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-94.000	-35.000	-52.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.)
- 2.) Der Boden der Sporthalle ist erneuerungsbedürftig.

St.-Nikolaus-Schule (Grundschule Stürzelberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau Turnhalle; Zukunftsplan Schule	-60.000	0	0	-60.000			1
Saldo investiv:		-60.000	0	0	-60.000	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-60.000	0	0	-60.000	0	0	

Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Grundschule Zons)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterungsbau; Zukunftsplan Schule	-60.000	-50.000	0	-60.000			1
2.	I Raumstrukturelle Anpassungen Schulgebäude	-796.000	-221.000	0				1
Saldo investiv:		-856.000	-271.000	0	-60.000	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-856.000	-271.000	0	-60.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.+2.) Der Schule ist die Prio1 im Zukunftsplan Schule zugeordnet. Aufgrund fehlender Personalressourcen können die Maßnahmen erst in 2023 beginnen.

Regenbogen-Schule (Grundschule Rheinfeld)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau	-18.910.000	-7.000.000	0	0	-7.025.000	-11.885.000	1
2.	E Fenster Sporthalle	-32.000	-27.000	-32.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-18.910.000	-7.000.000	0	0	-7.025.000	-11.885.000	
Saldo Ergebnisplan:		-32.000	-27.000	-32.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-18.942.000	-7.027.000	-32.000	0	-7.025.000	-11.885.000	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme muss aufgrund fehlender personeller Ressourcen verschoben werden.
- 2.) Die bestehende Fensteranlage ist irreparabel.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Erich-Kästner-Schule (Grundschule Dormagen Nord)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Raummodule (1x Schule, 1x OGS)	-800.000	-637.100	-400.000	0	0	0	6
Saldo investiv:		-800.000	-637.100	-400.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-800.000	-637.100	-400.000	0	0	0	

Erläuterung:

Die Schlussrechnung erfolgt in 2022.

Theodor-Angerhausen-Schule (Grundschule Dormagen-Mitte)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Zukunftsplan Schule: Projekt Priorität 1 Bausubstanzuntersuchung u. Planungskosten; Teilneubau	-150.000	-150.000	0	0	0	0	1
2. I	Raummodule f. 2 OGS-Gruppen (Interimslösung)	-930.000	-637.100	-465.000	0	0	0	6
3. E	Schalldämmung Verwaltungsflur	-35.000	0	-35.000	0	0	0	
Saldo investiv:		-1.080.000	-787.100	-465.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-35.000	0	-35.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.115.000	-787.100	-500.000	0	0	0	

Erläuterung:

2.) Die Schlussrechnung erfolgt in 2022.

3.) Die Maßnahme ist ausdrücklicher Wunsch der Schulleitung.

Bettina-von-Arnim Gymnasium (Dormagen-Nord)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Sanierung Aula							
2. I	Gestaltung des Atriums	-180.000	-150.000	-30.000	0	0	0	6
3. E	Rückbau Sporthalle	-280.000	0	0	-279.000		0	1
Saldo investiv:		-180.000	-150.000	-30.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-280.000	0	0	-279.000	0	0	
Summe gesamt:		-460.000	-150.000	-30.000	-279.000	0	0	

Erläuterung:

2.) Die Schlussrechnung erfolgt in 2022.

3.) Der Rückbau der Sporthalle erfolgt vor Fertigstellung der neuen 3-Feld-Halle Dormagen Nord.

Schulzentrum Dormagen-Nord

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau Dreifeldhalle	-10.947.000	-4.000.000	0	-5.207.000	-5.740.000	0	2
Saldo investiv:		-10.947.000	-4.000.000	0	-5.207.000	-5.740.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-10.947.000	-4.000.000	0	-5.207.000	-5.740.000	0	

Erläuterung:

Die Maßnahme muss aufgrund fehlender personeller Ressourcen verschoben werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Leibniz-Gymnasium Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Zukunftsplan Schule; Planungskosten	-97.000	-80.000		-97.000	0	0	1
2.	I Erneuerung Fahrradständer	-29.000		-25.000				
3.	E Erneuerung Fahrradständer		-25.000					1
Saldo investiv:		-126.000	-80.000	-25.000	-97.000	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	-25.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-126.000	-105.000	-25.000	-97.000	0	0	

Erläuterung:

2.) Die Erneuerung der Fahrradständer erfolgt anteilig auch für die Realschule.

3.) Im Wirtschaftsplan 2021 wurde die Maßnahme konsumtiv geplant, da es sich jedoch um eine komplette Neuinstallation handelt ist der Ansatz im WP 2022 investiv veranschlagt s. 2.)

Realschule Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
	I Neubau; Zukunftsplan Schule	-38.867.000	-3.160.000	-150.000	-11.938.000	-15.613.000	-11.166.000	1
Saldo investiv:		-38.867.000	-3.160.000	-150.000	-11.938.000	-15.613.000	-11.166.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-38.867.000	-3.160.000	-150.000	-11.938.000	-15.613.000	-11.166.000	

Erläuterung:

Für 2022 ist die Erstellung der Planungsunterlagen vorgesehen.

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule (Nievenheim)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Teilneubau	-27.579.125	-180.000	-50.000	-10.782.500	-13.071.625	-3.675.000	1
2.	I Sprachalarmierungsanlage	-633.000	-108.000	-230.000	-374.000	0	0	1
3.	E Niederspannungshauptverteilung (Planungskosten)	-115.000	0	-115.000	0	0	0	1
4.	I Haus 3, Erneuerung Decken Klassen inkl. Beleuchtung	-130.000	-33.000		0	0	0	
5.	I Haus 3, Erneuerung Niederspannungsnetz	-106.000	-92.000	-106.000	0	0	0	2
6.	I Haus 3, Erneuerung Sonnenschutz	-130.000	-130.000	-58.000	0	0	0	5
7.	I Haus 4, Erneuerung Decken Klassen inkl. Beleuchtung	-260.000	-260.000	-207.000	0	0	0	5
8.	I Haus 4, Erneuerung Niederspannungsnetz	-88.000	-76.000	-88.000	0	0	0	2
9.	I Haus 4, Erneuerung Sonnenschutz	-81.000	-81.000	-46.000	0	0	0	5
Saldo investiv:		-29.007.125	-960.000	-785.000	-11.156.500	-13.071.625	-3.675.000	
Saldo Ergebnisplan:		-115.000	0	-115.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-29.122.125	-960.000	-900.000	-11.156.500	-13.071.625	-3.675.000	

Erläuterung:

1.) Planungskosten in 2022.

2.) Die Umsetzung der Sprachalarmierungsanlage verzögert sich. Im Rahmen der Planungsphase wurden Brandschutzmängel festgestellt, die zunächst bearbeitet werden müssen.

3.) Das Niederspannungsnetz des gesamten Schulgeländes bedarf einer grundlegenden Überarbeitung, da Überlastung droht.

5.+ 8.) Der Planungsauftrag wurde erteilt.

6.+ 7.+ 9.) Die Leistung wurde vergeben. Fertigstellung in 2021 aufgrund von Materialproblemen ungewiss.

Sekundarschule (Altbau Hauptschule)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Sanierung Bestandsbauten/Neubau und bedarfsgerechter Ausbau (inkl. NW-Raum; Erweiterung auf 4-Zügigkeit; Brandschutz; Vernetzung sowie Eingangsbereich und Sporthalle)	-22.400.000	-12.178.500		0	0	0	6
Saldo investiv:		-22.400.000	-12.178.500	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-22.400.000	-12.178.500	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Maßnahme ist abgeschlossen und schlussgerechnet.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Realschule Dormagen

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Rückbau Schulgebäude	-1.710.000	0	0	0	-1.710.000	0	1
2.	E Rückbau Sporthalle + Sportplatz Beethovenstrasse	-563.000	0	0	-563.000	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-2.273.000	0	0	-563.000	-1.710.000	0	
Summe gesamt:		-2.273.000	0	0	-563.000	-1.710.000	0	

Erläuterung:

1.) Der Rückbau ist für 2024 geplant, wenn die Realschule nicht mehr zur Auslagerung von Schulklassen der Sekundarschule und der Grundschule Horrem (Neubau Lernort) benötigt wird.

Schule am Chorbush

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung kleine Turnhalle (PCB, Elektro, Lüftung u. Heizung)	-310.000	-60.000	-287.500	0	0	0	1
2.	E Rückbau große Turnhalle	-580.000	-580.000		0	0	0	6
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-890.000	-640.000	-287.500	0	0	0	
Summe gesamt:		-890.000	-640.000	-287.500	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Planung der PCB-Sanierung der kleinen Turnhalle ist für 2022 vorgesehen. Im Anschluss werden die Heizungsanlage sowie die elektrischen Anlagen dem aktuellen Stand der Technik angepasst.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

3. Feuer- und Rettungswachen

Feuerwehrgerätehäuser allgemein

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
E	Nachrüstung Schlupftüre in Toren	-41.000	-35.000	-41.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-41.000	-35.000	-41.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-41.000	-35.000	-41.000	0	0	0	

Feuerwache Kieler Straße

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterungsbau inkl. Planung	-21.130.000		0	-802.000	-8.807.000	-11.521.000	1
2.	I Raummodule	-250.000	-250.000	0				
3.	E Sanierungsmaßnahmen	-726.000	-324.000	-230.000	-173.000	-173.000	0	1
Saldo investiv:		-21.380.000	-250.000	0	-802.000	-8.807.000	-11.521.000	
Saldo Ergebnisplan:		-726.000	-324.000	-230.000	-173.000	-173.000	0	
Summe gesamt:		-22.106.000	-574.000	-230.000	-975.000	-8.980.000	-11.521.000	

Erläuterung:

2.) Die Maßnahme ist abgeschlossen und die Schlussrechnung erfolgt.

Feuerwehrgerätehaus Delhoven

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Erweiterung, Anbau	-1.942.000	0	0	-1.093.000	-849.000		1
Saldo investiv:		-1.942.000	0	0	-1.093.000	-849.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.942.000	0	0	-1.093.000	-849.000	0	

Erläuterung:

Eine Machbarkeitsstudie wurde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr erstellt. Die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt gemäß Priorisierung der Maßnahmen für die Feuerwehr.

Feuerwehrgerätehaus Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Anbau	-382.000	0	0	-59.000	-323.000		1
Saldo investiv:		-382.000	0	0	-59.000	-323.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-382.000	0	0	-59.000	-323.000	0	

Erläuterung:

Der Bedarf wurde von der Feuerwehr angemeldet. Die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt gemäß Priorisierung der Maßnahmen für die Feuerwehr.

Feuerwehrgerätehaus Nievenheim

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Umbau und Neubau einer Fahrzeughalle	-1.400.000	-480.000		0	0	0	6
2.	E Sanierung Dach u. Wärmedämmverbundsystem	-225.000	-143.000	-170.000	-55.000	0	0	
Saldo investiv:		-1.400.000	-480.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-225.000	-143.000	-170.000	-55.000	0	0	
Summe gesamt:		-1.625.000	-623.000	-170.000	-55.000	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen und schlussgerechnet.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Feuerwehrgerätehaus Straberg

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung Boden Fahrzeughalle	-27.000	-27.000	0	0	0	0	2
E	Erneuerung Tore	-81.000	-81.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-108.000	-108.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-108.000	-108.000	0	0	0	0	

Feuerwehrgerätehaus Stürzelberg

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau	-5.300.000	-250.000	-2.650.000	-2.650.000		0	1
	Saldo investiv:	-5.300.000	-250.000	-2.650.000	-2.650.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-5.300.000	-250.000	-2.650.000	-2.650.000	0	0	

Erläuterung:

Die erforderlichen vorbereitenden Planungsschritte laufen. Die Kosten für den Neubau werden innerhalb der Planungsphase verifiziert.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

4. Verwaltungsgebäude und sonstige Gebäude

Verwaltungsgebäude

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Netzwerkerneuerung inkl. Brandschutz (TR, Bibliothek, Kulturhaus)	-1.100.000	-147.000	-230.000	-500.000	0	0	1
	E Erneuerung Bodenbeläge		-30.000					
	E Erneuerung Beleuchtung		-20.000					
	Saldo investiv:	-1.100.000	-147.000	-230.000	-500.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	-50.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.100.000	-197.000	-230.000	-500.000	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Teilmaßnahme 'Technisches Rathaus' (TR) ist schlussgerechnet. In der Schlussrechnungssumme sind Kosten für aktive Komponenten (Switches) enthalten, die vom Fachbereich IT übernommen werden (ca. 165 T€). Die Teilmaßnahme 'Bibliothek' wurde in 2021 bereits begonnen und wird in 2022 abgeschlossen und schlussgerechnet. Anschließend folgt in den Jahren 2022/2023 die Teilmaßnahme 'Kulturhaus'.

Bei Öffnungen in den Bestandsgebäuden wurden extreme Brandschutzmängel festgestellt, die maßgeblich zu einer Erhöhung des Gesamtbedarfs beitragen. Desweiteren sind in der Gesamtsumme Planer- und Baunebenkosten kalkuliert. Die Erhöhung der Auftragssummen bedarf der Zustimmung des RPA, die notwendigen Unterlagen wurden dort bereits eingereicht.

Neues Rathaus

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Brandschutztechnische Erhöhung	-265.000	-365.000	-235.000	0	0	0	3
2.	I Umbau/Sanierung/Erweiterung 3. Etage	-455.000	-300.000	-425.000	0	0	0	3
	Saldo investiv:	-720.000	-665.000	-660.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-720.000	-665.000	-660.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.+2.) Besprechungsraum, Arbeitszimmer und Eingangsbereich inkl. brandschutztechnischer Sanierung.

Historisches Rathaus

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
	E Sanierung Denkmalschutz	-172.500	-150.000	-172.500	0	0	0	1
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-172.500	-150.000	-172.500	0	0	0	
	Summe gesamt:	-172.500	-150.000	-172.500	0	0	0	

Technisches Rathaus

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule (Erweiterungsbau)	-1.200.000	-1.200.000	0				
2.	E Erweiterung Arbeitsplatz Verwaltungsvorstand	-50.000	-50.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-1.200.000	-1.200.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-50.000	-50.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.250.000	-1.250.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme wird nicht umgesetzt. Die erforderlichen Raumkapazitäten werden angemietet.

2.) Die Maßnahme ist abgeschlossen und die Schlussrechnung erfolgt.

Jobcenter Nievenheim

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
	E Sanierung	-100.000	-33.000	0	0	0	0	1
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-100.000	-33.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-100.000	-33.000	0	0	0	0	

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Kulturzentrum

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Klimaanlage Dachgeschoss	-17.000	-17.000	0	0	0	0	1
I	Beamer und Leinwand Kulle	-30.000	-30.000	0	0	0	0	1
I	Umgestaltung Glasgalerie	-98.000	-85.000	-98.000	0	0	0	1
I	Erneuerung Küche (Kulturhalle)	-38.000	-33.000	-38.000	0	0	0	1
I	neuer Boden Küche und Eingangsbereich	-38.000	-33.000	-38.000	0	0	0	3
E	Beleuchtung Saal	-33.000	-33.000	0	0	0	0	4
E	Anstrich Zargen und Geländer	-22.000	-22.000	0	0	0	0	4
I	Aufzugsanlage	-75.000	-65.000	-75.000	0	0	0	4
I	Erneuerung Notbeleuchtung	-26.000	-22.000	-26.000	0	0	0	4
E	Deckenerneuerung & Anstrich Computerräume VHS	-27.000	-27.000	0	0	0	0	1
Saldo investiv:		-322.000	-285.000	-275.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-82.000	-82.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-404.000	-367.000	-275.000	0	0	0	

Stadtbibliothek

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Erneuerung Aufzugsteuerung	-32.000	-27.000	-32.000	0	0	0	4
E	Parkettsanierung	-38.000	-38.000	0	0	0	0	
I	Erneuerung Beleuchtung	-81.000	-70.000	-81.000	0	0	0	
Saldo investiv:		-113.000	-97.000	-113.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-38.000	-38.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-151.000	-135.000	-113.000	0	0	0	

Bürgerhaus Horrem (BH) / Haus für Horrem (HfH)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung Holzfenster im HfH	-72.000	0	-35.000	-37.000		0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-72.000	0	-35.000	-37.000	0	0	
Summe gesamt:		-72.000	0	-35.000	-37.000	0	0	

Erläuterung:

Ein dringender Handlungsbedarf besteht nicht. Der Austausch der Holzfenster ist in den Jahren 22/23 vorgesehen.

Bürgerhaus Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
E	Wiederherstellung mobile Trennwand	-20.000	0	0	0	0	0	
E	Erneuerung Bodenbelag Saal	-22.000	-22.000		0	0	0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-42.000	-22.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-42.000	-22.000	0	0	0	0	

Alte Schule Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Einbau einer Behinderten-Toilette	-40.000	-40.000	0	0	0	0	6
2.	E Teilabriss	-360.000	0	-250.000	-110.000	0	0	1
Saldo investiv:		-40.000	-40.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-360.000	0	-250.000	-110.000	0	0	
Summe gesamt:		-400.000	-40.000	-250.000	-110.000	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen und schlussgerechnet.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Alte Schule Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Kernsanierung	-600.000	-113.000	-115.000	-155.000	-330.000		
	Saldo investiv:	-600.000	-113.000	-115.000	-155.000	-330.000	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-600.000	-113.000	-115.000	-155.000	-330.000	0	

Erläuterung:

Nutzungskonzept liegt vor. Das Gebäude soll für die Vereine in Delhoven hergerichtet werden.

Unterkünfte

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau Unterkunft Bergiusstraße	-380.000	-380.000	-380.000				
2.	I Außenanlagen (Welcome Center + Nievenheim)	-170.000	-170.000	-170.000				
3.	E Sanierung (Unterkünfte allgemein)		-249.000	-345.000	-345.000	-345.000	-345.000	
	E Sanierung Bäder (Elsa-Brandström-Str. 15)		-65.000		0	0	0	
	E Sanierung Leitungsnetz (Obdachlosenunterkunft Gabrielstr.)	-54.000	-54.000	0	0	0	0	1
	E Sanierung Haustechnik (Obdachlosenunterkunft Lupinenweg)	-100.000	0		0	0	0	1
	Saldo investiv:	-550.000	-550.000	-550.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-154.000	-368.000	-345.000	-345.000	-345.000	-345.000	
	Summe gesamt:	-704.000	-918.000	-895.000	-345.000	-345.000	-345.000	

Erläuterung:

1.) Container inkl. Erschließung und Zuleitungen

2.) F57 plant Befestigung von Wegen, Begrünung, Spielgeräte, Bänke u. Mülleimer, abgeschlossenen Müllplatz und ggf. Gartenhaus zum Lagern.

3.) Die Unterkünfte sind in einem sehr schlechten Zustand und müssen grundlegend saniert werden. Die objektbezogenen Ansätze werden in die allgemeine Sanierungspauschale überführt.

Mauerstr. 48

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung (Denkmalschutz)	-50.000	-50.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-50.000	-50.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-50.000	-50.000	0	0	0	0	

Stadtmauer Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Zuschuss Mauersanierung	300.000	75.000	190.000	0	0	0	
2.	E Mauersanierung	-517.000	-100.000	-300.000		0	0	2
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-217.000	-25.000	-110.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-217.000	-25.000	-110.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.+2.) Der neue Förderantrag für die Fortsetzung der Sanierung (2. Abschnitt) wurde auf Grundlage der aktualisierten Kostenkalkulation eingereicht. Im Gesamtbedarf sind auch die verausgabten/erhaltenen Mittel aus der Sanierung des 1. Abschnitts enthalten.

Freilichtbühne Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
E	Erneuerung Hausanschluss	-82.000	-71.000	-82.000	0	0	0	2
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-82.000	-71.000	-82.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-82.000	-71.000	-82.000	0	0	0	

Erläuterung:

Der bestehende Hausanschluss muss erneuert werden, da er für die aktuelle Last der elektrischen Anlagen unzureichend ist. Notwendige Abstimmung mit Bodendenkmalpflege ausstehend.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Toilettenanlage Zons

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau Toilettenanlage Parkplatz Zons	-230.000	-200.000	-230.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-230.000	-200.000	-230.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-230.000	-200.000	-230.000	0	0	0	

Johanneshaus Delrath

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
E	Dachsanierung	-69.000	-60.000	-69.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-69.000	-60.000	-69.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-69.000	-60.000	-69.000	0	0	0	

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
2.	I Zuschuss Kommunalinvestitionsfördergesetz	2.351.000	551.000	1.650.000	0	0	0	
3.	I Planungskosten		-50.000	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000	1
4.	I Ersatzbeschaffung Küchengeräte		-25.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000	1
5.	I CAFM-Software zur Digitalisierung von Prozessen - Planungs- u. Entwicklungskosten	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	0	1
6.	I Klimatisierung Rettungswachen	-37.000	-13.000		0	0	0	1
7.	I Grunderwerb + Immobilien	-1.680.000	-1.680.000	-3.000.000				
8.	E Sanierung Treppenanlage Kölner Str.93			-150.000				
9.	E Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept		-20.000		0	0	0	
10.	E Instandhaltung Küchen		-50.000	-173.000	-173.000	-173.000	-58.000	1
11.	E Prüfung der ortsveränderlichen Elektrogeräte		-162.000					1
12.	E Erneuerung von Heizungsanlagen		-300.000	-345.000	-345.000	-345.000	-345.000	1
13.	E Warmwasseruntersuchungen (Legionellen)		-15.000					1
14.	E Hausanschlussprüfung gem. Wasserhaushaltsgesetz (Prüfung u. Instandsetzung)		-50.000					1
15.	E Erneuerung von ELT-Verteilungen und Sanierung von Trafostationen		-150.000	-173.000	-173.000	-173.000	-173.000	1
16.	E Schließanlagen		-50.000					1
17.	E Brandschutz inkl. Notbeleuchtung		-200.000	-500.000	-500.000	-500.000	-345.000	1
18.	E Erneuerung Notbeleuchtung		-100.000					1
Saldo investiv:		584.000	-1.267.000	-1.487.000	-87.000	-87.000	-87.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	-1.097.000	-1.341.000	-1.191.000	-1.191.000	-921.000	
Summe gesamt:		584.000	-2.364.000	-2.828.000	-1.278.000	-1.278.000	-1.008.000	

Erläuterung:

2.) Die förderfähigen Anteile der vergaberelevanten kalkulierten Kosten für die Raummodule (an den Standorten Erich-Kästner-Schule, Theodor-Angerhausen-Schule sowie der Tannenbusch-Schule Delhoven) wurden bei der Bezirksregierung eingereicht.

10.) Im Rahmen von Küchensanierungen muss eine Vielzahl der Einrichtungsgegenstände erneuert werden (Hygiene und Unfallgefahr). Ebenso muss eine Vielzahl von Küchen nach und nach mit RLT-Anlagen ausgestattet werden.

13.+14.+16.) Überführung in die allgemeine Bauunterhaltung.

17.) Ab den WP 2022 wird die Einzelposition "Erneuerung Notbeleuchtung" und die Einzelposition "Brandschutz" in einer gemeinsamen Position zusammengefasst.

Spielplätze (Schulen und Kindergärten allgemein)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Spielgeräte		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	2
Saldo investiv:		0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	

Erläuterung:

Dies ist eine jährlich fortlaufende, pauschale Veranschlagung im Wirtschaftsplan. Die Präzisierung erfolgt jeweils nach "Maßnahmenliste Spielgeräte", hier wird dem Betriebsausschuss jährlich eine entsprechende Drucksache vorgelegt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Anschaffung Reinigungsmaschinen u. Arbeitsgeräte		-10.000	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	1
	Saldo investiv:	0	-10.000	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	0	-10.000	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	

Erläuterung:

Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf. 2022: Sekundarschule

Kaufmännisches Gebäudemanagement

städtische Verwaltungsgebäude

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
I	Ersatzbeschaffung Büromöbel		-200.000	-200.000	-100.000	-100.000		1
	Saldo investiv:	0	-200.000	-200.000	-100.000	-100.000	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	0	-200.000	-200.000	-100.000	-100.000	0	

Erläuterung:

Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf.

Bei der Ersatzbeschaffung der Büromöbel handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung von höhenverstellbaren Schreibtischen. Der Bedarf hierfür ist in den letzten Jahren stetig angestiegen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportservice

Sportanlage Delhoven

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Kunstrasenplatz	-935.000	-481.000		0	0	0	6
2.	E Sanierung Sanitärtrakt	-99.000	0	-99.000	0	0	0	1
	Saldo investiv:	-935.000	-481.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-99.000	0	-99.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.034.000	-481.000	-99.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- 2.) Die Sanierung des Sanitärtraktes wird für 2022 angestrebt. Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und teilweise mit Schimmel befallen. Eine Sanierung ist daher dringend erforderlich.

Sportanlage Gohr

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Kunstrasenplatz	-1.068.000	-820.000	-755.000	0	0	0	5
2.	E Erneuerung Sanitäranlage und Schiedsrichter	-124.000	-100.000	0	-124.000	0	0	1
3.	E Erneuerung Zaunanlage	-82.000	-35.000	-44.000		0	0	1
	Saldo investiv:	-1.068.000	-820.000	-755.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-206.000	-135.000	-44.000	-124.000	0	0	
	Summe gesamt:	-1.274.000	-955.000	-799.000	-124.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Auftragserteilung für den Umbau des Ascheplatzes ist erfolgt. Die sich abzeichnende allgemeine Baukostensteigerung ist im Gesamtbedarf abgebildet. Der Großteil der Bauarbeiten sowie Auszahlungen erfolgt in 2022.
- 2.) Die Sanierung des Sanitärtraktes wird für 2022 angestrebt. Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und teilweise mit Schimmel befallen. Eine Sanierung ist daher dringend erforderlich.
- 3.) Die marode Zaunanlage muss aus verkehrssicherungspflichtigen Gründen erneuert werden.

Sportanlage Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Zuschuss für Multifunktionsraum	360.000	109.000	90.000	54.000	106.000		
2.	I Kunstrasenplatz	-1.067.000	-35.000	-1.067.000			0	2
3.	I Errichtung Multifunktionsraum	-400.000	-400.000	0	0	0	0	2
	Saldo investiv:	-1.107.000	-326.000	-977.000	54.000	106.000	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.107.000	-326.000	-977.000	54.000	106.000	0	

Erläuterung:

- 2.) Die Umrüstung auf Kunstrasen ist für 2022 vorgesehen. Der Verein wird über eine Eigenbeteiligung (10% der ursprünglich angesetzten Baukosten i. H. von 600.000 EUR) am Umbau herangezogen. Die Eigenbeteiligung kann über Eigenleistungen, diese verringern die Baukosten, oder über eine finanzielle Beteiligung erfolgen. Die sich abzeichnende Baukostenerhöhung ist im Gesamtbedarf abgebildet.
- 3.) Der Förderantrag für den Multifunktionsraum ist von Seiten des Landes positiv beschieden worden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportanlage Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Dach (Fussballtrakt)	-350.000	-249.000		0	0	0	6
2.	E Sanierung Sanitärtrakt Fußball, Heizung,	-211.000	-150.000	-211.000		0	0	1
3.	E Teilerneuerung Zaunanlage	-83.000	-20.000	-63.000		0	0	1
4.	E Sanierung Hallenbeleuchtung, Hauptverteilung, Sicherheitsbeleuchtung, Wartungsgang	-434.000	-350.000	-434.000	0	0	0	2
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-1.078.000	-769.000	-708.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.078.000	-769.000	-708.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme wird 2021 umgesetzt und schlussgerechnet.
- 2.) Die Sanierung des Sanitärtraktes wird für 2022 angestrebt. Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und teilweise mit Schimmel befallen. Eine Sanierung ist daher dringend erforderlich. Die Heizung bringt im Winter nicht die notwendige Heizlast für Wohnung, Vereinsheim und Fußballtrakt.
- 3.) Die Maßnahme ist anteilig umgesetzt, weitere Umbauten sind wegen der maroden Mauer im Eingangsbereich erforderlich.
- 4.) Hallenbeleuchtung, Hauptverteilung, Sicherheitsbeleuchtung und Wartungsgang der Dreifachhalle müssen erneuert werden.

Sportanlage Delrath

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
	E Erweiterung Hausanschluss Elektro	-16.000	0	0	0	0	0	1
2.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-208.000	-100.000	-108.000	0	0	0	1
3.	E Teilerneuerung Zaunanlage	-93.000	-30.000	-63.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-317.000	-130.000	-171.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-317.000	-130.000	-171.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 2.) Die Erneuerung des Sanitärtraktes in Delrath ist mehr als überfällig. Die Rohre sind verkalkt und zu, die Duschen werden kaum heiß, manchmal entsteht dennoch Verbrühungsgefahr. Großflächiger Schimmel macht eine Ursachenforschung und Sanierung dringend erforderlich. Akute Gesundheitsgefährdung.
- 3.) Zaunanlage defekt und undicht. Sie muss aus verkehrssicherungspflichtigen Gründen erneuert werden.

Sportanlage Horrem

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Multifunktionsspielfeld	-647.000	-600.000	-216.000	0	0	0	5
2.	I Zuschuss für Multifunktionsspielfeld	600.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	
3.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-149.000	-120.000	-149.000	0	0	0	1
4.	E Erneuerung Zaunanlage	-113.000	-50.000	-63.000		0	0	1
Saldo investiv:		-47.000	-480.000	-96.000	120.000	120.000	120.000	
Saldo Ergebnisplan:		-262.000	-170.000	-212.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-309.000	-650.000	-308.000	120.000	120.000	120.000	

Erläuterung:

- 1.) Die ungenutzten Tennisplätze auf der Sportanlage Horrem werden zu multifunktional nutzbaren Spielplätzen umgebaut. Die Maßnahme wird in 2022 abgeschlossen und schlussgerechnet.
- 2.) Die Maßnahme wird zu 100% vom Land gefördert.
- 3.) Die Sanierung der Duschanlagen, Kabinen und Schiedsrichterkabinen ist aus baul. Gründen (Schimmel, Rohre dicht mit Verbrühungsgefahr in Duschen) dringend erforderlich.
- 4.) Die marode Zaunanlage muss aus verkehrssicherungspflichtigen Gründen erneuert werden.

Sportanlage Nievenheim

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Gäste WC-Anlage (Trockenurinal!) & Schiedsrichterkabine	-99.000	-80.000		-99.000	0	0	1
2.	E Sanierung Dach	-186.000	-150.000	-186.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-285.000	-230.000	-186.000	-99.000	0	0	
Summe gesamt:		-285.000	-230.000	-186.000	-99.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Arbeiten sind im Zuge der Überalterung der Anlage dringend durchzuführen.
- 2.) Die Maßnahme wird in 2022 abgeschlossen und schlussgerechnet.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportanlage Straberg

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Schiedsrichterkabine und re. Duschtrakt	-87.000	0	-87.000	0	0	0	1
2.	E Sanierung Stützbalken	-25.000	0	-25.000	0	0	0	1
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-112.000	0	-112.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-112.000	0	-112.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.+2.) Die Schiedsrichterkabine und die rechte Seite der Duschanlage sind stark erneuerungsbedürftig. Hier besteht noch immer aus einem alten Wasserscheiden Sanierungsstau. Dies führt auch zu Maßnahme 2. Der Stützbalken ist stark angerostet und sollte daher in 2021/2022 überprüft werden.

Sportstätten allgemein

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Anschaffung bewegliches Anlagevermögen		-20.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	1
2.	E Umrüstung Flutlicht auf LED bei 5 Sportanlagen	-162.000		-162.000				1
3.	E 50% Zuschuss Bund zur Umrüstung auf LED	75.000	0	25.000	25.000	25.000	0	
4.	I Erweiterung Skaterpark Horrem inkl. Bahn und Schutzhütte	-274.000	0	-274.000	0	0	0	1
5.	I Fechterhalle Knechtsteden - Investitionszuschuss an den Rhein-Kreis Neuss für anteilige Planungskosten ¹⁾	-167.000	-100.000	-167.000	0	0	0	1
6.	I Erweiterung Dreifachhalle Nievenheim um Geräteraum; Brandschutz 2022 und Umsetzung 2023	-216.000		-54.000	-162.000			1
7.	I Anschaffung Geräteausstattung neue Sporthalle Schulzentrum Dormagen	-151.000	0	0	0	-151.000	0	1
9.	E Trennvorhang Dreifachhalle K. Adenauer Str. mit Brandschutzkonzept 2022 und Umrüstung 2023	-162.000		-54.000	-108.000			1
10.	E Sanierung Sozialgebäude		-65.000	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000	1
11.	E Sanierungszuschüsse f. Sportgebäude in Schlüsselgewalt der Vereine		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	1
	Saldo investiv:	-808.000	-120.000	-520.000	-187.000	-176.000	-25.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-249.000	-115.000	-322.000	-214.000	-106.000	-131.000	
	Summe gesamt:	-1.057.000	-235.000	-842.000	-401.000	-282.000	-156.000	

Erläuterung:

1.) Ersatzbeschaffung von Sportgeräten auf Basis von Prüfungen sowie aus Anforderungen von Schulen und Vereinen.

2.+3.) Nach dem Vorbild der SpA Horrem rüstet der Sportservice die Flutlichter mit LED aus. Nun sollen die restlichen (noch mit Gasentladungslampen betriebenen) fünf Sportanlagen umgerüstet werden. Die 50%-Förderung aus Bundesmitteln kann nur noch in 2021/2022 beantragt werden.

4.) Sperrvermerk: Gemäß eines Beschlusses des SpA soll die neue Skaterbahn sowohl um eine integrative Nutzung als auch eine Anfängernutzung (zur Entzerrung der Bahn) erweitert werden. Zudem soll eine Schutzhütte errichtet werden. Der Sportservice hat hierzu die entsprechenden Kosten ermittelt. Bei einer Bestätigung des Erweiterungsbaus kann die Maßnahme umgesetzt werden.

5.) Sperrvermerk: In der Sitzung des SpA am 21.04.2021 wurden die Planungskosten mit 334.000 EUR beziffert. Diese werden hälftig angesetzt und bereitgestellt. Ob der Mittelabruf in 2021 oder 2022 erfolgen wird, ist noch nicht klar. Der Kreis steuert unter Beteiligung von SpA und Fechtern die Maßnahme.

6.) An der Dreifachhalle der Gesamtschule herrscht durch die Nutzung als Sportschule NRW und die zahlreichen Vereine ein akuter Platzmangel in den vorhandenen Geräteraum. Diesem kann durch einen Wänddurchbruch mit einem Anbau eines zusätzlichen Lagerraums entgegengetreten werden. Dies ist auch aus brandschutztechnischen Gründen dringend erforderlich.

9.) In der Dreifachhalle Konrad-Adenauer-Straße sind die Trennvorhänge oben offen, sodass wegen der Lärmentwicklung nicht alle Hallendrittel unabhängig voneinander genutzt werden können. Hier wird der Umbau (inkl. Brandschutzkonzept) auf geschlossene Trennvorhänge angestrebt.

11.) Es handelt sich hierbei um Sondermittel des Sportservice, die vom Sport- und Hauptausschuss freigegeben worden sind, um dringliche Klein-Maßnahmen umsetzen zu können. Die Sondermittel werden in Absprache mit dem ED umgesetzt, aber vom Sportservice durchgesteuert und ausgeführt.

Gesamt	Gesamt- bedarf	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
I Summe investive Einzahlungen	11.731.040	1.280.000	5.802.000	174.000	226.000	120.000
I Summe investive Auszahlungen	-211.589.725	-45.872.400	-32.081.000	-48.896.500	-55.056.625	-38.429.000
I Saldo Investiv:	-199.858.685	-44.592.400	-26.279.000	-48.722.500	-54.830.625	-38.309.000
E Saldo Ergebnisplan:	-9.493.500	-5.649.000	-5.603.000	-3.432.000	-3.767.000	-1.639.000

Kaufmännisches Gebäudemanagement

zuständig:

Christiane Loibl

Verantwortliche/r

Christiane Loibl

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Kurzbeschreibung

Vermietung von städtischen Gebäuden an externe und interne Nutzer
Abwicklung interner Aufträge
Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
Controlling (Liquiditätsplanung, bedarfsorientierte Auswertungen, Abweichungsanalysen)
Energiemanagement (Vertragswesen, Ermittlung von Energiekennzahlen)

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Reduzierung des Heizenergieverbrauchs an zwei städtischen Schulen um 10 %
2. Reduzierung des Stromverbrauchs an zwei städtischen Schulen um 10 %
3. Erweiterung der Web-basierten Vermietungs-/Belegungssoftware für intern und extern vermietete Nutzungseinheiten (z.B. BvA-Aula, Mensa der Gesamtschule, Bürgerhaus Hackenbroich)
4. Wiedereinführung des Energieeinsparprojektes 50/50 an Dormagener Schulen in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	11.095.301	11.331.600	12.175.400	12.284.400	12.069.400	12.069.400
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	98.658	139.000	135.500	135.500	135.500	135.500
5.	Materialaufwand	3.880.457	4.684.800	5.050.800	5.150.800	4.830.800	4.805.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.053.583	2.647.300	2.653.300	2.653.300	2.653.300	2.653.300
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.826.874	2.037.500	2.397.500	2.497.500	2.177.500	2.152.500
6.	Personalaufwand	425.861	426.400	458.700	462.500	466.300	470.300
6.a)	Löhne und Gehälter	306.229	321.200	329.000	332.300	335.600	339.100
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	119.632	105.200	129.700	130.200	130.700	131.200
	- davon für Altersversorgung	76.215	55.700	71.900	72.000	72.100	72.200
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	50.547	70.800	58.200	54.200	62.500	61.300
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	316.947	241.400	329.600	329.600	329.600	329.600
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.520.121	6.047.200	6.413.600	6.422.800	6.515.700	6.537.900
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	6.520.121	6.047.200	6.413.600	6.422.800	6.515.700	6.537.900
15.	sonstige Steuern	8.567	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	Erträge aus Verlustübernahme	0	1.900.000	2.740.000	5.711.000	5.231.000	5.180.000
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	1.900.000	2.740.000	5.711.000	5.231.000	5.180.000
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.511.553	6.035.200	6.401.600	6.410.800	6.503.700	6.525.900

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung des Heizenergieverbrauchs an zwei Schulen soll durch die Erneuerung von Heizungsanlagen erfolgen.
2. Für das Jahr 2022 sowie für die Folgejahre werden im Zuge der allgemeinen Bauunterhaltung 115.000 € für die Leuchtensanierung an Schulen veranschlagt. Mit diesen jährlich bereitgestellten Mitteln sollen sukzessive alle Schulen mit einem energiesparenden Lichtregelsystem ausgestattet werden, bei dem pro Leuchte ein Lichtsensor das künstliche Licht je nach Tageslichteinfall automatisch steuert. Es werden stromsparende LED-Leuchten eingesetzt.
3. Um einen besseren Service für die Nutzer zu erreichen und gleichzeitig eine Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter zu erzielen, soll eine Web-basierte Belegungssoftware eingerichtet werden.
4. Das in den Jahren 2008 und 2009 mit den Dormagener Schulen durchgeführte Projekt „Fifty/Fifty“, bei dem umweltbewusstes Verhalten der Schüler, Lehrer und Hausmeister honoriert wurde, soll wiedereingeführt werden. Von jedem so eingesparten Euro erhält die jeweilige Schule 50 Cent.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung von Räumen an städtische Organisationseinheiten und an Dritte sowie der Abrechnung von Mietnebenkosten (Verbrauchskosten) zusammen. Die Miet- und Mietnebenkosten für die Sportstätten werden als interne Verrechnungen mit dem Sportservice in Höhe von 326.500 € ebenfalls hier berücksichtigt.

Die Erhöhung der Planwerte ab dem Jahr 2022 erklärt sich durch die Flächenmehrung im Bereich der Kindergärten und Schulen (z.B. Raummodule) sowie bei den Verwaltungsgebäuden (z.B. Rathausgalerie).

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt sind hier die Erstattungen von Versicherungsunternehmen für Schadensfälle in Höhe von 125.000 €. Des Weiteren ist die Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen mit 25.000 € veranschlagt.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position enthält den Aufwand für die Lieferung von Strom- und Heiz-energie sowie Wasser in Höhe von insgesamt 2.649.800 € sowie Aufwendungen für sonstige Sachleistungen in Höhe von 3.500 €.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Versicherungen für Gebäude	445.000 €
Grundbesitzabgaben	525.000 €
Mieten und Pachten	1.335.000 €
Sonstige Bewirtschaftungskosten	10.000 €
Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen	82.500 €

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Hierin enthalten ist die bauliche Unterhaltung für versicherte Gebäudeschäden in Höhe von 125.000 €. Für die Verwaltung der Bürgerhäuser werden 8.400 € und für die Deichgebühren 8.000 € veranschlagt. Aufwendungen für Umzüge wurden mit 5.000 € eingestellt. Die Zuführung zu den Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden mit 2.800 € berücksichtigt. Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Büromöbel, Kleingeräte u. ä.) werden mit 65.000 € berücksichtigt. Darüber hinaus wurden für Aus- und Fortbildung und sonstigen Geschäftsaufwand 20.000 € eingestellt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements werden Mittel für die Ersatzbeschaffung von Büromöbeln in städtischen Verwaltungsgebäuden in Höhe von 200.000 € bereitgestellt.

Technisches Gebäudemanagement

zuständig:

S. Buitink / C. Loibl

Verantwortliche/r

S. Buitink / C. Loibl

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Kurzbeschreibung

Planung, Bau und bauliche Unterhaltung von städtischen Gebäuden
Aufbau und Pflege der digitalen Bestandsdaten
Aufbau, Fortschreibung und Pflege von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards für Schulen und Kindertageseinrichtungen
Planung, Bau und Unterhaltung der technischen Gebäudeausstattung
Pflege denkmalgeschützter Gebäude
Ausbau und Erhaltung der Technik zur Gebäudesicherheit

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Vorbereitung von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards an Kindertageseinrichtungen
2. Überarbeitung und Fortschreibung von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards an Schulen
3. Erstellung einer Prioritätenliste für alle Baumaßnahmen
4. Verbesserung der Kommunikation zwischen den Gebäudenutzern und dem Eigenbetrieb durch die Einführung eines CAFM-Systems zur Digitalisierung von Prozessen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	23.967	19.000	16.500	16.500	16.500	16.500
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	111.955	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	577.888	635.500	1.132.900	942.500	925.700	925.500
5.	Materialaufwand	5.032.775	7.352.500	8.532.100	7.025.100	8.254.100	6.101.100
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	277.799	407.100	553.100	553.100	553.100	553.100
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.754.976	6.945.400	7.979.000	6.472.000	7.701.000	5.548.000
6.	Personalaufwand	1.543.726	2.559.000	2.327.400	2.350.100	2.373.200	2.396.300
6.a)	Löhne und Gehälter	1.171.084	2.002.600	1.796.400	1.814.400	1.832.800	1.851.100
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	372.642	556.400	531.000	535.700	540.400	545.200
	- davon für Altersversorgung	161.739	178.700	178.500	179.800	181.100	182.400
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.819.689	3.173.500	3.841.400	4.072.500	4.444.300	5.776.600
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	446.035	640.100	711.600	706.100	706.100	706.100
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	101.937	105.500	100.600	95.700	90.800	85.900
	- davon aus verbundenen Unternehmen	101.937	105.500	100.600	95.700	90.800	85.900
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.057.839	981.900	1.052.000	1.247.000	1.463.000	1.564.000
	- davon an verbundene Unternehmen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.084.316	-13.807.000	-15.074.500	-14.206.100	-16.067.700	-15.376.200
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-10.084.316	-13.807.000	-15.074.500	-14.206.100	-16.067.700	-15.376.200
15.	sonstige Steuern	379	700	1.000	1.000	1.000	1.000
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-10.084.695	-13.807.700	-15.075.500	-14.207.100	-16.068.700	-15.377.200

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

1. Die bestehenden Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards in Schulen aus 2012 werden überarbeitet, ergänzt und fortgeschrieben.
2. Für die anstehenden und bereits laufenden Projekte und Maßnahmen wird eine Prioritätenliste erstellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse

Veranschlagt sind hier diverse kleinere Erstattungsbeträge.

zu andere aktivierte Eigenleistungen:

Selbst erstellte Anlagen erhöhen das Sachanlagevermögen eines Unternehmens, sie sind somit auch aktivierungspflichtig. Würde dem Aufwand für diese erstellten Anlagen nun kein Ertragsposten gegenüberstehen, hätte dies die Reduzierung des Gewinns zur Folge und würde die allgemeine Finanzlage des Unternehmens verfälscht darstellen. Diese Position stellt somit einen Ausgleichsposten dar, der solche Aufwendungen neutralisiert.

Für das Jahr 2022 wurde der Ansatz in Höhe von 140.000 € für aktivierte Eigenleistungen beibehalten. Aktiviert werden im Wesentlichen die Arbeitsstunden für baubegleitende Tätigkeiten der mit der jeweiligen Baumaßnahme befassten Mitarbeiter des Eigenbetriebes Dormagen.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt ist hier die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen, i. d. R. Landeszuschüsse / Zuschüsse Landschaftsverband Rheinland (LVR).

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position umfasst den baulichen Teil der Aufwendungen für Wärmelieferverträge in Höhe von 52.100 €. Die Aufwendungen für die Energielieferung sind im Kaufmännischen Gebäudemanagement veranschlagt.

Weiterhin wurde hier das Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (z. B. Beschaffung von Schließzylindern, Schlüsseln u. ä.) in Höhe von 200.000 € veranschlagt.

Das Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, welches die eigenen Handwerker verarbeiten, wurde aufgrund des geplanten Personalaufbaus mit 300.000 € berücksichtigt. Aufwendungen für sonstige Sachleistungen wurden mit 1.000 € veranschlagt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Bauliche Unterhaltung (allgemein)	3.000.000 €
Bauliche Unterhaltung (Wartungen)	290.000 €
Unterhaltung Außenanlagen	300.000 €
Unterhaltung Spielplätze	50.000 €
Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen	200.000 €
Aufwandserstattungen an die Techn. Betriebe Dormagen	200.000 €

Weitere Aufwendungen für Einzelmaßnahmen innerhalb der baulichen Unterhaltung sind für das Jahr 2022 mit einem Betrag von 3.939.000 € berücksichtigt (siehe Vermögensplan).

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

In dieser Aufwandskategorie sind u.a. diverse kleinere Positionen veranschlagt, wie z.B. die Unterhaltung von Fahrzeugen, sonstige Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonstige Geschäftsaufwendungen oder der periodenfremde Aufwand. In Summe ergeben diese Aufwendungen einen Gesamtbetrag in Höhe von rund 100.000 €. Hinzu kommen 75.000 € für Abschluss- und Prüfungskosten (hierin enthalten sind auch die Kosten der Rechnungsprüfung durch den Rhein-Kreis Neuss).

Für Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (z.B. Planungs- und Beratungsleistungen) werden 500.000 € eingestellt. Die geplanten Rechtsberatungskosten werden mit 20.000 € und die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern mit 15.000 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Für den Wirtschaftsplan 2022 werden gemäß Baukostenindex die Vergangenheitswerte hochgerechnet. Für neue Maßnahmen wurden aktuelle Preise berücksichtigt.

Für jede Maßnahme wurden Kosten gemäß DIN 276 auf der Basis von BKI-Werten (Baukostenindex) und Kostenkennwerten bereits durchgeführter Maßnahmen entsprechend dem Detaillierungsgrad der Planung ermittelt.

Bei Maßnahmen, die über mehrere Jahre laufen, d.h. deren Gesamtkosten sich auf mehrere Jahre verteilen, wird in der Prognose eine Kostensteigerung pro Jahr angenommen.

Der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Gesamtbedarf ermittelt sich aus der Summe der Jahresbedarfe nach jahresbezogener Kostenanpassung.

Bei Bauvorhaben mit Anbindung an Bestandsgebäude, für die noch keine Bestandsuntersuchung und Planung der notwendigen Maßnahmen im Bestand vorliegt, wird auf die Gesamtkosten gemäß Kostenermittlung (KG 300-700) ein pauschaler Aufschlag von 24 % angesetzt.

Bei Kostenrahmen und Kostenschätzungen/Kostenberechnungen ohne Beteiligung von Fachplanern wird ein weiterer Risikozuschlag von 20 % berücksichtigt.

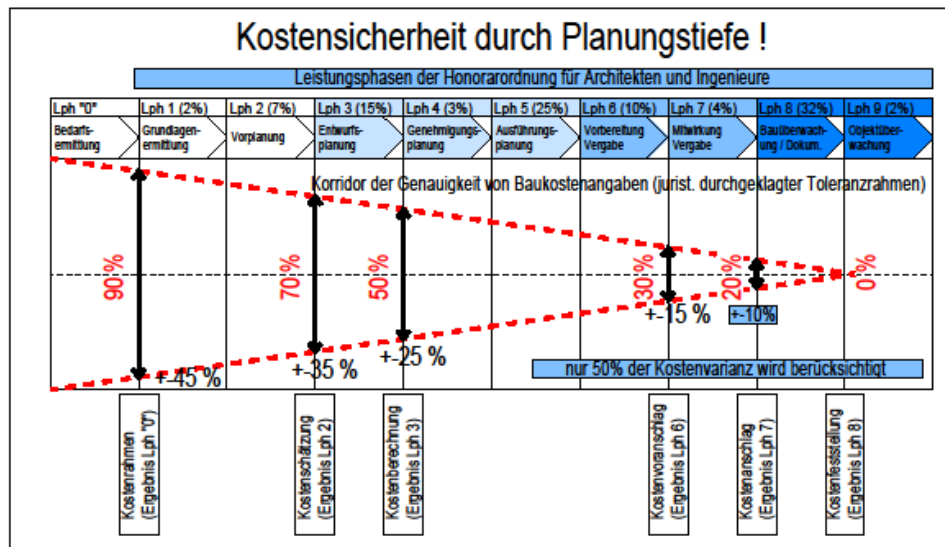
Dieser Gesamtwert inkl. Zuschlag für Anpassungen im Bestand und Risikozuschlag wird als Zielvorgabe (Gesamtbedarf) im WP angegeben.

Kennziffer	Bezeichnung	Es gelten folgende Toleranzgrenzen:
Ohne Kennziffer	Vergleichswerte ähnlicher Projekte vor Bedarfsermittlung Phase 0	n/a
1	Kostenrahmen	+/- 45 %
2	Kostenschätzung	+/- 35 %
3	Kostenberechnung	+/- 25 %
4	Kostenvoranschlag	+/- 15 %
5	Kostenanschlag	+/- 10 %
6	Kostenfeststellung	+/- 0 %

Die Toleranzgrenzen sind im Wirtschaftsplan nicht als Zahlenbetrag gesondert ausgewiesen.

Wird im weiteren Projektverlauf nach Vorliegen einer Kostenermittlung einer höheren Detaillierungsstufe der Toleranzrahmen in Anspruch genommen, ist der Gesamtbedarf anzupassen und bevorzugt in den Folgejahren entsprechend zu berücksichtigen.

Systematik der Baukostenplanung und Wirkungszusammenhänge



Toleranzgrenzen der Genauigkeit von Baukostenangaben im
Projektfortschritt = "Kostenvarianz"

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

zuständig:

Siegfried Buitink

Verantwortliche/r

Siegfried Buitink

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerwünsche

Kurzbeschreibung

Durchführung der Gebäudereinigung in städtischen Objekten als innerhalb des Konzerns zu verrechnende Serviceleistung inkl. der Abstimmung von Reinigungsstandards und der reinigungstechnischen Beratung (z. B. Bauvorhaben)

Betreuung der städtischen Gebäude durch Hausmeisterdienste
Objektbelegungs- und Umzugsmanagement
Abwicklung interner Aufträge
Beratungs- und Betreuungsleistungen bei infrastrukturellen Fragestellungen und Anforderungen
Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Verwaltungsgebäude

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Überarbeitung und Anpassung des Hausmeister- / Hausdienste-Konzeptes

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	3.599.706	3.497.900	3.678.800	3.678.800	3.678.800	3.678.800
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	2.979	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	540.586	509.100	548.000	551.000	554.000	557.000
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	153.423	150.000	171.000	172.000	173.000	174.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	387.163	359.100	377.000	379.000	381.000	383.000
6.	Personalaufwand	3.765.594	3.625.500	3.704.400	3.740.900	3.777.700	3.815.000
6.a)	Löhne und Gehälter	2.898.206	2.833.200	2.865.800	2.894.500	2.923.400	2.952.700
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	867.388	792.300	838.600	846.400	854.300	862.300
	- davon für Altersversorgung	302.871	232.700	254.700	256.800	258.900	261.100
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.084	8.000	7.200	8.100	8.700	9.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	64.720	65.700	70.000	70.000	70.000	70.000
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-775.299	-710.400	-650.800	-691.200	-731.600	-772.200
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-775.299	-710.400	-650.800	-691.200	-731.600	-772.200
15.	sonstige Steuern	327	400	400	400	400	400
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-775.626	-710.800	-651.200	-691.600	-732.000	-772.600

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Hierunter fallen die Abrechnungen von Reinigungsleistungen für die Stadt Dormagen und die Technischen Betriebe Dormagen AöR in Höhe von insgesamt 1.902.600 €. Die Erträge aus Hausmeisterdiensten für die o. g. Einrichtungen betragen für das Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt 1.435.300 €. Ebenso wurden hier die Erträge aus Reinigungs- und Hausmeisterdiensten für die Sportstätten in Höhe von rund 196.000 € als interne Verrechnungen mit dem Sportservice veranschlagt.

Für privatrechtliche Leistungsentgelte sind insgesamt 133.100 € eingestellt.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Veranschlagt ist hier der Aufwand für Reinigungsmittel in Höhe von 146.000 € sowie die Aufwendungen in Höhe von 25.000 € für das Material, welches die Hausmeister des Eigenbetriebes Dormagen benötigen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierin enthalten sind die Kosten der Fremdreinigung mit einem Betrag von 112.000 € sowie die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen mit insgesamt 265.000 €.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Diese Aufwandskategorie umfasst diverse kleinere Positionen (z.B. sonstigen Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonst. Dienstleistungen, Aufwendungen für Beschäftigte sowie die sonstigen Geschäftsaufwendungen) mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 34.300 €.

Darüber hinaus wird hier der Unterhaltungsaufwand für Maschinen und technische Anlagen in Höhe von 12.000 € sowie der Unterhaltungsaufwand von betriebseigenen Fahrzeugen in Höhe von 1.000 € bereitgestellt. Für die Zuführung zu Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden 2.700 € veranschlagt.

Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern wird ebenso wie die Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte < 250€ mit 10.000 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Infrastrukturellen Gebäudemanagements werden im Wirtschaftsjahr 2022 Mittel für Anschaffungen von Reinigungsmaschinen und Arbeitsgeräten in Höhe von 20.000 € bereitgestellt.

Sportservice

zuständig:

Swen Möser

Verantwortliche/r

Swen Möser

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Einwohner
Schulen
Sportvereine und -gruppen
Organisationen

Auftragsgrundlage

Schulrechtliche Vorschriften
Benutzungsordnungen
Rats- und Ausschussbeschlüsse
Städt. u. überregionale Sportförderrichtlinien
Städt. Sportehrungsrichtlinien

Kurzbeschreibung

Erläuterung: Hier sind nachfolgend nur die Aufgaben abgebildet, die der Sportservice als Bestandteil von F41 über das Budget des Eigenbetriebs abwickelt. Diese sind im Wesentlichen die Unterhaltung und der Neubau von Sportanlagen sowie die Anschaffung von unbeweglichen Turn- und Sportgeräten (mit dem Grundstück oder Bau fest verbunden).

- Sportentwicklungsplanung unter Federführung des Dormagener Sportservice einschließlich sportfachlicher Beratung zu Um- und Neubaumaßnahmen, Sportstättenentwicklungsplanung
- Betrieb und Unterhaltung der städtischen Außensportanlagen, der Dreifeldhalle Zons,
- Bereitstellung aller städtischen Sportanlagen (Außensportanlagen, Sport- und Gymnastikhallen)
- Ausübung der Verkehrssicherungspflicht für alle städtischen Sportstätten und Geräte
- Anschaffung und Unterhaltung der städtischen Turn- und Sportgeräte

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Reduzierung der Betriebskosten durch Übertragung von Pflege- und Reinigungsleistungen an Vereine (Einsparung in Höhe von rund 7.500 €) und weitere Maßnahmen sowie die Reduktion des Energieverbrauchs an einer Sporteinrichtung um 10 % pro Jahr.
2. Unterstützung beim Neubau von je einer Sportanlage pro Jahr bis 2022 (runder Tisch Sport)
3. Ab 2022 wird der Sportservice seine bestehenden und noch nicht auf LED Beleuchtung umgerüsteten Außensportanlagen auf LED Spielfeldbeleuchtung umbauen.
4. Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Sport durch Erneuerungen der Gemeinschaftsräume

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	288.763	369.500	369.500	369.500	369.500	369.500
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	3.649	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	447.816	246.100	282.100	288.100	294.100	247.500
5.	Materialaufwand	1.005.218	3.016.300	3.625.800	3.401.800	3.332.800	3.332.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	239.963	341.500	293.000	293.000	293.000	293.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	765.254	2.674.800	3.332.800	3.108.800	3.039.800	3.039.800
6.	Personalaufwand	0	149.500	87.900	88.700	89.600	90.500
6.a)	Löhne und Gehälter	0	116.200	68.200	68.800	69.500	70.200
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	33.300	19.700	19.900	20.100	20.300
	- davon für Altersversorgung	0	9.200	5.300	5.400	5.500	5.600
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	405.145	582.000	625.400	638.500	874.700	837.100
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	317.515	266.200	345.700	347.700	347.700	347.700
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-987.802	-3.398.400	-4.033.200	-3.819.100	-3.981.200	-3.991.100
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-987.802	-3.398.400	-4.033.200	-3.819.100	-3.981.200	-3.991.100
15.	sonstige Steuern	1.702	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-989.504	-3.400.200	-4.035.000	-3.820.900	-3.983.000	-3.992.900

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung der Betriebskosten soll durch die Übertragungen von Pflege- und Reinigungsarbeiten der umgebauten Sportlagen (Asche- in Kunstrasenplatz) an die Vereine erreicht werden. Auch werden seit 2020 LED Flutlichter verbaut, was die Betriebskosten ebenfalls erheblich verbessert.
2. Bei Gesprächen zwischen Verwaltung und den Sportvereinen wurde eine Reihenfolge der Neubaumaßnahmen von Ascheplätzen in Kunstrasenplätzen vereinbart. Bis zum Jahr 2022 werden voraussichtlich alle Rasenplätze in Kunstrasenplätze umgebaut sein. Der Umbau reduziert die Unterhaltungskosten insgesamt und verbessert die sportlichen Bedingungen für den Breitensport.
3. Ab 2022 wird der Sportservice seine bestehenden und noch nicht auf LED Beleuchtung umgerüsteten Außensportanlagen auf LED Spielfeldbeleuchtung umbauen.
4. Des Weiteren sollen die Rahmenbedingungen für den Sport weiter verbessert werden. Dies betrifft insbesondere die bauliche Erneuerung der Gemeinschaftsräume wie Duschen und Umkleiden. Hier sind erhebliche Mittel für Einzelmaßnahmen und für die bauliche Unterhaltung der Sportanlagen eingeplant.

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

Der Sportentwicklungsplan soll unter Einbeziehung der demografischen Veränderungen fortgeschrieben werden. Insbesondere stehen dabei Sanierung und Rückbau der Großspielfelder sowie die mit Schulen und Vereinen abzustimmende Sportraumplanung am Dormagener Schulzentrum in Mitte im Fokus.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung und Verpachtung von städtischen Sportstätten, Versammlungsräumen, der Grillhütte sowie Dienst- und Mietwohnungen an städtischen Sportanlagen zusammen. Außerdem sind die Erträge aus der Einführung der Entgelte für die Inanspruchnahme der Sportstätten durch Vereine einkalkuliert. Bedingt durch Covid19 sind die Umsätze hier zurückgegangen.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Die Position setzt sich aus den Erträgen aus der Sportpauschale sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zusammen.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierin enthalten sind die Kosten der Fremdreinigung, Heizkosten sowie die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Betriebskosten der Sportanlagen:

Hierin enthalten sind die Aufwendungen für Strom, Wasser, Heizung etc. sowie der Aufwand für das Material, welches die Handwerker des Eigenbetriebs benötigen. Diese Position umfasst außerdem die Fahrtkosten, die sonstigen Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie die sonstigen Geschäftsaufwendungen.

Bei der Planung für die weiteren Jahre wurde von einer Kostensteigerung von 3 % jährlich ausgegangen.

Durch die Übernahme der Pflege durch Vereine mit Außensportanlagen reduziert sich die "Erstattung für Aufwendungen Technische Betriebe". Gleichzeitig erhöht sich die "Erstattung an Sportvereine für die Pflege der Außenanlagen", jedoch weniger stark als die Kosten für die TBD.

Durch die Aufgabe des Rasenplatzes in Horrem reduzieren sich die Aufwendungen für die TBD weiter.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Die Kunstrasenplätze Delhoven (2021 fertig) und Gohr (Beginn 2021, Fertigstellung 2022) sind/werden fertiggestellt.

In 2021 wird das Projekt „Umbau Alte Tennisanlage Horrem“ in einen multifunktionalen Sport- und Freizeitbereich umgesetzt.

Das Projekt „Umbau Alte Tennisanlage“ wird zu 100 % vom Land NRW gefördert.

Zudem werden Kosten für den Ergänzungsbau inkl. Skateranlage Horrem im Wirtschaftsplan eingestellt. Diese sind vorbehaltlich des Umsetzungsbeschlusses des SpA mit einem Sperrvermerk versehen.

Für den Umbau der Trennvorhänge in der Dreifachturnhalle an der Konrad-Adenauer-Straße werden in 2022 Planungs- und Brandschutzkonzeptkosten eingestellt. Die Maßnahme soll in 2023 erfolgen.

Für den Anbau eines Geräteraumes an den Korpus der Dreifachhalle der BvS Gesamtschule sind Planungs- und Brandschutzkonzeptkosten eingestellt. Die Maßnahme soll in 2023 erfolgen.

Um Betriebskosten einzusparen und CO₂ zu reduzieren, sollen die Sportanlagen, die noch mit Hochdruckdampflampen betrieben werden, auf LED umgerüstet werden. Hier werden die Betriebskosten von 25.000 Watt je Stunde und je Anlage auf etwa 12.000 – 13.000 Watt je Betriebsstunde reduziert. Die Umrüstung wird zu 50 Prozent gefördert.

Zweite Nachtragstellenübersicht

für den Eigenbetrieb Dormagen (ED)

für das

Wirtschaftsjahr 2020

- Stand: 17.12.2020 -

Schnellübersicht der Stellen:

	ED (Vz)	ED (Tz)
Beamte:	-	-
Beschäftigte:	151	102,92
Summe:	151	102,92

Zweite Nachtragstellenübersicht Eigenbetrieb - 2020:

- Beschäftigte -

Entgeltgruppe	Zweite Nachtragstellenübersicht		Nachtragstellenübersicht		tatsächlich	Erläuterungen	
	am 17.12.2020		am 13.02.2020		besetzte Stellen	Vermerke	
	insgesamt	Anrechnung	insgesamt	Anrechnung	am 30.06.2019	ku	kw
		Teilzeit		Teilzeit			
15							
14	0	0,00	1	1,00	1		
13	1	1,00					
12	0	0,00	2	2,00	2		
11	12	11,77	7	6,77	3		
10	7	7,00	4	4,00	4		
9c	1	1,00	1	1,00			
9b	4	3,77	4	3,77	4		
9a	1	1,00	1	1,00	1		
9	0	0,00	0	0,00	0		
8	8	7,27	6	5,27	5	1	
7	12	12,00	12	12,00	11		
6	9	9,00	8	8,00	8	1	
5	5	4,90	2	1,90	2		
4	17	11,07	1	0,51	1		
3	0	0,00	12	7,80	13		
2Ü	3	2,10	4	2,48	4	3	
2	52	23,19	59	27,16	59	50	
1	19	7,84	15	6,26	14		
Summe:	151	102,92	139	90,92	132	55	0

nachrichtlich:

Im Stellenplan der Stadtverwaltung werden darüber hinaus 7 Stellen für Beamte vorgehalten, die im Eigenbetrieb eingesetzt sind.

Zweite Nachtragstellenübersicht Eigenbetrieb - Teil B:
- Dienstkräfte in der Ausbildungszeit -

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2020	beschäftigt am 01.10.2019	Erläuterungen
Auszubildende Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

B e r i c h t

über die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes zum 31. Dezember 2019

der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
der Stadt Dormagen

Eigenbetrieb Dormagen

Ausfertigung Nr.: «Zahl»

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB
Thorsten Pietsch RA StB
Tim Sons Dipl.-Kfm. WP StB



Inhaltsverzeichnis

A.	Prüfungsauftrag.....	1
B.	Grundsätzliche Feststellungen.....	3
I.	Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung	3
II.	Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	4
III.	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	4
C.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
D.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	8
I.	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
1.	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	8
2.	Jahresabschluss	8
3.	Lagebericht.....	9
II.	Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	10
1.	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
2.	Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	10
III.	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
1.	Vermögens- und Finanzlage	11
2.	Ertragslage	21
E.	Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG.....	24
F.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers	25
G.	Schlussbemerkung	28

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und im Text
Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.



Anlagen

Anlage 1	Geschäftsbericht des Eigenbetrieb Dormagen für 2019
Anlage 2	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Anlage 3	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen
Anlage 4	Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses
Anlage 5	Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720
Anlage 6	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017

Abkürzungsverzeichnis

ATZ	Altersteilzeit
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HFA	Hauptfachausschuss des IDW
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 450	IDW Prüfungsstandard: "Grundsätze ordnungsmäßi- ger Erstellung von Prüfungsberichten"
IDW PS 720	IDW Prüfungsstandard: "Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG"
IKS	Internes Kontrollsystem
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Ver- waltungen
RLZ	Restlaufzeit
SP	Sonderposten
SVGD	Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen
TUIV	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Vj	Vorjahr

A. Prüfungsauftrag

- 1 Entsprechend dem Beschluss des Betriebsausschusses wurden wir mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Dormagen

Eigenbetrieb Dormagen

(nachfolgend auch kurz als Eigenbetrieb oder Betrieb bezeichnet)

zum 31. Dezember 2019 beauftragt.

- 2 Der Auftrag erstreckte sich gemäß § 106 der Gemeindeordnung NRW a. F.* in Verbindung mit der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen auf die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Einbeziehung der Buchführung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG zum 31. Dezember 2019.
- 3 Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450) erstellt wurde.
- 4 Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Betriebes durch die Betriebsleitung sowie Feststellungen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB (sog. Redepflicht). Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. bis E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wird in Abschnitt F. wiedergegeben. Abschnitt G. enthält die Schlussbemerkung.
- 5 Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Bestandteil der Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Bestandteil der Anlage 1) und dem Anhang (Bestandteil der Anlage 1) sowie den geprüften Lagebericht (Bestandteil der Anlage 1) beigelegt. Darüber hinaus haben wir die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen in der Anlage 3 tabellarisch dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten

* Für die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, die für bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 endende Wirtschaftsjahre aufzustellen sind, gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung über die Jahresabschlussprüfung der Eigenbetriebe in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90) geändert worden ist, fort. Diese Übergangsregelung gilt auch für Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 entsprechend den Vorschriften über das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geführt werden.



der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus der Anlage 4. Der Fragenkatalog gemäß IDW PS 720 nach § 53 HGrG ist als Anlage 5 beigelegt.

- 6 Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an den Eigenbetrieb Dormagen.
- 7 Dem Auftrag liegen die diesem Bericht als Anlage 6 beigelegten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften", Stand 1. Januar 2017, zugrunde. Diese Auftragsbedingungen gelten, soweit dies nach ihrem Inhalt in Frage kommen kann, auch im Verhältnis zu Dritten.
- 8 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

- 9 Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (Bestandteil der Anlage 1) und im Jahresabschluss (Bestandteil der Anlage 1) die wirtschaftliche Lage des Betriebes beurteilt.
- 10 Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Betriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.
- 11 Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR 5.191 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 4.433) ausgewiesen.
- 12 Im Lagebericht wird insbesondere auf folgendes hingewiesen:
 - Für die folgenden Jahre wird der Unternehmensfortbestand als gesichert angesehen.
 - Rund 88 % seiner Umsatzerlöse erzielt der Eigenbetrieb Dormagen durch Einnahmen, die – zumindest indirekt – auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind.
 - Die Liquidität ist durch eine ausreichende Kreditlinie (Cash-Management) gesichert.
 - Hinsichtlich der Verluste besteht eine gesetzliche Ausgleichspflicht der Stadt Dormagen, soweit diese nicht mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Das Eigenkapital des Betriebes beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 63.488.
- 13 Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Betriebsleitung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage und der zukünftigen Entwicklung des Betriebes. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.
- 14 Die vorstehenden Erläuterungen werden im Abschnitt D. III. dieses Prüfungsberichtes durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.



II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

- 15 Gemäß § 26 Abs. 1 EigVO NRW sowie § 12 der Betriebssatzung ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und nach § 26 Abs. 3 EigVO NRW innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Rat festzustellen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 des Eigenbetriebes Dormagen wurde nicht bis zum 31. März 2020 aufgestellt und nicht bis zum 31. Dezember 2020 festgestellt.

III. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

- 16 Die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen werden in der Anlage 3 dargestellt.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

- 17 Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 (Bestandteil der Anlage 1) und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 (Bestandteil der Anlage 1) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung sowie die Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse.
- 18 Über die Prüfung nach § 53 HGrG wird im Abschnitt E. dieses Prüfungsberichtes gesondert berichtet.
- 19 Den Lagebericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB).
- 20 Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).
- 21 Die Rechnungslegung und die dazu eingerichteten internen Kontrollen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Betriebes. Die gesetzlichen Vertreter tragen gleichsam die Verantwortung für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.
- 22 Die Betriebsleitung des Betriebes ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.
- 23 Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die vorgelegten Unterlagen und gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung zu beurteilen.
- 24 Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege sowie das Akten- und Schriftgut des Betriebes.
- 25 Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

- 26 Auskünfte erteilt insbesondere
1. Frau Hannelore Drost, Leiterin Fachbereich Finanzen,
 2. Herr Lutz Franzen, Haushalts- und Betriebswirtschaft,
 3. Herr Christoph Haupt, Produktverantwortlicher Haushalts- und Betriebswirtschaft
- sowie weitere uns benannte Personen.
- 27 Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.
- 28 In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Betriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 25 EigVO NRW erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.
- 29 Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.
- 30 Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.
- 31 Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und den Mitarbeitern des Betriebes sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

- 32 Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:
- Anlagevermögen (insbesondere Zugänge, Abschreibungen und Abgänge),
 - Erhaltene Investitionszuschüsse,
 - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,
 - Vollständigkeit und Ausweis der Umsatzerlöse und
 - des Materialaufwands.
- 33 Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.
- 34 Saldenbestätigungen wurden für Kreditoren ab einer Größenordnung von EUR 10.000,00 eingeholt. Da der Eigenbetrieb Dormagen am Cash-Management der Stadt Dormagen angeschlossen ist, wurde auf die Einholung von Bankbestätigungen verzichtet.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- 35 Die Finanzbuchhaltung erfolgte im Berichtsjahr durch den Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen über das System proDoppik der H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin. Der Betrieb führt sein Rechnungswesen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und beteiligt sich an dem gemeinsamen Cash-Management der Stadt Dormagen.
- 36 Für das im Jahr 2019 zur Anwendung gekommene Softwareprogramm lag ein Prüfungstestat vor.
- 37 Die Lohn- und Gehaltsabrechnung der Mitarbeiter des Betriebes erfolgt durch die Stadt Dormagen.
- 38 Die Organisation der Buchführung ermöglicht die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan der Finanzbuchhaltung ist ausreichend gegliedert und auf die Erfordernisse des automatisierten Datensystems abgestimmt. Das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.
- 39 Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

2. Jahresabschluss

- 40 Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.
- 41 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Bestandteil der Anlage 1) und der Gewinn- und Verlustrechnung (Bestandteil der Anlage 1) entsprechen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den entsprechenden Vorschriften des HGB.
- 42 Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.



- 43 In dem von der Betriebsleitung aufgestellten Anhang (Bestandteil der Anlage 1) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsverfahren ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.
- 44 Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

3. Lagebericht

- 45 Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

- 46 Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes vermittelt.
- 47 Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 4 und auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt D. III.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

- 48 Als Abschlussprüfer sind wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB verpflichtet, über wesentliche Bewertungsgrundlagen zu berichten und darauf einzugehen, welchen Einfluss Änderungen der Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und die Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.
- 49 Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung geführt. Beim Gesamtabchluss der Stadt Dormagen werden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von EUR 800 ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht. Zur Vereinheitlichung im Verbund der Stadt Dormagen, verbucht der Eigenbetrieb Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von EUR 800 ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen unmittelbar als Aufwand.
- 50 Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

1.1. Bilanzaufbau nach Fristigkeiten

51 In der nachstehenden Übersicht haben wir die nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefassten Zahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2019 den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt, wobei die Bilanzpositionen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten wie folgt modifiziert werden:

- Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet.

52

	<u>2018</u> TEUR	<u>2019</u> TEUR	<u>+/- Vj.</u> TEUR
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>			
Grundstücke und Gebäude	136.730	138.113	+1.383
Technische Anlagen und Maschinen	98	128	+30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.082	1.377	+295
Anlagen im Bau	4.542	4.054	-488
Finanzanlagen	15.443	19.303	+3.860
	157.895	162.975	+5.080
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>			
Lieferungs- und Leistungsforderungen	189	60	-129
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	136	4.932	+4.796
Sonstige Vermögensgegenstände	1.075	75	-1.000
Geldmittel	88	113	+25
	1.488	5.180	+3.692
Gesamtvermögen	159.383	168.155	+8.772

53 Die **Bilanzsumme** hat sich von TEUR 159.383 um TEUR 8.772 auf TEUR 168.155 erhöht. Die wesentlichen Gründe dafür werden nachfolgend erläutert:

- 54 Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um TEUR 5.080 erhöht und im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	Stand 1.1.	Zugang	Umbu- chungen	Abgang	Ab- schreibung	Stand 31.12.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstücke und Gebäude	136.730	311	4.308	-237	-2.999	138.113
Technische Anlagen und Maschinen	98	0	68	0	-38	128
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.082	248	232	-4	-181	1.377
Anlagen im Bau	4.542	4.120	-4.608	0	0	4.054
Finanzanlagen	15.443	4.000	0	-140	0	19.303
	<u>157.895</u>	<u>8.679</u>	<u>0</u>	<u>-381</u>	<u>-3.218</u>	<u>162.975</u>

- 55 Die **Anlagenzugänge** des Berichtsjahres 2019 belaufen sich auf TEUR 8.679. Die Zugänge zu den Anlagen im Bau belaufen sich auf TEUR 4.120. Die Zugänge/Umbuchungen im Berichtsjahr 2019 die auf Grundstücke und Gebäude entfielen (TEUR 4.619), betrafen insbesondere die Gebäude der Kinder- und Jugendeinrichtungen (TEUR 80), die Gebäude der Grundschulen (TEUR 605), die Gebäude weiterführender Schulen (TEUR 2.250), Unterkünfte (TEUR 32), die Feuer- und Rettungswachen (TEUR 19), die Gebäude Sportstätten (TEUR 437), die Grundstücke der Kinder- und Jugendeinrichtungen (TEUR 147), die Grundstücke der Grundschulen (TEUR 21) sowie den Außenanlagen (TEUR 137) und den Aufbauten der Sportplätze (TEUR 881). Die Zugänge in Höhe von TEUR 4.000 bei den Finanzanlagen betreffen ein Festsatzdarlehen an die evd energieverorgung dormagen gmbh mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Die **Abschreibungen** belaufen sich auf TEUR 3.218. Die Abgänge betreffen insbesondere den Verkauf von Grundstücken sowie die planmäßige Tilgung der evd energieverorgung dormagen gmbh für ein an sie in 2016 gewährtes Festsatzdarlehen in Höhe von TEUR 4.200 mit einer Laufzeit von bis zu 30 Jahren.
- 56 Das **Umlaufvermögen** hat sich um TEUR 3.692 erhöht und beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 5.180.
- 57 **Lieferungs- und Leistungsforderungen** gegenüber Dritten waren in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 188) auszuweisen.
- 58 **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betrugen TEUR 4.932 (Vorjahr: TEUR 136). Hierin enthalten sind insbesondere Forderungen gegenüber der Stadt Dormagen (TEUR 4.911). Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2019 folgendes beschlossen: Der Eigenbetrieb Dormagen erhält für das Wirtschaftsjahr 2017 einen anteiligen Verlustausgleich in Höhe von TEUR 4.125. Die Zahlung des Verlustausgleichs erfolgt nicht



sofort, sondern zum 4. Dezember 2022 verzinslich zu einem jährlich nachschüssig zu zahlenden fremdüblichen Zinssatz für diese Laufzeit in Höhe von 0,0 % p. a..

- 59 Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.000 auf TEUR 75 verringert. Im Vorjahr beinhalteten sie insbesondere Forderungen aus Zuschüssen in Höhe von TEUR 1.044.
- 60 Die **Geldmittel** zum Abschlussstichtag belaufen sich auf TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 88). Hinsichtlich der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management wird auf Tz. 70 verwiesen.

61 Auf der **Passivseite** ergaben sich folgende wesentliche Veränderungen:

	2018	2019	+/- Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>			
Stammkapital	50	50	0
Rücklagen	73.062	73.062	0
Gewinn / Verlust	-8.558	-9.624	-1.066
Bilanzielles Eigenkapital	64.554	63.488	-1.066
Investitionszuschüsse	20.811	20.918	+107
	85.365	84.406	-959
<u>Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)</u>			
Darlehensverbindlichkeiten Kreditinstitute	30.361	32.196	+1.835
	30.361	32.196	+1.835
<u>Mittelfristiges Fremdkapital (1 < Jahre < 5)</u>			
Darlehensverbindlichkeiten Kreditinstitute	12.884	15.447	+2.563
Lieferungen und Leistungen	46	14	-32
	12.930	15.461	+2.531
<u>Kurzfristiges Fremdkapital (< 1 Jahr)</u>			
Steuerrückstellungen	105	35	-70
Sonstige Rückstellungen	248	334	+86
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	2.474	4.159	+1.685
Erhaltene Anzahlungen	1.415	872	-543
Lieferungen und Leistungen	1.624	802	-822
Cashmanagement Stadt Dormagen	20.304	28.021	+7.717
Verbindlichkeit verbundene Unternehmen	4.470	1.799	-2.671
Sonstige Verbindlichkeiten	69	63	-6
Rechnungsabgrenzungsposten	18	7	-11
	30.727	36.092	+5.365
<u>Gesamtkapital</u>	159.383	168.155	+8.772
nachrichtlich:			
Summe Darlehen Kreditinstitute	45.247	51.367	+6.120

62 Zum 31. Dezember 2019 wird ein **bilanzielles Eigenkapital** in Höhe von TEUR 63.488 (Vorjahr: TEUR 64.554) ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt unverändert TEUR 50. In seiner

Sitzung am 5. Dezember 2019 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, dass der Eigenbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Verlustausgleich in Höhe von TEUR 4.125 erhält. Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.191 ausgewiesen.

- 63 Bei den **Investitionszuschüssen** handelt es sich insbesondere um Zuschüsse für Baumaßnahmen. Sie werden entsprechend den Nutzungsdauern der Anlagen zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Der Zugangsbetrag 2019 belief sich auf TEUR 759, der Auflösungsbetrag auf TEUR 653.
- 64 Die **Steuerrückstellungen** wurden als Korrekturposten zu den Forderungen aus Umsatzsteuerabrechnungen gebildet. Bei diesen Forderungen handelt es sich um Vorsteuerabzüge, die im Rahmen der Steuererklärungen gegenüber dem Finanzamt geltend gemacht werden. Der Vorsteuerabzug betrifft Eingangsleistungen, die im Rahmen von Sportstättennutzungen entstanden sind.
- 65 Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich zum Abschlussstichtag 2019 auf TEUR 334 (Vorjahr: TEUR 248). Es handelt sich um Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Überstundenüberhänge (TEUR 144; Vorjahr: TEUR 94), für interne und externe Jahresabschlusskosten (TEUR 25; Vorjahr: TEUR 13), für Archivkosten (TEUR 8; Vorjahr: TEUR 8), für ausstehende Rechnungen (TEUR 110; Vorjahr: TEUR 44) sowie für Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 48; Vorjahr: TEUR 89).
- 66 Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich um TEUR 6.083 auf TEUR 51.802 erhöht. Die Darlehenstilgungen belaufen sich auf TEUR 2.880 und die Darlehensaufnahmen auf TEUR 9.000.
- 67 Bei den **erhaltenen Anzahlungen** (TEUR 872) handelt es sich insbesondere um Zuwendungen für die Errichtung einer Kindstagesstätte am „LernOrt Horrem“ sowie für die Maßnahme „Soziale Stadt Dormagen Horrem“ in Höhe von TEUR 626.
- 68 Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 817 (Vorjahr: TEUR 1.670).
- 69 Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** belaufen sich auf insgesamt TEUR 29.820 (Vorjahr: TEUR 24.774). Hierin sind insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management (TEUR 28.021; Vorjahr: TEUR 20.304) enthalten. Des Weiteren sind hier Verbindlichkeiten gegenüber der energieverorgung dormagen gmbh (evd) mit einem Betrag von TEUR 297 (Vorjahr: TEUR 1.139) für Energie- und Wasseraufwendungen enthalten.



- 70 Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (TEUR 63; Vorjahr: TEUR 69) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Steuern, Mietkautionen und kreditorische Debitoren.
- 71 **Anlage 4** enthält – über den Anhang und die obigen Erläuterungen hinaus – weitere Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz.

1.2. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

72 Die Vermögens- und Finanzlage soll im Folgenden anhand von Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur sowie durch Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur dargestellt werden.

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
<u>Anlagevermögen</u>		
Gesamtvermögen		
Anlagenintensität in %	99,1	96,9
 <u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>		
Gesamtkapital		
Eigenkapitalquote in %	53,6	50,2
 <u>Wirtschaftliches Fremdkapital</u>		
Gesamtkapital		
Fremdkapitalquote in %	46,4	49,8
 <u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>		
Anlagevermögen		
Anlagendeckungsgrad I in %	54,1	51,8
 <u>Wirtschaftliches Eigenkapital + Lang- und Mittelfristiges Fremdkapital</u>		
Anlagevermögen		
Anlagendeckungsgrad II in %	81,5	81,0
 <u>Forderungen + Geldmittel + Wertpapiere + Rechnungsabgr.</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Liquidität 2. Grades in %	4,8	14,4

73 Die Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage zeigen Folgendes:

- Die **Anlagenintensität** beträgt zum Bilanzstichtag 2019 96,9 % und zeigt den hohen Anteil des langfristig gebundenen Anlagevermögens.
- Die **Eigenkapitalquote** hat sich verringert und beträgt zum Abschlussstichtag 50,2 % (Vorjahr: 53,6 %).

- Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezifische Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Beim Anlagendeckungsgrad II wird neben dem wirtschaftlichen Eigenkapital das lang- und mittelfristige Fremdkapital in die Kapitalposition mit eingerechnet. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen, da ansonsten, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist, Kapitalstrukturrisiken entstehen können. Der **Anlagendeckungsgrad II** beläuft sich auf 81,6 % (Vorjahr: 81,5 %).
- Die **Liquidität 2. Grades** hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.673 verschlechtert. Die Unterdeckung beträgt TEUR 30.912 (Vorjahr: Unterdeckung in Höhe von TEUR 29.239).

1.3. Cashflow

- 74 Der Cashflow weist näherungsweise den finanziellen Überschuss des Betriebes aus. Er zeigt, inwieweit erwirtschaftete Mittel für Investitionen, Schuldentilgung und Gewinnverwendung während des Wirtschaftsjahres zur Verfügung gestanden haben.

	<u>2018</u> TEUR	<u>2019</u> TEUR
Jahresergebnis	-4.433	-5.191
Abschreibungen	3.014	3.218
Ergebnis aus Anlagenabgängen	208	4
Veränderung der Rückstellungen	-201	15
Cashflow	-1.412	-1.954

1.4. Kapitalflussrechnung

- 75 Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Berichtsjahr. Die Kapitalflussrechnung haben wir nach dem DRS 21 n.F. (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21) erstellt. Die Zahlungsströme werden nach den Bereichen gewöhnliche Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Darstellung des Mittelflusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Erhaltene Zinsen und Beteiligungserträge werden der Investitionstätigkeit zugeordnet; gezahlte Zinsen werden der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.



	<u>2018</u> TEUR	<u>2019</u> TEUR
Jahresergebnis	-4.433	-5.191
Abschreibungen	3.014	3.218
Ergebnis aus Anlagenabgängen	208	4
Auflösung Investitionszuschüsse	-647	-652
Veränderung der Rückstellungen	-201	16
Veränderung des Saldos folgender Aktiva:		
Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten	-1.196	-3.667
Veränderung des Saldos folgender Passiva:		
Verbindlichkeiten ohne Darlehen / Kontokorrent / Investitionen	2.704	-4.085
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.094	1.026
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	543	-9.331
Anlagenzugänge lt. Anlagennachweis	-6.461	-8.679
Einzahlungen aus Anlagenverkäufen	116	237
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	140	140
Erhaltene Zinsen	55	54
Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)	-6.150	-8.248
Verlustrückgleich	2.931	4.125
Darlehensaufnahmen	5.920	9.000
Darlehensstilgungen	-1.997	-2.880
Gezahlte Zinsen	-1.231	-1.117
Investitionszuschüsse	208	759
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)	5.831	9.887
Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln (1) + (2) + (3)	224	-7.692
Finanzmittelbestand am 1.1.	-20.440	-20.216
Finanzmittelbestand am 31.12.	-20.216	-27.908
davon		
Bankguthaben	88	113
Cash-Management Stadt Dormagen	-20.304	-28.021
Kassenkredit Stadt Dormagen	0	0
Kontokorrentkredite	0	0



durch die Stadt Dormagen, die Darlehensaufnahmen und -tilgungen, die gezahlten Zinsen sowie die erhaltenen Investitionszuschüsse führten per Saldo zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 9.887. Insgesamt ergab sich eine Verringerung des Geldmittelbestandes (Fonds) von TEUR 7.692.

2. Ertragslage

77 Im Folgenden erläutern wir unter Gegenüberstellung der Zahlen des Berichtsjahres und des Vorjahres eine Erfolgsrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten für den Gesamtbetrieb.

	<u>2018</u> TEUR	<u>2019</u> TEUR	<u>+/- Vj.</u> TEUR
Umsatzerlöse	14.030	14.281	+251
Andere aktivierte Eigenleistungen	105	93	-12
Sonstige betriebliche Erträge	1.195	772	-423
Materialaufwand	-9.132	-10.175	+1.043
Personalaufwand	-5.031	-5.117	+86
Abschreibungen	-3.014	-3.218	+204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.478	-1.445	-33
Ordentliches Betriebsergebnis	-3.325	-4.809	-1.484
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55	54	-1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	21	+21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.149	-1.080	-69
Finanzergebnis	-1.094	-1.005	+89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.419	-5.814	-1.395
Sonstige Steuern	-14	623	+637
Erträge aus Verlustübernahme	1.535	0	-1.535
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.535	0	-1.535
Jahresfehlbetrag	-4.433	-5.191	-758

78 **Anlage 4** enthält - über den Anhang und die nachstehenden Erläuterungen hinaus - weitere Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

79 Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird ein **Jahresfehlbetrag** von TEUR 5.191 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 4.433) ausgewiesen.

80 Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandsposten haben sich wie folgt entwickelt:

- 81 Die **Umsatzerlöse** haben sich um TEUR 251 auf TEUR 14.281 erhöht.
- 82 Zum Bilanzstichtag betragen die **sonstigen betrieblichen Erträge** TEUR 772 (Vorjahr: TEUR 1.195). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Erstattungen von Versicherungen (TEUR 49; Vorjahr: TEUR 154) und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse (TEUR 653; Vorjahr: TEUR 647) enthalten.
- 83 Die **Materialaufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 9.132 um TEUR 1.043 auf TEUR 10.175 erhöht.
- 84 Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (TEUR 2.949; Vorjahr: TEUR 2.813) handelt es sich insbesondere um Heizkosten (TEUR 1.473; Vorjahr: TEUR 1.403) und Stromkosten (TEUR 931; Vorjahr: TEUR 851).
- 85 Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 7.226; Vorjahr: TEUR 6.318) verteilen sich insbesondere auf die Unterhaltungskosten der Grundstücke und baulichen Anlagen (TEUR 2.938; Vorjahr: TEUR 2.076), die bauliche Unterhaltung von Einzelmaßnahmen (TEUR 1.084; Vorjahr: TEUR 1.281), die Aufwandserstattungen an die Technischen Betriebe Dormagen (TEUR 438; Vorjahr: TEUR 653), die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen (TEUR 607; Vorjahr: TEUR 522), die Grundbesitzabgaben (TEUR 561; Vorjahr: TEUR 567) und die Gebäudeversicherungen (TEUR 427; Vorjahr: TEUR 402).
- 86 Die **Personalaufwendungen** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.117 (Vorjahr: TEUR 5.031). Hiervon entfallen auf die Entgelte der im Jahresdurchschnitt 213 tariflich Beschäftigten TEUR 3.648 (Vorjahr: TEUR 3.539) und auf die Gehälter der fünf Beamten TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 321). Die gesetzlichen sozialen Aufwendungen betragen TEUR 743 (Vorjahr: TEUR 695) und die Beiträge zu den Zusatzversorgungskassen für tariflich Beschäftigte TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 262). An die Stadt Dormagen wurden Umlagen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 266) geleistet.
- 87 Die **Abschreibungen** betragen TEUR 3.218 (Vorjahr: TEUR 3.014).
- 88 Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um TEUR 33 auf TEUR 1.445 gesunken. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere der Betriebsmittelzuschuss „Römer Therme“ (TEUR 179; Vorjahr: TEUR 150), Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (TEUR 114; Vorjahr: TEUR 150), Geschäftsaufwendungen (TEUR 253; Vorjahr: TEUR 122), Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (TEUR 600; Vorjahr: TEUR 491) sowie die Aufwendungen für das Eintrittskartenkontingent „Römer Therme“ (TEUR 54; Vorjahr: TEUR 50) enthalten. Von den Abschluss- und Prüfungskosten entfielen im Jahr 2019 TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 72) auf Kostenerstattungen für Prüfungsleistungen 2019 an die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss.



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

- 23 -

89 Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf TEUR -1.005 (Vorjahr: TEUR -1.094).



E. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

- 90 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.
- 91 Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.
- 92 Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 5 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

- 93 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir für den als Bestandteil der Anlage 1 beigefügten Jahresabschluss des Eigenbetrieb Dormagen zum 31. Dezember 2019 und den als Bestandteil der Anlage 1 beigefügten Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 den folgenden, als Anlage 2 beigefügten, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

" BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Dormagen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Dormagen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW a. F.[†] unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

[†] Für die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, die für bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 endende Wirtschaftsjahre aufzustellen sind, gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung über die Jahresabschlussprüfung der Eigenbetriebe in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90) geändert worden ist, fort. Diese Übergangsregelung gilt auch für Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 entsprechend den Vorschriften über das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geführt werden.

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW a. F. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

G. Schlussbemerkung

- 94 Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Dormagen Eigenbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2019 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450).
- 95 Der von uns mit Datum vom 1. Juni 2021 erteilte Bestätigungsvermerk ist im Abschnitt F. enthalten.
- 96 Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 1. Juni 2021

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

ANLAGEN



Eigenbetrieb Dormagen

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2019
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis.....	2
II. Tabellenverzeichnis.....	4
III. Abbildungsverzeichnis	4
IV. Abkürzungsverzeichnis	5
V. Symbolverzeichnis.....	7
VI. Bilanz zum 31. Dezember 2019	8
VII. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019	9
VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2019	10
1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften	10
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
3. Erläuterungen zur Bilanz	13
3.1 Aktiva.....	13
3.2 Passiva.....	17
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
5. Nachtragsbericht	23
6. Sonstige Angaben.....	23
6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse	23
6.2 Betriebsleitung.....	23
6.3 Betriebsausschuss	24
6.4 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter	25
6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	25
6.6 Prüfungshonorar	26
6.7 Verwendung des Jahresergebnisses.....	26
IX. Anlagen	27
Anlage 1 Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten.....	27
Anlage 2 Anlagenspiegel	31
Anlage 3 Forderungsspiegel	36
Anlage 4 Rückstellungsspiegel	37
Anlage 5 Verbindlichkeitspiegel	38
Anlage 6 Erfolgsübersicht	39

X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019	40
1. Vorbemerkung.....	40
2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	40
2.1 Allgemeines	40
2.2 Entwicklung der Gesamtwirtschaft.....	41
3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	41
3.1 Ertragslage	41
3.2 Finanzlage	47
3.3 Vermögenslage	49
4. Risikobericht	53
5. Prognosebericht	55
XI. Kennzahlen	56

II. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte	14
Tabelle 2: Anlagen im Bau.....	15
Tabelle 3: Eigenkapitalspiegel	17
Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen	18
Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse	20
Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen	21
Tabelle 7: Betriebsausschuss.....	24
Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter	25
Tabelle 9: Übersicht Ertragslage	41
Tabelle 10: Kapitalflussrechnung.....	47
Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur.....	52
Tabelle 12: Kennzahlen	56
Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur	58

III. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse	42
Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten	43
Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen	44
Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen	49
Abbildung 5: Gesamtkapital	50

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit auftreten.

IV. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AiB	Anlage in Bau
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
bzw.	beziehungsweise
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
d. h.	das heißt
DoS	Dormagener Sozialdienst gGmbH
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
e. V.	eingetragener Verein
EBIT	earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
ED	Eigenbetrieb Dormagen
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
EK	Eigenkapital
ELA	Elektroakustische Anlage
evd	energieversorgung dormagen gmbh
FDP	Freie Demokratische Partei
FK	Fremdkapital
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GV. NRW.	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut

HGB	Handelsgesetzbuch
i. H. v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
Kfz	Kraftfahrzeug
Kiga	Kindergarten
Kita	Kindertagesstätte
L & L	Lieferung und Leistung
lfr.	langfristig
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPP	Öffentlich-private Partnerschaft
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
RLZ	Restlaufzeit
RVK	Rheinische Versorgungskassen
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
s.	siehe
S.	Seite
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
St.	Sankt
SVGD	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
TBD	Technische Betriebe Dormagen AöR
TH	Turnhalle
u. a.	unter anderem
verb.	verbundene
Vj.	Vorjahr
WDVS	Wärmedämmverbundsystem
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

V. Symbolverzeichnis

%	Prozent
&	und
<	kleiner
>	größer
§	Paragraf
€	Euro
Ø	Durchschnitt
T€	Tausend Euro

VI. Bilanz zum 31. Dezember 2019

Bilanz des Eigenbetriebs Dormagen

Aktivseite	31.12.2019	31.12.2018	Passivseite	31.12.2019	31.12.2018
	in €	in €		in €	in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	II. Kapitalrücklage	73.062.175,67	73.062.175,67
			III. Gewinn- / Verlustvortrag	-4.433.078,90	-4.124.940,84
II. Sachanlagen			IV. Jahresgewinn / -verlust	-5.191.369,94	-4.433.078,90
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	138.112.831,05	136.729.708,55	buchmäßiges Eigenkapital	63.487.726,83	64.554.155,93
2. technische Anlagen und Maschinen	127.714,59	98.386,83			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.376.962,59	1.081.466,19	B. Erhaltene Investitionszuschüsse	20.917.838,58	20.811.378,36
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.054.440,15	4.542.087,49			
	143.671.948,38	142.451.649,06	C. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	34.500,00	104.786,45
III. Finanzanlagen			2. sonstige Rückstellungen	333.933,82	247.873,65
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	11.523.387,85		368.433,82	352.660,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.780.000,00	3.920.000,00			
	19.303.387,85	15.443.387,85	D. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.802.352,52	45.718.783,21
B. Umlaufvermögen			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
I. Vorräte			4.160.168,72 € (Vj: 2.473.831,47 €)		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00	2. erhaltene Anzahlungen	872.116,92	1.414.747,42
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			872.116,92 € (Vj: 1.414.747,42 €)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.697,40	188.294,90	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	816.618,00	1.670.034,01
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
0,00 € (Vj: 0,00 €)			802.136,48 € (Vj: 1.624.157,69 €)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.931.620,26	136.140,16	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.820.256,88	24.774.479,17
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.124.940,84 € (Vj: 0,00 €)			29.820.138,88 € (Vj: 24.774.479,17 €)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	75.284,27	1.075.216,34	- davon aus Cash-Management		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			28.021.100,31 € (Vj: 20.303.852,64 €)		
0,00 € (Vj: 0,00 €)			4. sonstige Verbindlichkeiten	63.407,24	68.776,50
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	5.066.601,93	1.399.651,40	63.407,24 € (Vj: 68.776,50 €)		
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro-	113.485,33	87.847,20	- davon aus Steuern 32.981,95 € (Vj: 31.576,58 €)		
guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten				83.374.751,56	73.646.820,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00			
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.672,70	17.520,81
Summe Aktivseite	168.155.423,49	159.382.535,51	Summe Passivseite	168.155.423,49	159.382.535,51

VII. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019

Gewinn- und Verlustrechnung Eigenbetrieb Dormagen

	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	14.280.979,16 €	14.030.453,46 €	1,8%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	92.504,80 €	105.087,57 €	-12,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	772.509,37 €	1.195.133,49 €	-35,4%
	15.145.993,33 €	15.330.674,52 €	-1,2%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.948.881,61 €	-2.813.456,53 €	-4,8%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.226.470,45 €	-6.318.315,51 €	-14,4%
	-10.175.352,06 €	-9.131.772,04 €	-11,4%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.936.446,41 €	-3.793.063,42 €	-3,8%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.180.202,90 €	-1.237.980,90 €	4,7%
- davon für Altersversorgung: 424.002,74 € (Vj.: 528.402,07 €)			
	-5.116.649,31 €	-5.031.044,32 €	-1,7%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.217.883,59 €	-3.013.824,66 €	-6,8%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.445.182,82 €	-1.478.838,94 €	2,3%
8. EBIT	-4.809.074,45 €	-3.324.805,44 €	-44,6%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	53.614,76 €	54.902,76 €	-2,3%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.411,00 €	0,00 €	n.a.
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 339,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.080.055,04 €	-1.149.204,23 €	6,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 227,63 € (Vj.: 45,68 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 547,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-5.814.103,73 €	-4.419.106,91 €	-31,6%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-5.814.103,73 €	-4.419.106,91 €	-31,6%
15. sonstige Steuern	622.733,79 €	-13.971,99 €	4557,0%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	1.534.559,06 €	-100,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	-1.534.559,06 €	100,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.191.369,94 €	-4.433.078,90 €	-17,11%

VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebs Dormagen (ED) für das Wirtschaftsjahr 2019 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in entsprechender Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559) erstellt.

Gemäß § 23 Abs. 2 der EigVO NRW wurde eine nach Betriebszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind die Angaben überwiegend im Anhang gemacht worden.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Einzelheiten zu den einzelnen Positionen werden nachstehend erläutert.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsgemäßen Bilanzierung eingehalten. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Die Gliederungsvorschriften gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden eingehalten, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt wurde. Die Erweiterung der Gliederung erfolgt aus Transparenzgründen und findet ihre Grundlage im § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Eigenbetrieb Dormagen ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen. Sie wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) sowie der Betriebssatzung geführt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (AHK), vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Vermögen wurde linear abgeschrieben.

Die Grundstücke, die zum 30.12.2006 in das Vermögen des Eigenbetriebes Dormagen eingebracht worden sind, wurden nach ihren jeweiligen Nutzungsarten unterteilt und entsprechend ihren Nutzungsart-Multiplikatoren mit dem umliegenden Bodenrichtwert und ihrer Größe, gemessen in Quadratmetern, bewertet. Die Bodenrichtwerte zum 31.12.2006 sind der Internetseite www.boris.nrw.de entnommen.

Die eingebrachten Gebäude wurden nach dem Sachwertverfahren unter Normalherstellungskosten gemäß den Wertermittlungsrichtlinien des Bundes und dem Runderlass des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 01.12.2001 - mit Zeitwerten zum 31.12.2006 - bewertet.

Die Bewertung der Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) wird unverändert gegenüber dem Vorjahr übernommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Wertminderungen werden berücksichtigt.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Nennwert bilanziert.

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden bis zu ihrer Verwendung als sonstige Vermögensgegenstände bzw. erhaltene Anzahlungen ausgewiesen und erst nach Fertigstellung der zugehörigen Anlage im Bau in voller Höhe im Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse eingestellt und analog der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Nennwert bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Wirtschaftsjahr 2019 ist ausführlich im Anlagenspiegel dargestellt (s. Anlage 2).

Bei den **Immateriellen Vermögenswerte** gab es keine Veränderungen durch Zu- oder Abgänge; diese Vermögensgegenstände sind mittlerweile vollständig abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind um insgesamt 1.220 T€ auf nunmehr 143.672 T€ gestiegen.

Betrachtet man nur die **Grundstücke und Bauten** so ergibt sich - bewertet zu Restbuchwerten (RBW) - eine Zunahme in Höhe von 1.383 T€. Hierbei standen den direkten Zugängen von 311 T€ und den fertiggestellten Anlagen im Bau (AiB) in Höhe von 4.308 T€ neben Abschreibungen von 2.999 T€ auch Abgänge in Höhe von 237 T€ gegenüber. Bei letzteren handelt es sich um drei Grundstücke im Bereich der Sportanlage „Am Sportpark“.

Im Bereich der **Technischen Anlagen und Maschinen** ergab sich mit dem Lastenaufzug für die Friedrich-von-Saarwerden-Schule lediglich ein Zugang in Höhe von 67 T€. Der in der Bilanz ausgewiesene Wert erhöhte sich unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 38 T€ auf 128 T€.

Bei den **anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** ist bei den AHK eine Erhöhung um 470 T€ zu verzeichnen, die größte Einzelposition ist hierbei die Netzwerkerneuerung im Technischen Rathaus in Höhe von 215 T€. Bei Abschreibungen in Höhe von 174 T€ stieg der Buchwert um 295 T€ auf 1.377 T€.

Die **Anlagen im Bau** haben sich im Jahresvergleich um insgesamt 488 T€ auf 4.054 T€ verringert; Zugängen in Höhe von 4.120 T€ stehen fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 4.608 T€ gegenüber.

Eine Aufstellung der im Jahr 2019 fertiggestellten Anlagen im Bau findet sich in der folgenden Tabelle:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Sportanlage Delrath - Kunstrasenplatz	626
Sportanlage Stürzelberg - Sportlerheim inkl. Außenanlage und Flutlicht	687
Technisches Rathaus - Netzwerkerneuerung	215
Technisches Rathaus - Schlüsselmanagementsystem	18
Großtagespflege Horrem - Umbau der ehemaligen Gaststätte	13
Kiga St. Josef - Außenanlage	99
Bettina-von-Arnim-Gymnasium - Aula	2.242
Friedensschule (Gohr) - Schulhofsanierung	10
Friedrich-von-Saarwerden-Schule - Lastenaufzug	67
Salvator-Schule - Brandschutz	385
Salvator-Schule - ELA	187
Salvator-Schule - Medienkonzept / strukturelle Vernetzung	15
Tannenbusch-Schule - Außenanlage	5
Diverse Nachaktivierungen	39
	<u>4.608</u>

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte

Der Stand der Anlagen im Bau stellt sich zum 31.12.2019 wie folgt dar:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Medienkonzept / strukturelle Vernetzung	34
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Sprachalamierungsanlage	52
Bettina-von-Arnim-Gymnasium - Atrium	5
Feuerwehrgerätehaus Nievenheim - Fahrzeughalle	171
Friedensschule (Gohr) - Brandschutz	19
Friedensschule (Nievenheim) - Schulhof	75
Kiga Haberlandstraße - Neubau	16
Kulturzentrum - Brandschutz	45
Leibniz-Gymnasium - Medienkonzept / strukturelle Vernetzung	24
LernOrt Horrem	629
Neues Rathaus - Brandschutz	16
Neues Rathaus - Infrastruktur (e-Mobilität)	57
Schule Burg Hackenbroich - Feuerwehrezufahrt	9
Sekundarschule - Brandschutz	82
Sekundarschule - Fenster und WDVS (Altbau Trakt I und II)	2.584
Sportanlage Hackenbroich - Multifunktionsraum	13
St.-Nikolaus-Schule (TH) - Fenster	9
Technisches Rathaus - Aufzug	50
Technisches Rathaus - Infrastruktur (e-Mobilität)	126
Technisches Rathaus - Sitzungszimmer	9
Diverse Baumaßnahmen (< 5 T€)	30
	<u>4.054</u>

Tabelle 2: Anlagen im Bau

Die **Finanzanlagen** haben sich 2019 um 3.860 T€ auf 19.303 T€ erhöht. Dies ist auf ein neues Darlehen an die evd energieverorgung dormagen gmbh über 4.000 T€ zurückzuführen. Der Beteiligungswert an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH beträgt unverändert 11.523 T€.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen zum 31.12.2019 in einer Höhe von 5.067 T€. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich dabei auf 60 T€. Hinzu kommen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4.932 T€, welche auf den noch nicht erfolgten Verlustausgleich für das Jahr 2017 in Höhe von 4.125 T€ und Forderungen aus Umsatzsteuerabrechnung über 775 T€ zurückzuführen sind. Der Verlustausgleich soll dabei erst im Jahr 2022 ausgeglichen werden. Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 75 T€.

Der Forderungsspiegel befindet sich in Anlage 3.

Zum 31.12.2019 besteht - wie auch zum Ende des Vorjahres - kein **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**.

3.2 Passiva

Das **Eigenkapital** hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Stammkapital	50	50	0
Kapitalrücklage	73.062	73.062	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.433	-4.125	-308
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.191	-4.433	-758
Gesamt	63.488	64.554	-1.066

Tabelle 3: Eigenkapitalspiegel

Das **Stammkapital** von 50 T€ entspricht auch weiterhin § 2 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Dormagen.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 73.062 T€.

Der **Verlustvortrag** weist aufgrund des für das Jahr 2017 beschlossenen Verlustausgleiches nur den Jahresfehlbetrag 2018 von 4.433 T€ aus.

Der **Jahresfehlbetrag** des Wirtschaftsjahres 2019 beträgt 5.191 T€.

Die Position **erhaltene Investitionszuschüsse** beläuft sich zum 31.12.2019 auf 20.918 T€ und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 106 T€ gestiegen. Erwähnt seien hier die folgenden Zuschüsse: Für die Erweiterung der Kita St. Josef wurde ein Zuschuss in Höhe von 730 T€ verwendet, der Förderverein der Henri-Dunant-Schule spendete eine Wassermatschanlage (15 T€) und der Schulverein der Salvatorschule ein Materialhaus (9 T€).

Alle Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Die bestehende Steuerrückstellung hat sich um 70 € auf 35 T€ verringert und umfasst nunmehr nur noch die Rückstellungen für die Umsatzsteuer 2016 und 2017.

Die Entwicklung der **sonstigen Rückstellungen** geht aus dem folgenden zusammengefassten Rückstellungsspiegel hervor (der ausführliche Rückstellungsspiegel befindet sich in Anlage 4):

in T€	Stand 31.12.2018	Verwendung Auflösung	Neubildung	Stand 31.12.2019
Altersteilzeit	89	40	-	48
Mehrarbeit und Resturlaub	94	94	144	144
Archivkosten	8	0	0	8
Abschluss- und Prüfungskosten	13	1	13	25
Ausstehende Rechnungen	44	44	110	110
Summe	248	180	266	334

Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben den Rückstellungen aus den Resturlaubs-, Mehrarbeits- und Altersteilzeitanprüchen des Jahres 2019 auch die Rückstellungen für die Kosten der Jahresabschlussprüfungen sowie für Archivkosten und ausstehende Rechnungen. Die Altersteilzeitrückstellungen enthalten die kalkulierten Rückstellungsbeträge für die unterzeichneten Altersteilzeitvereinbarungen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die Laufzeiten der bestehenden Verbindlichkeiten, die insgesamt unbesichert sind, lassen sich der tabellarischen Aufstellung des Verbindlichkeitspiegels (Anlage 5) entnehmen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen zum 31.12.2019 insgesamt 51.802 T€; hierin enthalten sind 435 T€ aus Zinsabgrenzung.

Die **erhaltenen Anzahlungen** enthalten mit einem Betrag von 872 T€ Zuschüsse, die im Jahr 2019 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 817 T€.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** belaufen sich zum 31.12.2019 auf eine Summe von 29.820 T€. Hierin sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management (28.021 T€) sowie weitere Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen (1.044 T€) enthalten, die hauptsächlich in Personalkosten sowie Weiterberechnungen für erbrachte Leistungen der Bereiche Finanzen, Personalmanagement, IT und Organisation begründet sind.

Hinzu kommen ferner die Verbindlichkeiten gegenüber den Technischen Betrieben Dormagen AöR (TBD) (454 T€) die Bauhofleistungen und den Winterdienst betreffend, gegenüber der energieverorgung dormagen gmbh (evd) (297 T€) für die Energie- und Wasseraufwendungen sowie gegenüber der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) (4 T€) für die Nutzung des Hallenbades im Dezember 2019.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 63 T€ und betreffen neben den Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer gegenüber dem Finanzamt (33 T€), auch Mietkautionen und Sicherheitseinbehalte (17 T€), die Betriebskostennachzahlung 2018 für die Schule am Chorbusch (11 T€), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (2 T€) sowie kreditorische Debitoren (1 T€).

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt zum 31.12.2019 7 T€.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der **Umsatzerlöse**:

	2019 in T€	2018 in T€	Verände- rung in %
Mieterträge	7.685	7.412	3,7%
Erträge aus Nebenkosten	3.157	3.224	-2,1%
Erträge aus Reinigungsleistungen	1.915	1.869	2,4%
Erträge aus Handwerker- und Hausmeisterdiensten	1.415	1.427	-0,8%
Sonstiges	109	99	10,3%
	14.281	14.030	1,8%

Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse nur geringfügig um 251 T€ oder 1,8 % auf 14.281 T€.

Andere aktivierte Eigenleistungen enthalten die anteiligen Bruttopersonalkosten von Mitarbeitern, die begleitende Arbeiten bei durchgeführten Baumaßnahmen leisten, welche der Erstellung von Anlagen direkt zuzurechnen sind. Diese Eigenleistungen werden zu den jeweiligen Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Jahr 2019 betragen diese 93 T€.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 773 T€ (Vorjahr: 1.195 T€). Die größten Positionen in diesem Bereich sind mit 653 T€ die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, gefolgt von den Erträgen aus konsumtiv verwendeten Zuschüssen in Höhe von 70 T€, und Erstattungen von Versicherungen in Höhe von 49 T€.

Die größten Positionen bei den **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** (2.949 T€; Vorjahr: 2.813 T€) nehmen wie schon im letzten Jahr die Aufwendungen für Strom (931 T€), Gas (813 T€) sowie Fernwärme (478 T€) ein.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** (7.226 T€; Vorjahr: 6.318 T€) enthalten mit 4.658 T€ zum überwiegenden Teil die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung. Ferner fallen hierunter die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen (607 T€), die Grundbesitzabgaben (561 T€), die Erstattung für Bauhofleistungen, Grünpflege und Winterdienst an die TBD (438 T€), Gebäudeversicherungen (427 T€), Mieten und Erbbauzinsen (359 T€), Aufwendungen für den Bereich Fremdreinigung (109 T€), die Aufwendungen für die Nutzung des Hallenbades an die SVGD (52 T€) sowie sonstige Aufwendungen (14 T€).

Die **Personalaufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	2019 in T€	2018 in T€	Veränderung in %
a) Löhne und Gehälter			
tariflich Beschäftigte	3.648	3.539	3,1%
Beamte	280	321	-12,8%
Veränderung Rückstellungen (Mehrarbeit, Resturlaub, ATZ)	9	-67	113,5%
	<u>3.936</u>	<u>3.793</u>	<u>3,8%</u>
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	743	695	6,8%
Zusatzversorgung tariflich Beschäftigte	281	262	7,0%
Beihilfe	14	14	-5,7%
Erstattung Pensions- und Beihilferückstellungen an die Stadt Dormagen	143	266	-46,1%
	<u>1.180</u>	<u>1.238</u>	<u>-4,7%</u>

Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen

Die **Abschreibungen** des Anlagevermögens (3.218 T€; Vorjahr: 3.014 T€) stiegen um rund 6,8 Prozent. Die Zusammensetzung der Abschreibungen kann dem Anlagenpiegel (Anlage 2) entnommen werden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (1.445 T€; Vorjahr: 1.479 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen

sind die Beratungsleistungen im Rahmen des ÖPP-Vergabeverfahrens (264 T€), der Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (232 T€), die Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (194 T€), die Versicherungsschäden (114 T€) sowie die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (78 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 65 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position.

Die Bilanzposition **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** (54 T€; Vorjahr: 55 T€) weist die Zinsen für das erste an die evd vergebene Darlehen aus.

Zinsen und ähnliche Erträge sind im Berichtszeitraum in Höhe von 21 T€ angefallen und resultieren aus den Umsatzsteuerbescheiden für die Jahre 2013 - 2015.

Die Bilanzposition **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (1.080 T€; Vorjahr: 1.149 T€) besteht hauptsächlich aus den Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten (1.074 T€; Vorjahr: 1.149 T€).

Sonstige Steuern (-623 T€; Vorjahr: 14 T€) betreffen wie bereits im Vorjahr die Grundsteuern (15 T€) und die Kfz-Steuern (1 T€). Zusätzlich ist hier in diesem Jahr aber auch die Umsatzsteuererstattung gem. den Bescheiden für die Jahre 2013 - 2015 sowie aus den Umsatzsteuererklärungen für die Jahre 2016 - 2018 ausgewiesen.

Aufwendungen aus der Verlustübernahme sind in diesem Jahr nicht angefallen. Diese betreffen üblicherweise die vom Eigenbetrieb Dormagen zu leistende Abdeckung des Verlustes der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH. Aufgrund einer Sondersituation erzielte diese jedoch im Jahr 2018 einen Jahresgewinn.

Erträge aus der Verlustübernahme sind aufgrund des positiven Jahresergebnis der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH ebenfalls nicht angefallen.

5. Nachtragsbericht

Nach Einschätzung der Betriebsleitung gibt es nach Abschluss des Wirtschaftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Durch die behördlich getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ergeben sich zwar zwangsläufig Ausfälle im Bereich der Vermietungserträge, diese werden aber zum aktuellen Zeitpunkt auf deutlich unter einem Prozent der geplanten Erträge prognostiziert.

6. Sonstige Angaben

6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

6.2 Betriebsleitung

Gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW muss im Jahresabschluss eine individualisierte Angabe über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für jedes Mitglied der Betriebsleitung und jedes Mitglied des Betriebsausschusses vorgenommen werden.

Die Betriebsleitung wurde im Jahr 2019 gemeinsam durch die erste Betriebsleiterin Frau Tanja Gaspers und bis zum 30.04.2019 Herrn Uwe Scheler als Betriebsleiter wahrgenommen. Am 1. September 2019 wurde Herr Frank Wolfgramm zum Betriebsleiter bestellt. Frau Gaspers als Erste Betriebsleiterin hat keine Zahlungen des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Ihre Gehaltszahlungen erfolgten aufgrund ihrer Tätigkeit als Beigeordnete der Stadt Dormagen seitens der Stadt Dormagen. Herr Scheler hat im Jahr 2019 Bezüge in Höhe von 65.766,78 € erhalten, Herr Wolfgramm in Höhe von 21.493,35 €.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Jahr 2019 keine Leistungen für ihre Tätigkeit im Betriebsausschuss seitens des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Etwaige Sitzungsgelder und Zahlungen für Verdienstaufschläge wurden direkt durch die Stadt Dormagen geleistet.

6.3 Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetrieb Dormagen setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Heinen, Karl-Heinz	
stellvertretender Vorsitzender:	Schmitt, Bernhard	
<u>Mitglieder</u>	<u>Beruf / Arbeitgeber</u>	<u>Fraktion</u>
Heinen, Karl-Heinz	Forstwirtschaftsmeister; RFA-Rhein-Sieg-Erft, Eitorf	CDU
Leuffen, Dieter (bis 08.05.2019)	Prokurist; Salzgitter Mannesmann, Düsseldorf	CDU
Ludwig, Ralf (ab 09.05.2019)	selbständiger Handwerkmeister Heizung und Sanitär	CDU
Seewald, Martin	Einkäufer; Bayer Real Estate, Leverkusen	CDU
Westerheide, Carola	Geschäftsführerin; CDU-Fraktion, Dormagen	CDU
Burdag, Birgit	Studiendirektorin an der Gesamtschule Grevenbroich; Land NRW	SPD
Schmitt, Bernhard	Betriebsingenieur; Currenta GmbH & Co. OHG, Dormagen	SPD
Müller, Carsten	Projektmanager; Bayer AG, Dormagen	SPD
Pälmer, Heinz-Joachim	Pensionär	SPD
Woitzik, Hans-Joachim	Geschäftsführer; Aktiv Sportanlagen Betriebs GmbH, Dormagen	ZENTRUM
Voigt, Jaroslava (bis 25.02.2019)	Rentenberaterin; selbstständig	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Raidelet, Claudia (ab 26.02.2019)	Versicherungs-Mathematikerin; Generali Deutschland AG, Köln	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
<u>Beschäftigtenvertreter</u>		
Buitink, Siegfried	Produktverantwortlicher; Stadt Dormagen	
Elias, Ingrid	Objektleitung; Stadt Dormagen	
Hermanns, Jakob	Hausmeister; Stadt Dormagen	
Gleich, Gerd	Sicherheitsfachkraft; Stadt Dormagen	
Schmitz, Reiner	Sachbearbeiter; Stadt Dormagen	
<u>Beratende Mitglieder</u>		
Döring, Hans-Georg	Betriebsingenieur; Bayer Crop Science, Knapsack	FDP
Jacobs, Dirk	Lehrer; Land NRW	PIRATEN/DIE LINKE
Back, Norbert	IT Project Manager; BCA Autoauktionen GmbH, Neuss	FDB/EIN HERZ FÜR DORMAGEN
Tiegelkamp, Laurenz	Student	SPD
Temp, Olaf	Bürokaufmann; Covestro Deutschland AG, Dormagen	ZENTRUM
Herrmann, Maik (bis 15.09.2019)	Projektingenieur; Currenta GmbH & CO OHG, Leverkusen	PIRATEN/DIE LINKE
Hänisch, Holger (ab 16.09.2019)	Chemiemeister; BASF Personal Care & Nutrition GmbH, Düsseldorf	PIRATEN/DIE LINKE
<u>Vertreter</u>		
Harig, Hermann	Rentner	CDU
Deußen, Johannes	IT-Projektmanager; RheinEnergie AG, Köln	CDU
Kress, Karl	Rentner	CDU
Westerheide, Rüdiger	Geschäftsführer; invarem GmbH & Co.KG, Dormagen	CDU
Zenk, Detlev	Journalist	SPD
Leufgen, Rotraud	Lehrerin; Land NRW	SPD
Leitner, Erich	Rentner	SPD
Behncke, Andreas	Referent; Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf	SPD
Zingsheim, Hubert	Techniker; Mahltechnik Görgens GmbH, Dormagen	ZENTRUM
Wallraff, Tim	Lehrer; Land NRW	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Schlangen, Armin	Produktverantwortlicher; Stadt Dormagen	
Loibl, Christiane	Produktverantwortliche; Stadt Dormagen	
Drewl, Marco	Sachbearbeiter; Stadt Dormagen	
Lütter, Hans-Hubert	Hausmeister; Stadt Dormagen	
Fassbender Kornelia	Hausmeisterin; Stadt Dormagen	
Lubas, Michael	Geschäftsführer; Lubas Maschinenbau GmbH, Dormagen	FDP
Schlangen, Fabian	Student	PIRATEN/DIE LINKE
Roßdeutscher, Markus	Diplom-Ingenieur; Ford-Werke GmbH, Köln	FDB/EIN HERZ FÜR DORMAGEN
Frentzen-Friebel, Anke	Verwaltungsfachangestellte; Kreiskrankenhaus Dormagen	SPD
Werner, Monika	Hausfrau	ZENTRUM
Hänisch, Holger (bis 15.09.2019)	Chemiemeister; BASF Personal Care & Nutrition GmbH, Düsseldorf	PIRATEN/DIE LINKE
Herrmann, Maik (ab 16.09.2019)	Projektingenieur; Currenta GmbH & CO OHG, Leverkusen	PIRATEN/DIE LINKE

Tabelle 7: Betriebsausschuss

6.4 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter

Folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Dormagen aufgeteilt in Beamte und Angestellte:

	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019	Durchschnitt
Beamte *	5	5	5	6	6	5
Angestellte	<u>207</u>	<u>211</u>	<u>214</u>	<u>215</u>	<u>213</u>	<u>213</u>
	<u>212</u>	<u>216</u>	<u>219</u>	<u>221</u>	<u>219</u>	<u>218</u>
* werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt						

Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter

6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Eigenbetrieb Dormagen ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK), einer Sonderkasse der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) mit Sitz in Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf den Eigenbetrieb Dormagen entfallenden Vermögen der RZVK. Die für die Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden vom Eigenbetrieb Dormagen nicht vorgehalten. Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar, tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung und der Schwierigkeit im aktuellen Finanzumfeld die notwendigen Renditen zu erwirtschaften jedoch von steigenden Umlagesätzen auszugehen. Die Tarifvertragsparteien haben bereits für einige Zusatzversorgungskassen eine arbeitnehmer- und arbeitgeberseitige Finanzierung beschlossen. Die aus umlagepflichtigen Löhnen und Gehältern bestehende Beitragszahlung an die RZVK betrug im Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt 281 T€.

Sonstige, nicht in der Bilanz ersichtliche und nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nach bisherigem Kenntnisstand nicht.

6.6 Prüfungshonorar

Das Prüfungshonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt 11.900 €.

6.7 Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag 2019 beläuft sich auf 5.191.369,94 €.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.191.369,94 € wie folgt zu verwenden:

- Das Jahresergebnis in Höhe von -5.191.369,94 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, dass der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Dormagen empfiehlt, den Verlust auszugleichen.

Dormagen, den 15. Dezember 2020



Frank Wolfgramm
Betriebsleitung

IX. Anlagen

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten

Gewinn- und Verlustrechnung Kaufmännisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	10.884.042,08 €	10.347.730,03 €	5,2%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	71.597,16 €	193.627,22 €	-63,0%
	10.955.639,24 €	10.541.357,25 €	3,9%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.271.199,56 €	-2.139.725,67 €	-6,1%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.875.238,57 €	-1.272.205,83 €	-47,4%
	-4.146.438,13 €	-3.411.931,50 €	-21,5%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-145.507,08 €	-164.630,80 €	11,6%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-73.555,98 €	-91.515,14 €	19,6%
- davon für Altersversorgung: 47.050,28 € (Vj.: 63.297,65 €)			
	-219.063,06 €	-256.145,94 €	14,5%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-57.723,53 €	-61.254,70 €	5,8%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-280.843,12 €	-317.304,07 €	11,5%
8. EBIT	6.251.571,40 €	6.494.721,04 €	-3,7%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	339,00 €	0,00 €	n.a.
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 339,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-308,03 €	-547,00 €	43,7%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 547,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	6.251.602,37 €	6.494.174,04 €	-3,7%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	6.251.602,37 €	6.494.174,04 €	-3,7%
15. sonstige Steuern	-10.954,17 €	-11.372,21 €	3,7%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	1.534.559,06 €	-100,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	-1.534.559,06 €	100,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.240.648,20 €	6.482.801,83 €	-3,74%

Gewinn- und Verlustrechnung Technisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	5.483,02 €	13.721,46 €	-60,0%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	75.323,35 €	105.087,57 €	-28,3%
3. sonstige betriebliche Erträge	634.130,05 €	752.841,68 €	-15,8%
	<u>714.936,42 €</u>	<u>871.650,71 €</u>	<u>-18,0%</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-267.113,76 €	-314.565,06 €	15,1%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.393.792,30 €	-3.852.532,24 €	-14,0%
	<u>-4.660.906,06 €</u>	<u>-4.167.097,30 €</u>	<u>-11,9%</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.156.885,81 €	-924.112,36 €	-25,2%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-333.675,27 €	-375.238,99 €	11,1%
- davon für Altersversorgung: 128.053,37 € (Vj.: 213.103,59 €)			
	<u>-1.490.561,08 €</u>	<u>-1.299.351,35 €</u>	<u>-14,7%</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.756.738,23 €	-2.614.595,46 €	-5,4%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-798.246,78 €	-794.608,63 €	-0,5%
8. EBIT	-8.991.515,73 €	-8.004.002,03 €	-12,3%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	53.614,76 €	54.902,76 €	-2,3%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.079.747,01 €	-1.148.657,23 €	6,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 227,63 € (Vj.: 45,68 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-10.017.647,98 €	-9.097.756,50 €	-10,1%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-10.017.647,98 €	-9.097.756,50 €	-10,1%
15. sonstige Steuern	-412,00 €	-898,00 €	54,1%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10.018.059,98 €	-9.098.654,50 €	-10,10%

Gewinn- und Verlustrechnung Infrastrukturelles Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	3.561.203,70 €	3.312.249,89 €	7,5%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	667,32 €	844,33 €	-21,0%
	3.561.871,02 €	3.313.094,22 €	7,5%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-120.327,53 €	-103.530,71 €	-16,2%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-381.720,95 €	-363.486,96 €	-5,0%
	-502.048,48 €	-467.017,67 €	-7,5%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.536.422,18 €	-2.620.686,01 €	3,2%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-743.920,81 €	-740.673,79 €	-0,4%
- davon für Altersversorgung: 239.941,81 € (Vj.: 229.566,60 €)			
	-3.280.342,99 €	-3.361.359,80 €	2,4%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.105,20 €	-8.832,37 €	-3,1%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.996,84 €	-45.283,66 €	-52,4%
8. EBIT	-298.622,49 €	-569.399,28 €	47,6%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-298.622,49 €	-569.399,28 €	47,6%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-298.622,49 €	-569.399,28 €	47,6%
15. sonstige Steuern	-432,00 €	0,00 €	n.a.
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-299.054,49 €	-569.399,28 €	47,5%

Gewinn- und Verlustrechnung Sportservice

	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	352.650,36 €	356.752,08 €	-1,1%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	17.181,45 €	0,00 €	n.a.
3. sonstige betriebliche Erträge	66.114,84 €	247.820,26 €	-73,3%
	435.946,65 €	604.572,34 €	-27,9%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-290.240,76 €	-255.635,09 €	-13,5%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.098.118,63 €	-830.090,48 €	-32,3%
	-1.388.359,39 €	-1.085.725,57 €	-27,9%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-97.631,34 €	-83.634,25 €	-16,7%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-29.050,84 €	-30.552,98 €	4,9%
- davon für Altersversorgung: 8.957,28 € (Vj.: 11.859,37 €)			
	-126.682,18 €	-114.187,23 €	-10,9%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-394.316,63 €	-329.142,13 €	-19,8%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-297.096,08 €	-321.642,58 €	7,6%
8. EBIT	-1.770.507,63 €	-1.246.125,17 €	-42,1%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.072,00 €	0,00 €	n.a.
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-1.749.435,63 €	-1.246.125,17 €	-40,4%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-1.749.435,63 €	-1.246.125,17 €	-40,4%
15. sonstige Steuern	634.531,96 €	-1.701,78 €	37386,4%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.114.903,67 €	-1.247.826,95 €	10,65%

Anlage 2: Anlagenspiegel gesamt

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnutzung 31.12.2019
	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chungen +/-	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	9.266,81	0,00	0,00	0,00	9.266,81	9.266,81	0,00	0,00	9.266,81	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	9.266,81	0,00	0,00	0,00	9.266,81	9.266,81	0,00	0,00	9.266,81	0,00	100,00%
II. Sachanlagen	159.430.585,75	311.161,66	236.952,50	4.307.939,33	163.812.734,24	22.700.877,20	2.999.025,99	0,00	25.699.903,19	136.729.708,55	15,69%
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.972.799,16	14.788,61	236.952,50	875.945,79	38.626.581,06	1.249.078,40	264.680,33	0,00	1.513.758,73	36.723.720,76	3,92%
1.1 Grundstücke	72.510.308,22	82.703,84	0,00	3.186.122,97	75.779.135,03	13.285.896,72	1.654.591,15	0,00	14.940.487,87	59.224.411,50	19,72%
1.2 Kindergärten, Schulen	10.163.578,20	31.968,60	0,00	0,00	10.195.546,80	894.554,10	399.497,23	0,00	1.294.051,33	9.269.024,10	12,69%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	28.982.720,10	21.119,72	0,00	0,00	29.003.839,82	4.562.326,65	432.797,51	0,00	4.995.124,16	24.420.393,45	17,22%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	6.343.041,42	160.582,89	0,00	550.645,68	7.054.269,99	2.021.290,27	250.860,59	0,00	2.272.150,86	4.321.751,15	32,21%
1.5 Sportstätten, Spielplatzanlagen, Außenanlagen	3.458.137,65	0,00	0,00	-304.775,11	3.153.362,54	687.730,06	-3.400,82	0,00	684.329,24	2.770.407,59	21,70%
1.6 sonstige Gebäude	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	100,00%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	722.397,02	0,00	0,00	67.242,27	789.639,29	624.010,19	37.914,51	0,00	661.924,70	98.386,83	83,83%
2. technische Anlagen und Maschinen	2.495.236,57	247.516,56	10.295,05	232.471,53	2.964.929,61	1.413.770,38	180.943,09	6.746,45	1.587.967,02	1.081.466,19	53,56%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.703,00	0,00	0,00	0,00	68.703,00	66.166,28	1.691,15	0,00	67.857,43	2.536,72	98,77%
3.1 Fahrzeuge	2.066.479,27	247.516,56	10.295,05	232.471,53	2.536.172,31	987.549,80	179.251,94	6.746,45	1.160.055,29	1.078.939,47	45,74%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	360.054,30	0,00	0,00	0,00	360.054,30	360.054,30	0,00	0,00	360.054,30	0,00	100,00%
3.3 GWG	4.542.087,49	4.120.005,79	0,00	-4.607.653,13	4.054.440,15	0,00	0,00	0,00	4.542.087,49	4.054.440,15	0,00%
4. Anlagen im Bau	167.190.306,83	4.678.684,01	247.247,55	0,00	171.621.743,29	24.738.657,77	3.217.883,59	6.746,45	27.949.794,91	142.451.649,06	16,29%
Summe Sachanlagevermögen:	167.190.306,83	4.678.684,01	247.247,55	0,00	171.621.743,29	24.738.657,77	3.217.883,59	6.746,45	27.949.794,91	142.451.649,06	16,29%
III. Finanzanlagen	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00%
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.920.000,00	4.000.000,00	140.000,00	0,00	7.780.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.920.000,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.443.387,85	4.000.000,00	140.000,00	0,00	19.303.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	15.443.387,85	0,00%
Summe Finanzanlagen:	15.443.387,85	4.000.000,00	140.000,00	0,00	19.303.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	15.443.387,85	0,00%
Summe Anlagevermögen:	182.642.961,49	8.678.684,01	387.247,55	0,00	190.934.397,95	24.747.924,58	3.217.883,59	6.746,45	27.959.061,72	157.895.036,91	14,64%

Anlagenspiegel Kaufmännisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2019
	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Um- bun- dungen +/-	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2019	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten											
Summe immaterielles Anlagevermögen:	1.647,36	0,00	0,00	0,00	1.647,36	1.647,36	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.1 Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.6 sonstige Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.130.704,71	44.861,50	6.505,34	0,00	1.169.060,87	862.571,76	57.723,53	6.478,01	268.132,95	255.243,59	78,17%
3.1 Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	877.608,58	44.861,50	6.505,34	0,00	915.964,74	609.475,63	57.723,53	6.478,01	268.132,95	255.243,59	72,13%
3.3 GVG	253.096,13	0,00	0,00	0,00	253.096,13	253.096,13	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Sachanlagenvermögen:	1.130.704,71	44.861,50	6.505,34	0,00	1.169.060,87	862.571,76	57.723,53	6.478,01	268.132,95	255.243,59	78,17%
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	11.523.387,85	4.000.000,00	0,00	0,00	15.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	15.523.387,85	0,00%
Summe Anlagevermögen:	12.655.739,92	4.044.861,50	6.505,34	0,00	16.694.096,08	864.219,12	57.723,53	6.478,01	11.791.520,80	15.778.631,44	5,48%

Anlagentpiegel Technisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2019
	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chungen +/-	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2019	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	3.592,06	0,00	0,00	0,00	3.592,06	3.592,06	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	3.592,06	0,00	0,00	0,00	3.592,06	3.592,06	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	139.330.358,12	296.832,86	58.062,50	2.995.235,23	142.564.363,71	20.323.909,19	2.610.452,95	0,00	22.934.362,14	119.006.448,93	16,09%
1.1 Grundstücke	22.191.679,93	7.896,25	58.062,50	0,00	22.141.513,68	16.668,89	2.280,96	0,00	18.949,85	22.175.011,04	0,09%
1.2 Kindergärten, Schulen	72.510.308,22	75.267,40	0,00	3.186.122,97	75.771.698,59	13.285.896,72	1.654.374,25	0,00	14.940.270,97	59.224.411,50	19,72%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	10.163.578,20	31.966,60	0,00	0,00	10.195.544,80	894.554,10	399.497,23	0,00	1.294.051,33	9.269.024,10	12,69%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	28.982.720,10	21.119,72	0,00	0,00	29.003.839,82	4.562.326,65	432.797,51	0,00	4.995.124,16	24.420.393,45	17,22%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	2.039.227,16	160.582,89	0,00	113.887,37	2.313.697,42	885.027,32	126.371,27	0,00	1.011.398,59	1.154.199,84	43,71%
1.6 sonstige Gebäude	3.442.843,51	0,00	0,00	304.775,11	3.138.068,40	679.434,51	4.868,27	0,00	674.566,24	2.763.409,00	21,50%
1.7 Gebäude auf fremden Grund- stücken	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	100,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	690.077,85	0,00	0,00	67.242,27	757.320,12	597.211,38	35.511,82	0,00	632.723,20	92.866,47	83,55%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.185.069,20	177.460,05	3.789,71	232.471,53	1.591.211,07	431.855,03	110.773,46	268,44	542.360,05	753.214,17	34,08%
3.1 Fahrzeuge	11.393,21	0,00	0,00	0,00	11.393,21	11.393,21	0,00	0,00	11.393,21	0,00	100,00%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	1.089.599,16	177.460,05	3.789,71	232.471,53	1.495.741,03	336.384,99	110.773,46	268,44	446.890,01	753.214,17	29,88%
3.3 GWG	84.076,83	0,00	0,00	0,00	84.076,83	84.076,83	0,00	0,00	84.076,83	0,00	100,00%
4. Anlagen im Bau	4.262.223,79	3.067.176,03	0,00	-3.294.949,03	4.034.450,79	0,00	0,00	0,00	4.262.223,79	4.034.450,79	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	145.467.728,96	3.541.468,94	61.852,21	0,00	148.947.345,69	21.352.975,60	2.756.738,23	268,44	24.109.445,39	124.114.753,36	16,19%
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.920.000,00	0,00	140.000,00	0,00	3.780.000,00	0,00	0,00	0,00	3.920.000,00	3.780.000,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	3.920.000,00	0,00	140.000,00	0,00	3.780.000,00	0,00	0,00	0,00	3.920.000,00	3.780.000,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	149.391.321,02	3.541.468,94	201.852,21	0,00	152.730.937,75	21.356.567,66	2.756.738,23	268,44	24.113.037,45	128.034.753,36	15,79%

Anlagenspiegel Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2019
	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Um- bun- dungen +/-	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2019	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten												
Summe immaterielles Anlagevermögen:	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	2.892,94	0,00	0,00	2.892,94	0,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.1 Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.6 sonstige Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	32.319,17	0,00	0,00	0,00	32.319,17	26.798,81	2.402,69	0,00	29.201,50	5.520,36	3.117,67	90,35%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.628,37	8.505,10	0,00	0,00	125.133,47	96.914,16	6.702,51	0,00	103.616,67	19.714,21	21.516,80	82,80%
3.1 Fahrzeuge	57.309,79	0,00	0,00	0,00	57.309,79	54.773,07	1.691,15	0,00	56.464,22	2.536,72	845,57	98,52%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	36.437,24	8.505,10	0,00	0,00	44.942,34	19.259,75	5.011,36	0,00	24.271,11	17.177,49	20.671,23	54,00%
3.3 GVG	22.881,34	0,00	0,00	0,00	22.881,34	22.881,34	0,00	0,00	22.881,34	0,00	0,00	100,00%
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	148.947,54	8.505,10	0,00	0,00	157.452,64	123.712,97	9.105,20	0,00	132.818,17	25.234,57	24.634,47	84,35%
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	151.840,48	8.505,10	0,00	0,00	160.345,58	126.605,91	9.105,20	0,00	135.711,11	25.234,57	24.634,47	84,64%

Anlagenpiegel Sportservice

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2019
	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Umbu- chungen +/-	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2019	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten												
Summe immaterielles Anlagevermögen:	1.134,45	0,00	0,00	0,00	1.134,45	1.134,45	0,00	0,00	1.134,45	0,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.100.227,63	14.328,80	178.890,00	1.312.704,10	21.248.370,53	2.376.968,01	388.573,04	0,00	2.765.541,05	17.723.259,62	18.482.829,48	13,02%
1.1 Grundstücke	15.781.119,23	6.892,36	178.890,00	875.945,79	16.485.067,38	1.232.409,51	262.399,37	0,00	1.494.808,88	14.548.709,72	14.990.258,50	9,07%
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	7.436,44	0,00	0,00	7.436,44	0,00	216,90	0,00	216,90	0,00	7.219,54	2,92%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	4.303.814,26	0,00	0,00	436.758,31	4.740.572,57	1.136.262,95	124.489,32	0,00	1.260.752,27	3.167.551,31	3.479.820,30	26,59%
1.6 sonstige Gebäude	15.294,14	0,00	0,00	0,00	15.294,14	8.295,55	1.467,45	0,00	9.763,00	6.998,59	5.531,14	63,83%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.834,29	16.689,91	0,00	0,00	79.524,20	22.429,43	5.743,59	0,00	28.173,02	40.404,86	51.351,18	35,43%
3.1 Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	62.834,29	16.689,91	0,00	0,00	79.524,20	22.429,43	5.743,59	0,00	28.173,02	40.404,86	51.351,18	35,43%
3.3 GVG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
4. Anlagen im Bau	279.863,70	1.052.829,76	0,00	-1.312.704,10	19.989,36	0,00	0,00	0,00	0,00	279.863,70	19.989,36	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	20.442.925,62	1.083.848,47	178.890,00	0,00	21.347.884,09	2.399.397,44	394.316,63	0,00	2.793.714,07	18.043.528,18	18.554.170,02	13,09%
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	20.444.060,07	1.083.848,47	178.890,00	0,00	21.349.018,54	2.400.531,89	394.316,63	0,00	2.794.848,52	18.043.528,18	18.554.170,02	13,09%

Anlage 3: Forderungsspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit von		Gesamtbetrag 31.12.2018	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre		
Forderungen gesamt	5.066.601,93 €	941.661,09 €	0,00 €	1.399.651,40 €	261,99%
1. Forderungen aus L & L	59.697,40 €	59.697,40 €	0,00 €	188.294,90 €	-68,30%
1.1 Gebühren	2.570,00 €	2.570,00 €	0,00 €	967,50 €	165,63%
1.2 privatrechtliche Forderungen	57.127,40 €	57.127,40 €	0,00 €	187.327,40 €	-69,50%
1.3 zweifelhafte Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.4 Einzelwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	4.931.620,26 €	806.679,42 €	0,00 €	136.140,16 €	3.522,46%
2.1 Gebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2.2 privatrechtliche Forderungen	4.156.257,03 €	31.316,19 €	4.124.940,84 €	-184.498,24 €	-2.352,74%
2.3 öffentlichrechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2.4 Steuerforderungen	775.363,23 €	775.363,23 €	0,00 €	320.638,40 €	141,82%
2.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	75.284,27 €	75.284,27 €	0,00 €	1.075.216,34 €	-93,00%
3.1 Steuerforderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3.2 Forderungen gegen Mitarbeiter	811,85 €	811,85 €	0,00 €	389,17 €	108,61%
3.3 Forderungen aus Zuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.595,40 €	-100,00%
3.4 Sonstige Forderungen	65.170,38 €	65.170,38 €	0,00 €	1.065.267,21 €	-93,88%
3.5 Debitorensche Kreditoren	9.302,04 €	9.302,04 €	0,00 €	7.964,56 €	16,79%

Anlage 4: Rückstellungsspiegel

in T€	Stand 31.12.2018	Verwendung	Auflösung	Neubildung	Abzinsung Aufzinsung	Stand 31.12.2019
Steuerrückstellungen	104.786,45	0,00	70.286,45	0,00	0,00	34.500,00
Steuerrückstellungen	104.786,45	0,00	70.286,45	0,00	0,00	34.500,00
Altersteilzeit	88.533,00	40.323,00	0,00	0,00	-339,00	47.871,00
Resturlaub	67.261,28	67.261,28	0,00	94.402,33	0,00	94.402,33
Mehrarbeit	26.939,37	26.939,37	0,00	49.147,99	0,00	49.147,99
Archivkosten	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00
Prüfungskosten	13.240,00	1.467,50	0,00	12.740,00	0,00	24.512,50
ausstehende Rechnungen	43.900,00	43.093,67	806,33	110.000,00	0,00	110.000,00
Rechtsstreitigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	247.873,65	179.084,82	806,33	266.290,32	-339,00	333.933,82
Gesamt	352.660,10	179.084,82	71.092,78	266.290,32	-339,00	368.433,82

Anlage 5: Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2018	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre	> 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gesamt	83.374.751,56 € (27.894.333,15 €)	35.717.968,24 € (10.632.470,65 €)	15.461.189,93 € (10.632.470,65 €)	32.195.593,39 € (28.744.439,27 €)	80.226.537,86 €	3,92%
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.802.352,52 €	4.160.168,72 € (2.555.884,10 €)	15.446.590,41 € (10.577.299,91 €)	32.195.593,39 € (28.744.439,27 €)	45.718.783,21 €	13,31%
1.1 aus Darlehen	51.367.449,47 €	3.725.265,67 € (2.002.148,43 €)	15.446.590,41 € (10.577.299,19 €)	32.195.593,39 € (28.744.439,27 €)	45.247.100,17 €	13,53%
1.2 aus Zinsabgrenzung	434.903,05 €	434.903,05 € (553.735,67 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	471.683,04 €	-7,80%
2. Erhaltene Anzahlungen	872.116,92 €	872.116,92 € (403.093,30 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	1.414.747,42 €	-38,36%
3. Verbindlichkeiten aus L & L	816.618,00 €	802.136,48 € (989.505,87 €)	14.481,52 € (55.170,74 €)	0,00 € (0,00 €)	1.670.034,01 €	-51,10%
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	29.820.256,88 €	29.820.138,88 € (23.814.627,24 €)	118,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	31.354.196,72 €	-4,89%
4.1 aus L & L	1.799.156,57 €	1.799.038,57 € (2.953.994,46 €)	118,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	2.936.686,69 €	-38,74%
4.2 aus Cash-Management	28.021.100,31 €	28.021.100,31 € (20.473.007,96 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	20.303.862,64 €	38,01%
4.3 aus Steuern	0,00 €	0,00 € (387.624,82 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	n/a
4.4 Sonstige	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	1.533.939,84 €	n/a
5. Sonstige Verbindlichkeiten	63.407,24 €	63.407,24 € (131.222,64 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	68.776,50 €	-7,81%
4.1 aus Steuern	32.981,95 €	32.981,95 € (28.397,26 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	31.576,58 €	4,45%
4.2 aus Mietkautionen	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	n/a
4.3 gegenüber Mitarbeitern	1.847,40 €	1.847,40 € (1.989,03 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	2.595,55 €	-28,82%
4.4 für noch zu verwendende Zuschüsse	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	n/a
4.5 Sonstige	27.754,69 €	27.754,69 € (42.539,87 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	32.301,52 €	-14,08%
4.6 Kreditrische Debitoren	823,20 €	823,20 € (58.316,48 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	2.302,85 €	-64,25%

Bei den Werten in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Anlage 6: Erfolgsübersicht

Ergebnis der Betriebsbereiche (Erfolgsübersicht)	Gesamt		Kaufmännisches Gebäudemanagement		Technisches Gebäudemanagement		Infrastrukturelles Gebäudemanagement		Sportservice	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse	14.803.379,16	14.030.453,46								
Andere aktivierte Eigenleistungen	92.504,80	105.087,57								
Gesamtleistung	14.895.883,96	14.135.541,03								
Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.948.881,61	-2.813.456,53								
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.748.870,45	-6.318.315,51								
	-10.697.752,06	-9.131.772,04								
Rohortrag	4.198.131,90	5.003.768,99								
sonstige betriebliche Erträge	772.509,37	1.195.133,49								
Rohergebnis	4.970.641,27	6.198.902,48								
Personalaufwand	-5.116.649,31	-5.031.044,32								
Abschreibungen	-3.217.883,59	-3.013.824,66								
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.445.182,82	-1.478.838,94								
Betriebliche Aufwendungen	-9.779.715,72	-9.523.707,92								
Betriebsergebnis	-4.809.074,45	-3.324.805,44								
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	53.614,76	54.902,76								
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.411,00	0,00								
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.080.055,04	-1.149.204,23								
Finanzergebnis	-1.005.029,28	-1.094.301,47								
Gesamtsergebnis	-5.814.103,73	-4.419.106,91								
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00								
sonstige Steuern	622.733,79	-13.971,99								
Geschäftsbereichsergebnis	-5.191.369,94	-4.433.078,90								
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	1.534.559,06								
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-1.534.559,06								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.191.369,94	-4.433.078,90								

Kaufmännisches Gebäudemanagement	Technisches Gebäudemanagement		Infrastrukturelles Gebäudemanagement		Sportservice	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
10.884.042,08	10.347.730,03	13.721,46	3.561.203,70	3.312.249,89	352.650,36	356.752,08
0,00	0,00	105.087,57	0,00	0,00	17.181,45	0,00
10.884.042,08	10.347.730,03	118.809,03	3.561.203,70	3.312.249,89	369.831,81	356.752,08
-2.271.199,56	-2.139.725,67	-314.565,06	-120.327,53	-103.530,71	-290.240,76	-255.635,09
-1.875.238,57	-1.272.205,83	-3.852.532,24	-381.720,95	-363.486,96	-1.098.118,63	-930.090,48
-4.146.438,13	-3.411.931,50	-4.167.097,30	-502.048,48	-467.017,67	-1.388.359,39	-1.085.725,57
6.737.603,95	6.935.798,53	-4.048.288,27	3.059.155,22	2.845.232,22	-1.018.527,58	-728.973,49
71.597,16	193.627,22	752.841,68	667,32	844,33	66.114,84	247.820,26
6.809.201,11	7.129.425,75	-3.295.446,59	3.059.822,54	2.846.076,55	-952.412,74	-481.153,23
-219.063,06	-256.145,94	-1.299.351,35	-3.280.342,99	-3.361.359,80	-126.682,18	-114.187,23
-57.723,53	-61.254,70	-2.614.595,46	-9.105,20	-8.832,37	-394.316,63	-329.142,13
-280.843,12	-317.304,07	-794.608,63	-68.996,84	-45.283,66	-297.096,08	-321.642,58
-557.629,71	-634.704,71	-4.708.555,44	-3.358.445,03	-3.415.475,83	-818.094,89	-764.971,94
6.251.571,40	6.494.721,04	-8.991.515,73	-298.622,49	-569.399,28	-1.770.507,63	-1.246.125,17
0,00	0,00	54.902,76	0,00	0,00	0,00	0,00
339,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.072,00	0,00
-308,03	-547,00	-1.148.657,23	0,00	0,00	0,00	0,00
30,97	-547,00	-1.093.754,47	0,00	0,00	21.072,00	0,00
6.251.602,37	6.494.174,04	-9.097.756,50	-298.622,49	-569.399,28	-1.749.435,63	-1.246.125,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-10.954,17	-11.372,21	-898,00	-432,00	0,00	634.531,96	-1.701,78
6.240.648,20	6.482.801,83	-9.098.654,50	-299.054,49	-569.399,28	-1.114.903,67	-1.247.826,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-1.534.559,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.240.648,20	6.482.801,83	-9.098.654,50	-299.054,49	-569.399,28	-1.114.903,67	-1.247.826,95

X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Vorbemerkung

Der Lagebericht ist unter Beachtung der für Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geltenden Vorschrift des § 25 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559) aufgestellt worden. Hinsichtlich seines Inhalts und seiner Struktur orientiert sich der Lagebericht an den Vorgaben des § 289 HGB.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

2.1 Allgemeines

In seiner Sitzung vom 19.12.2006 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, zum 30.12.2006 den Eigenbetrieb Bäderbetriebe Dormagen um den bisher als Regiebetrieb geführten Servicebereich Gebäudewirtschaft zu erweitern und in Eigenbetrieb Dormagen umzubenennen. Zum 04.04.2008 wurden die bis dahin zum Eigenbetrieb Dormagen gehörenden Hallenbäder an die SVGD veräußert. In seiner Sitzung vom 11.12.2012 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, die Sparte „Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen“ einschließlich des dazugehörigen Vermögens zum 01.01.2013 vom Kultur- und Sportbetrieb in den Eigenbetrieb Dormagen zu übertragen.

Zweck des Eigenbetriebs Dormagen ist gemäß § 1 der Betriebssatzung vom 19.12.2006 die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck auch die Planung, den Neu- und Umbau, die Instandsetzung, Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung, die An- und Vermietung der oben genannten

Liegenschaften sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste, insbesondere Haus- und Reinigungsdienste sowie alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

2.2 Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. Im vergangenen Jahr war das preisbereinigte BIP noch um 1,5 % gestiegen.

3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern i. H. v. -5.814 T€. Es wurde jedoch mit einem Ergebnis von -6.816 T€ geplant. Daraus ergibt sich eine positive Abweichung von 1.002 T€, was einer Verbesserung von 14,7 % entspricht.

Das Jahresergebnis 2019 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt -5.191 T€. Der Wirtschaftsplan 2019 sah ein Jahresergebnis i. H. v. -6.829 T€ vor; die Abweichung zum Wirtschaftsplan für das Jahresergebnis beträgt somit 1.637 T€ oder 24,0 %.

	2019 Plan in T€	2019 Ist in T€	2018 Ist in T€	Plan Ab- weichung in %	Ist Ver- änderung in %
Erträge	15.241	15.146	15.331	-0,6%	-1,2%
Materialaufwand	-12.304	-10.175	-9.132	17,3%	-11,4%
Personalaufwand	-4.885	-5.117	-5.031	-4,7%	-1,7%
Abschreibungen	-2.937	-3.218	-3.014	-9,6%	-6,8%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-760	-1.445	-1.479	-90,3%	2,3%
EBIT (Operatives Ergebnis)	-5.645	-4.809	-3.325	14,8%	-44,6%
Finanzergebnis	-1.171	-1.005	-1.094	14,2%	8,2%
Ergebnis vor Steuern	-6.816	-5.814	-4.419	14,7%	-31,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,0%	0,0%
Sonstige Steuern	-12	623	-14	5.246,6%	4.557,0%
Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,0%	0,0%
Jahresergebnis	-6.829	-5.191	-4.433	24,0%	-17,1%

Tabelle 9: Übersicht Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 251 T€ auf 14.281 T€. Die Umsatzerlöse werden maßgeblich durch die Mieterträge geprägt; ihr Anteil liegt bei 53,8 %. Hinzu kommen die Erträge aus Nebenkosten (22,1 %), Reinigungsleistungen (13,4 %) und Hausmeister- und Handwerkerdiensten (9,9 %) sowie sonstige Erträge (0,8 %).

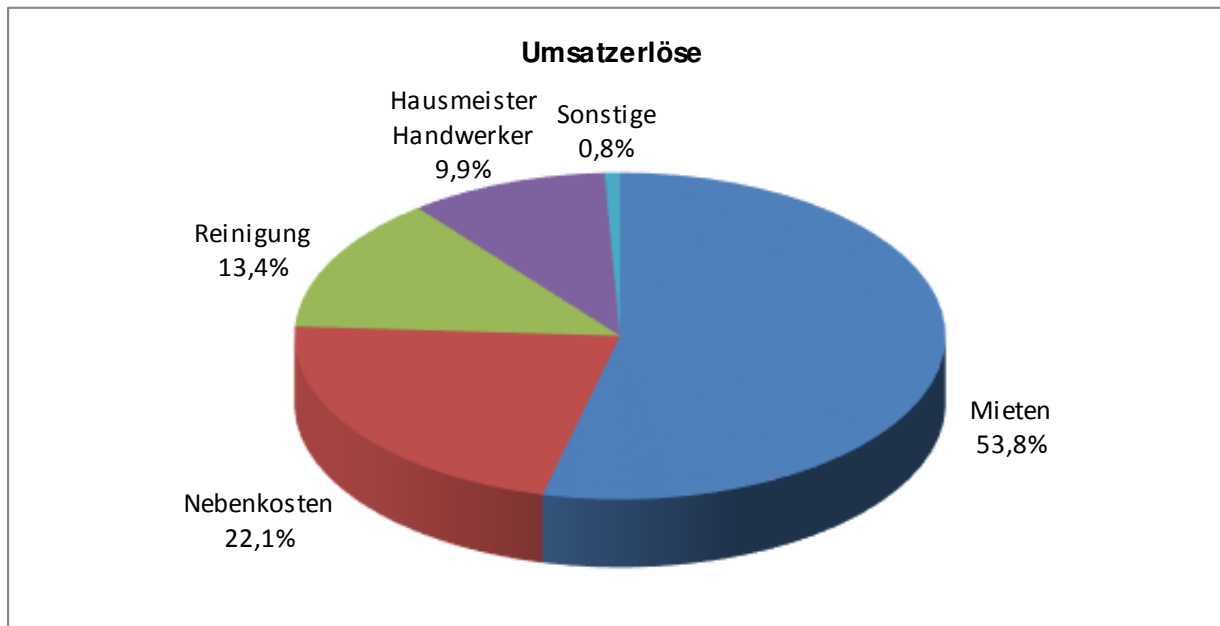


Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse

Innerhalb der einzelnen Ertragsarten dominieren wiederum die Erträge aus Verträgen mit der Stadt Dormagen: Bei den Mieterträgen beträgt ihr Anteil 86,0 %, bei den Erträgen aus Nebenkosten 90,5 %, Hausmeister- und Handwerkerdiensten 94,3 % und Reinigungsleistungen 93,4 %.

Die folgende Grafik gibt noch einmal die Anteile der jeweiligen Vertragspartner an den unterschiedlichen Ertragsarten wieder.

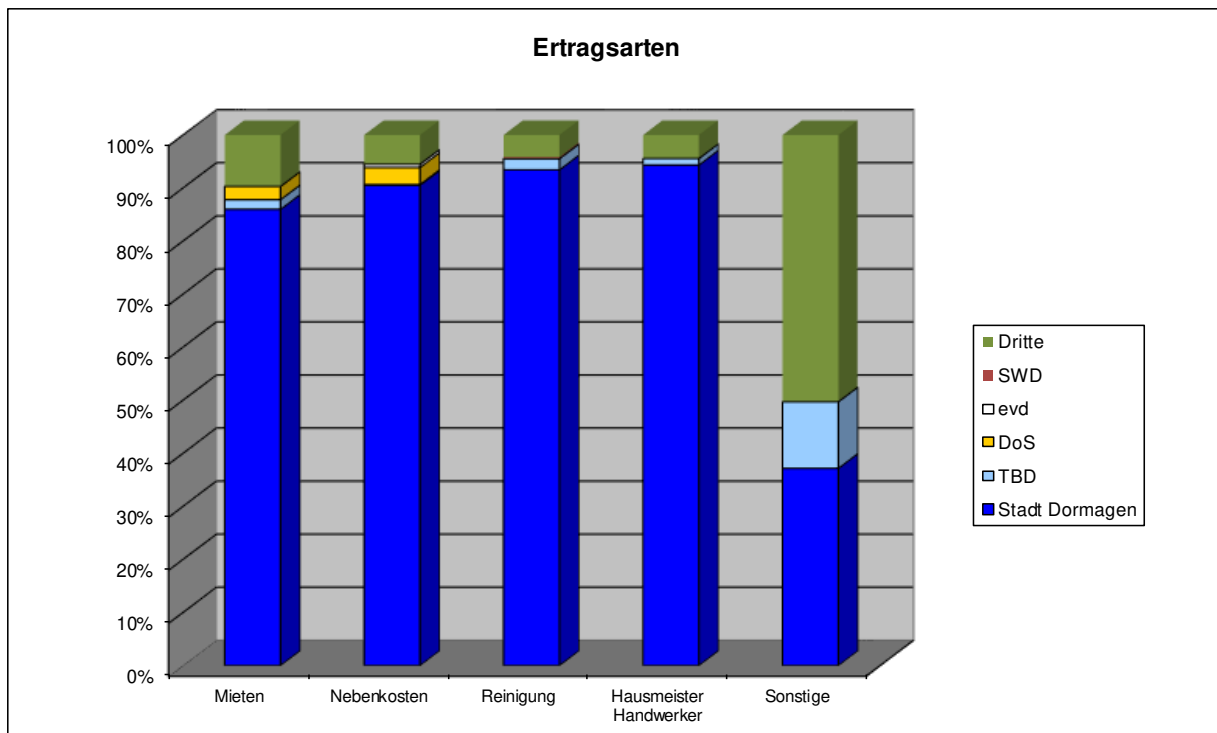


Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen, welche als Ertragsposten den aktivierten Aufwendungen für die Erstellung eigener Anlagen gegenüberstehen, betragen insgesamt 93 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich in diesem Jahr auf 773 T€ (Vorjahr: 1.195 T€). Sie bestehen hauptsächlich aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 653 T€ (Vorjahr: 647 T€), Zuschüssen für die Sanierung eines Teilstückes der Zonser Stadtmauer in Höhe von 62 T€ sowie den Erstattungen von Versicherungen mit 49 T€ (Vorjahr: 154 T€); diese drei gemeinsam erzielen bereits einen Anteil von mehr als 99 %.

Materialaufwand

Der Materialaufwand, der sich in die zwei Bereiche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Aufwendungen für bezogene Leistungen gliedert, stellt mit 10.175 T€ (Vorjahr: 9.132 T€) die bedeutendste Kostenart dar.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betragen 2.949 T€ und liegen damit 135 T€ über den Aufwendungen des Vorjahres. Im Einzelnen handelt es sich um Aufwendungen für Heizkosten in Höhe von 1.473 T€ (Vorjahr: 1.403 T€), Strom mit 931 T€ (Vorjahr: 851 T€), Wasser mit 150 T€ (Vorjahr: 157 T€) sowie Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von 391 T€ (Vorjahr: 391 T€).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf insgesamt 7.226 T€ (Vorjahr: 6.318 T€). Hierunter fallen als größte Einzelposten die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung mit 64,6 % (4.658 T€; Vorjahr 3.700 T€), die Aufwandserstattungen an die TBD mit 6,1 % (438 T€; Vorjahr 653 T€) und die Stadt Dormagen mit 8,4 % (607 T€; Vorjahr 522 T€) sowie für Grundbesitzabgaben mit 7,8 % (561 T€; Vorjahr: 567 T€). Die weitere Aufteilung kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

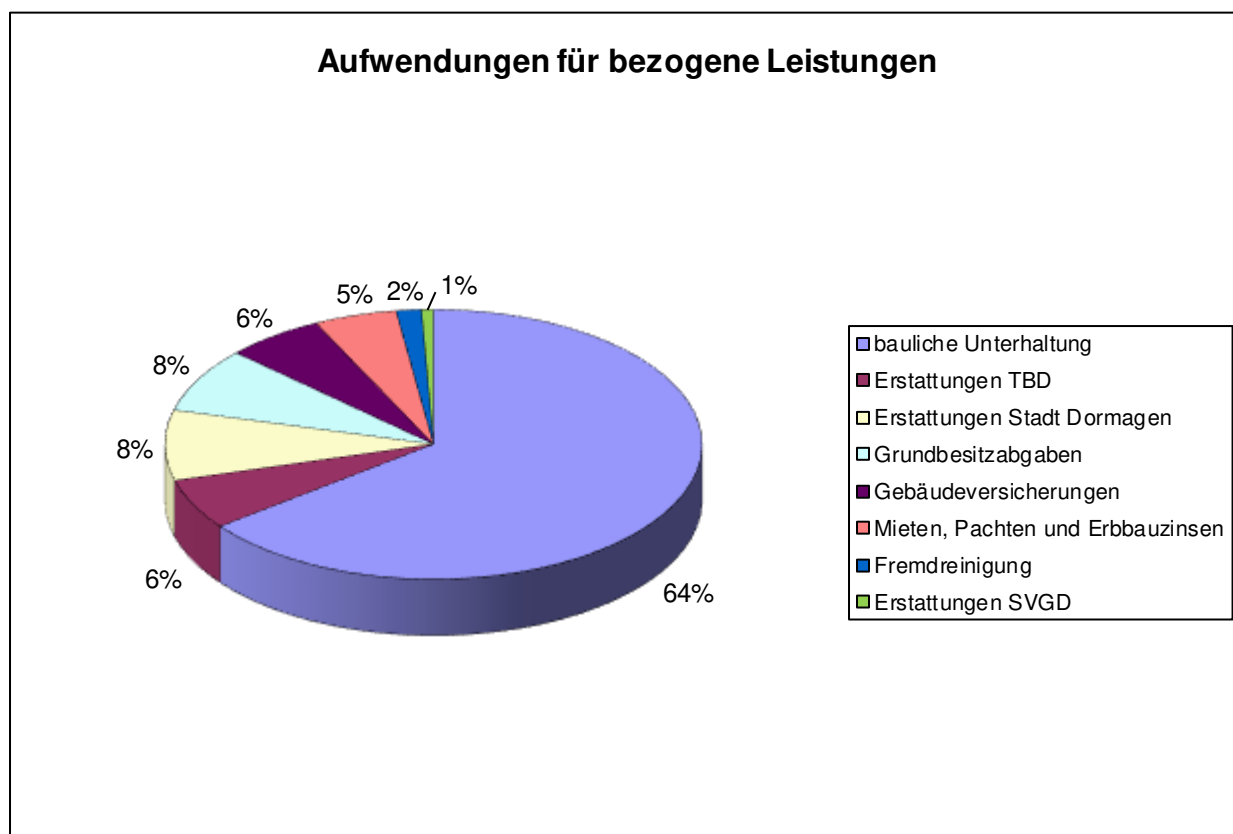


Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen

Personalaufwand

Der Gesamtaufwand für Löhne und Gehälter beläuft sich auf 3.936 T€ und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 143 T€. Hiervon entfallen auf die Entgelte tariflich Beschäftigter insgesamt 3.648 T€ (Vorjahr: 3.539 T€). Die Aufwendungen für Beamtengehälter für durchschnittlich fünf Beamte betragen 280 T€ (Vorjahr: 321 T€). Diese Beamten, die im Eigenbetrieb Dormagen tätig sind, werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt. Ihre Gehälter und Veränderungen bei den ermittelten Pensionsrückstellungen werden der Stadt Dormagen am Jahresende in voller Höhe erstattet. Der Tarifvertrag 2018 sah für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst für das Jahr 2019 zum 01.04.2019 eine durchschnittliche Entgelterhöhung von 3,09 % vor, die Besoldungsanpassung der Beamten betrug zum 01.01.2019 3,21 %.

Des Weiteren werden noch die Veränderung in den Rückstellungen für Mehrarbeit, Resturlaub und Altersteilzeit (9 T€; Vorjahr: -67 T€) unter Löhne und Gehälter geführt. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sanken um 58 T€ von 1.238 T€ auf 1.180 T€.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2019 auf 3.218 T€ und stiegen demzufolge um 204 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (1.445 T€; Vorjahr: 1.479 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen sind die Beratungsleistungen im Rahmen des ÖPP-Vergabeverfahrens (264 T€), der Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (232 T€), die Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (194 T€), die Versicherungsschäden (114 T€) sowie die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (78 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 65 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT) des Eigenbetriebs Dormagen verschlechterte sich aufgrund der in den vorangegangenen Absätzen angeführten Gründe um 1.484 T€ auf -4.809 T€.

Das Finanzergebnis (-1.005 T€; Vorjahr: -1.094 T€) konnte in diesem Jahr erneut verbessert werden. Ausschlaggebend hierfür waren die jährlichen Tilgungsraten der langfristigen Darlehen.

Daraus ergibt sich für das Ergebnis vor Steuern ein Betrag von -5.814 T€ gegenüber -4.419 T€ im Vorjahr.

3.2 Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements des Eigenbetriebs Dormagen ist die Sicherung der jederzeitigen Liquidität, damit u. a. Investitionen zur Erhaltung und zum Ausbau der in das Aufgabengebiet des Eigenbetriebs Dormagen fallenden Aufgaben sichergestellt werden. Weitere Ziele sind die Senkung der Zinslast, einhergehend mit der Optimierung der Liquiditätsstruktur sowie der Rückführung der Kreditverbindlichkeiten und die wirtschaftliche Ausgabengestaltung.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Liquidität) des Eigenbetriebs Dormagen im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse veränderten. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer (laufender) und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme stellt den Aufsatzzpunkt für die vorliegende Kapitalflussrechnung dar.

Kapitalflussrechnung		2018	2019
		T€	T€
1.	Jahresergebnis	-4.433	-5.191
2.	+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des AV	3.014	3.218
3.	+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-201	15
4.	+/- Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	208	4
5.	+/- Anlagenabgang aus Anlagen im Bau	0	0
6.	+/- Abnahme/Zunahme Forderungen/aktiver RAP	-1.196	-3.667
7.	+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten/passiver RAP	2.704	-4.084
8.	+/- Zinsaufwendungen/Erträge	1.094	1.026
9.	+ Beteiligungserträge	0	0
10.	- Auflösung Investitionszuschüsse	-647	-653
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		543	-9.331
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen	116	237
12.	- Auszahlungen für Investitionen	-6.461	8.679
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagevermögen	140	140
14.	+ Erhaltene Zinsen Finanzanlagen	55	54
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-6.150	9.109
15.	+/- Verlustausgleich	2.931	4.125
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.920	9.000
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.997	-2.880
18.	+ Investitionszuschüsse	208	759
19.	- Gezahlte Zinsen	-1.231	-1.117
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		5.831	9.887
20.	+ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	224	9.665
21.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-20.440	-20.216
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		-20.216	-10.551

Tabelle 10: Kapitalflussrechnung

Der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**, also die Bereinigung des Cash-Flows um zahlungsunwirksame Veränderungen von Positionen in Bilanz und GuV betrug -9.331 T€ gegenüber 543 T€ im Jahr 2018.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** betrug -8.248 T€ (Vorjahr: -6.150 T€). Für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen wurde im Jahr 2019 ein Betrag von 8.679 T€ (Vorjahr: 6.461 T€) aufgewendet. Demgegenüber standen Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens von 237 T€ (Vorjahr: 116 T€). Hinzu kommen die Einzahlungen (Tilgungsrate und Zinsen) für das der evd gewährte Darlehen.

Im Rahmen des **Cash-Flows aus Finanzierungstätigkeit** ist im Berichtsjahr ein Zufluss von 9.887 T€ zu verzeichnen, während im Vorjahr noch 5.831 T€ zugeflossen sind. Der Verlustausgleich in Höhe von 4.125 T€ (Vorjahr: 2.931 T€) betrifft die Erstattung des Verlustausgleiches für das Jahr 2017 durch die Stadt Dormagen. Die Nettokreditaufnahme belief sich auf 6.120 T€ (Vorjahr: 3.923 T€). Des Weiteren finden hier noch die neu verwendeten Investitionszuschüsse mit 759 T€ (Vorjahr: 208 T€) und die gezahlten Zinsen in Höhe von 1.117 T€ (Vorjahr: 1.231 T€) Eingang.

Der **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** stellt die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management, welche als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Des Weiteren beinhaltet er auch den Saldo des Geschäftskontos bei der VR Bank.

3.3 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum 31.12.2018 um 8.773 T€ auf 168.155 T€. Hierbei stiegen die langfristigen Vermögenswerte, welche das Anlagevermögen widerspiegeln, um 5.080 T€ und das Umlaufvermögen um 3.693 T€.

Die Investitionsquote (Nettoinvestitionen / Restbuchwert des Anlagevermögens zu Beginn der Periode) lag bei 5,3 % (Vorjahr: 3,9 %). Getätigte Investitionen erfolgten auch 2019 hauptsächlich im Bereich des Technischen Gebäudemanagements, wobei aufgrund der Investitionen in den Sportplatzbau nicht unerhebliche Mittel auch in den Sportbereich fließen. Die Investitionsdeckung (Investitionen / planmäßige Abschreibungen) beträgt 269,7 % und somit wurde die Quote von 100 % auch in diesem Jahr deutlich übertroffen. Eine Quote von über 100 % bedeutet, dass die Nettoinvestitionen höher als die Abschreibungen sind und demnach der Restbuchwert des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr steigt. Gleichzeitig verjüngt sich dadurch das durchschnittliche Anlagenalter.

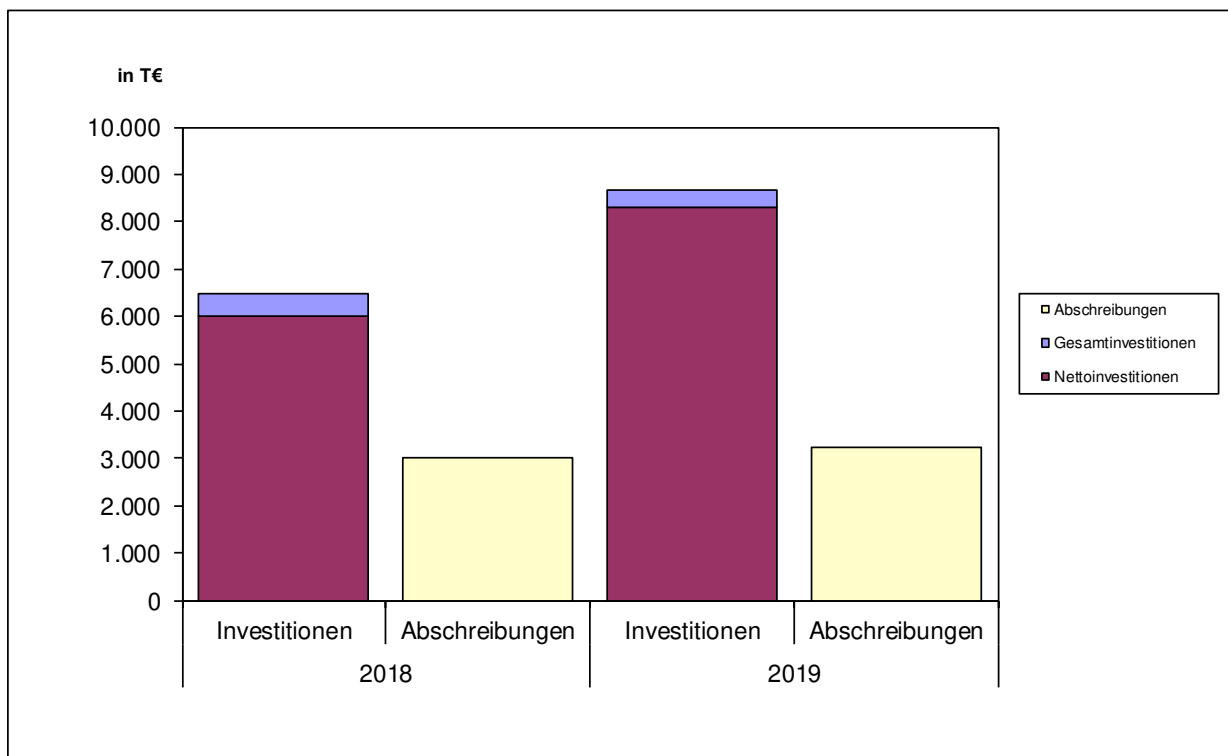


Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen

In diesem Jahr lagen die Nettoinvestitionen bei einem Anteil von 95,5 % der Gesamtinvestitionen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme) liegt bei 96,9 %. Die hohe Quote verdeutlicht den anlagenintensiven Charakter des Eigenbetriebs Dormagen.

Auf der Passivseite der Bilanz sank das Eigenkapital trotz des beschlossenen Verlustausgleiches für das Jahr 2017 in Höhe von 4.125 aufgrund des diesjährigen Verlustes von 5.191 T€ um 1.066 T€ auf 63.488 T€.

Die Eigenkapitalquote I (Eigenkapital / Gesamtkapital) sank um 2,7 Prozentpunkte auf 37,8 %. Bei Miteinbeziehung der Empfangenen Investitionszuschüsse sank die Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II) um 3,4 Prozentpunkte auf 50,2 %. Beide Werte entsprechen damit auch weiterhin einer komfortablen Kapitalstruktur.

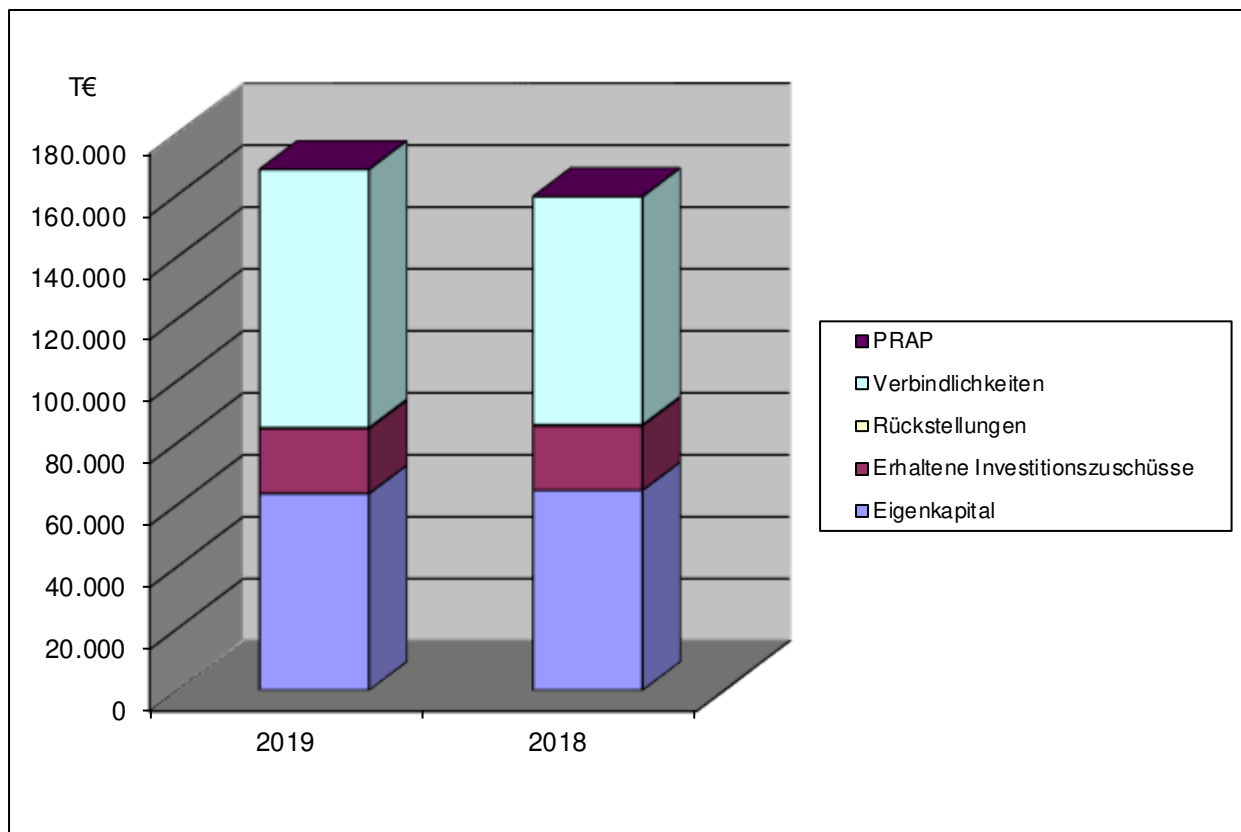


Abbildung 5: Gesamtkapital

Die Bilanzposition Erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich auf 20.918 T€ gegenüber 20.811 T€ im Vorjahr und zeigt den Bilanzwert der bereits verwendeten Investitionszuschüsse. Den im Jahr 2019 neu gebildeten Sonderposten für Investitionszuschüsse von insgesamt 759 T€ stehen Auflösungen in Höhe von 653 T€ gegenüber. Hierbei handelt es sich zum einen um einen Zuschuss für die Erweiterung der Kita St.

Josef (730 T€), welcher durch die Stadt Dormagen beim Land beantragt und nach Erhalt an den Eigenbetrieb Dormagen weitergeleitet wurde. Die jeweiligen Förder- bzw Schulvereine spendeten eine Wassermatschanlage für die Henri-Dunant-Schule in Delrath (15 T€), ein Materialhaus für die Salvator-Schule in Nievenheim (9 T€) und eine Hängemattenschaukel für die Friedrich-von-Saarwerden-Schule in Zons (2 T€). Grundsätzlich werden alle Investitionszuschüsse nach Fertigstellung der Maßnahme über die Restnutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Summe der Rückstellungen beträgt 368 T€ (Vorjahr: 353 T€). Die darin enthaltenen Rückstellungen für Altersteilzeit (48 T€; Vorjahr: 89 T€) bestehen ausschließlich aus Rückstellungen für vertraglich vereinbarte Altersteilzeitfälle. Für die Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses 2019 wurde eine Rückstellung in Höhe von 13 T€ und für Urlaubs- und Mehrarbeitsstunden in Höhe von 144 T€ gebildet. Für ausstehende Rechnungen wurde eine Rückstellung in Höhe von 110 T€ gebildet. Die bestehende Steuerrückstellung beträgt nunmehr noch 35 T€. Eine detaillierte Übersicht der Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel, welcher als Anlage 4 dem Anhang beigelegt ist, dargestellt.

Die Summe der Verbindlichkeiten stieg von 73.647 T€ am 31.12.2018 auf 83.375 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich auch in diesem Jahr wieder erhöht: Um 6.084 T€ auf 51.802 T€. Ausschlaggebend hierfür war die Aufnahme eines Kredits über 9.000 T€ für allgemeine Investitionstätigkeit.

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten mit einem Betrag von 872 T€ (Vorjahr: 1.415 T€) Zuschüsse, die im Jahr 2019 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 817 T€ gegenüber 1.670 T€ im Vorjahr und sind damit um 853 T€ gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 29.820 T€ (Vorjahr: 24.774 T€) werden auch weiterhin durch die Verbindlichkeiten aus Cash-Management gegenüber der Stadt Dormagen (28.021 T€; Vorjahr: 20.304 T€) geprägt.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr um 5 T€ auf 63 T€.

Der durchschnittliche Zins für langfristige Darlehen (Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten / (Mittelwert aus Darlehensbestand am Anfang und am Ende der Periode)) betrug 2,2 %. Der Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betrug 1.074 T€; die Investitionskredite stiegen um 6.120 T€ auf 51.367 T€. Hinzu kommen noch 435 T€ aus Zinsabgrenzung.

Bilanz ED (Kurzfassung)	31.12.2019 in T€	31.12.2018 in T€	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	162.975	157.895	3,22%
Kurzfristige Vermögenswerte	5.180	1.487	248,24%
davon mit Restlaufzeit < 1 Jahr	1.055	1.487	-29,07%
Gesamtvermögen	168.155	159.383	5,50%
Eigenkapital	84.406	85.366	-1,12%
Langfristiges Fremdkapital (RLZ > 1 Jahr)	47.657	43.291	10,09%
Kurzfristiges Fremdkapital (RLZ < 1 Jahr)	36.093	30.726	17,47%
Summe Fremdkapital	83.750	74.017	13,15%
Gesamtkapital	168.155	159.383	5,50%

Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Fremdkapitalquote (Fremdkapital / Gesamtkapital) stieg mit 49,8 % gegenüber 46,4 % im Jahr 2018 leicht an.

4. Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein bedeutender Erfolgsfaktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmensfortbestands. Ziel sollte sein, ein Risikomanagement zu installieren, welches hinsichtlich der Unternehmensgröße und den Aufgaben des Eigenbetriebs Dormagen entsprechend die Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung definiert. Die Implementierung eines solchen softwarebasierten Risikomanagementsystems wurde bereits zum Ende des Jahres 2014 erfolgreich abgeschlossen und wird seitdem genutzt.

Der Unternehmensfortbestand wird auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Der Eigenbetrieb Dormagen erzielt 88 % seiner Umsatzerlöse durch Erträge, die - zumindest indirekt - auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind; betrachtet man den gesamten Konzern Stadt Dormagen so sind es sogar rund 92 %; diese Zahlen werden auch in den nächsten Jahren keinen signifikanten Änderungen unterworfen sein. Hierdurch und durch eine ausreichende Kreditlinie (Cash-Management) ist die Liquidität gesichert. Anfallende Verluste können durch Ratsbeschluss von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden.

Die interne Revision, mit welcher die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss beauftragt ist, überwacht die Vergabeprüfungen von Lieferungen und Leistungen, die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen sowie die Prüfung von Rechnungen vor deren Ausführung. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Fehlerminimierung Berücksichtigung.

Aus der Gefahr sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert ein Risiko bezüglich der zur Prolongation anstehenden Kredite. Diese Kredite können zu einem Zeitpunkt zur Prolongation anstehen, zu welchem die Zinsen im historischen Zeitabgleich ungünstig erscheinen. Durch Beobachtung des Kapitalmarktes wird versucht, dieses Risiko zu vermindern. Des Weiteren sind Kredite, die kurzfristig refinanziert werden müssen sowie die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management mit der Stadt Dormagen unmittelbar von der Änderung der Zinssätze für kurzfristige Darlehen betroffen.

Die Betriebsleitung sieht über die im Lagebericht gemachten Ausführungen hinaus keine weiteren erwähnenswerten Risiken für die zukünftige Entwicklung, welche eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebs Dormagen nach sich ziehen könnten. Darüber hinaus besteht seitens der Stadt Dormagen eine Haftung gegenüber dem Eigenbetrieb Dormagen für eingegangene Verbindlichkeiten, da der Eigenbetrieb Dormagen selbst keine Rechtsfähigkeit besitzt.

5. Prognosebericht

Zur voraussichtlichen Unternehmensentwicklung nimmt die Betriebsleitung wie folgt Stellung:

Auch für das Jahr 2020 werden keine wesentlichen Änderungen bei der gewohnten Aufgabenerfüllung erwartet. Allerdings muss für die kommenden Jahre auch weiterhin versucht werden, Einsparpotenziale zu heben und Erträge zu erhöhen, zumindest aber zu stabilisieren, um einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamstädtischen Finanzen zu leisten. Die Aufgabenerfüllung soll hierbei mit möglichst geringen Einschränkungen erfolgen. Da die Erträge des Eigenbetriebs Dormagen zu überwiegendem Teil - direkt oder indirekt - aus Vermietungen an den Konzern Stadt Dormagen resultieren, wird eine weiterhin stabile Ertragsbasis erwartet.

Die allgemeine Markterwartung anhaltend niedriger Zinssätze für kurzfristige Kredite wird im Jahr 2020 voraussichtlich zu einem Zinsaufwand leicht unter dem Niveau des Vorjahres führen. Durch Beobachtung der Zinssatzentwicklung kann gegebenenfalls der jeweiligen Marktsituation entsprechend reagiert werden.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 wird von einem EBIT in Höhe von -7.095 T€ (2019: -5.645 T€) ausgegangen, das Ergebnis vor Steuern wird mit -8.090 T€ (2019: -6.816 T€) veranschlagt. Der Vermögensplan sieht Investitionen von 23.475 T€ vor.

XI. Kennzahlen

Die Daten zu den Kennzahlen können der Kosten- und Leistungsstruktur auf der übernächsten Seite, der Bilanz und dem Verbindlichkeitspiegel entnommen werden.

Ertrags- und Rentabilitätskennzahlen		2019	2018
Kapitalumschlag	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Gesamtkapital}}$	0,09	0,09
Umsatzrentabilität 1 (vor Finanzierungskosten)	$\frac{\text{Betriebserfolg} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-33,5%	-23,5%
Umsatzrentabilität 2 (nach Finanzergebnis)	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-40,5%	-31,3%
Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment)	Umsatzrentabilität 1 * Kapitalumschlag	-2,9%	-2,1%
Gesamtkapitalrentabilität (nach Finanzergebnis)	Umsatzrentabilität 2 * Kapitalumschlag	-3,5%	-2,8%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	-8,2%	-6,9%
Cash Flow in Prozent der Betriebsleistung	$\frac{\text{operativer Cash Flow}}{\text{Betriebsleistung}}$	3,8%	10,6%
Kennzahlen zum Vermögen			
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	85,4%	89,4%
Investitionsdeckung	$\frac{\text{Investitionen} * 100}{\text{Abschreibung}}$	269,7%	214,4%
Kennzahlen zur Finanzierung und Liquidität			
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	49,8%	46,4%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	37,8%	40,5%
Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	50,2%	53,6%
Anlagendeckungsgrad II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse} + \text{lfr. FK})}{\text{Anlagevermögen}}$	81,0%	81,5%
Produktivitätskennzahlen			
Bruttoproduktivität	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Personalkosten}}$	280,9%	281,0%
Nettoproduktivität	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Personalkosten}}$	82,0%	99,5%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	35,6%	35,6%

Tabelle 12: Kennzahlen

Kapitalumschlag	Umschlaggeschwindigkeit des Kapitals bzw. des Vermögens pro Jahr, d. h. Grad der Nutzung des investierten Kapitals. Wie viel Umsatz wird mit einem Euro Vermögen erzielt?
Umsatzrentabilität	Verhältnis von Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern zur Betriebsleistung
Gesamtkapitalrentabilität	Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern im Verhältnis zum eingesetzten Kapital
Eigenkapitalrentabilität	Verzinsung auf das eingesetzte Eigenkapital
Cash-Flow in Prozent der Betriebsleistung	Mit dieser Kennzahl wird die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens dargestellt. Dieser Betrag steht für Investitionen, Schuldentilgung bzw. Gewinnentnahme zur Verfügung.
Sachanlagenintensität	Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen
Investitionsdeckung	Die Investitionsdeckung gibt an, ob die Investitionen ausreichen, um die gegebene Kapazität aufrecht zu erhalten.
Fremdkapitalquote	Anteil Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote I	Anteil Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote II	Anteil Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse im Verhältnis zur Bilanzsumme
Anlagendeckungsgrad II	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, zu wie viel Prozent das langfristig gebundene Vermögen der Bilanz auch mit langfristigem Kapital finanziert ist.
Bruttoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Betriebsleistung hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Nettoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Rohertrag hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Personalintensität	Zeigt das Verhältnis des Personalaufwands zur Betriebsleistung. Vereinfacht: Mit jedem Euro Betriebsleistung sind x Euro Personalaufwendungen verbunden.

	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018
Umsatzerlöse	14.280.979,16	14.030.453,46
- Erlösschmälerungen	0,00	0,00
= Nettoerlöse	14.280.979,16	14.030.453,46
+/- Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	92.504,80	105.087,57
= Betriebsleistung	14.373.483,96	14.135.541,03
Material- und Handelswareneinsatz	2.948.881,61	2.813.456,53
+ Fremdleistungen	7.226.470,45	6.318.315,51
- = Materialaufwand	10.175.352,06	9.131.772,04
= Rohertrag	4.198.131,90	5.003.768,99
+ Sonstige betriebliche Erträge	772.509,37	1.195.133,49
- Personalaufwand	5.116.649,31	5.031.044,32
Abschreibungen	3.217.883,59	3.013.824,66
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.445.182,82	1.478.838,94
- = Sonstiger Aufwand	4.663.066,41	4.492.663,60
= Ergebnis vor Finanzerfolg (Betriebserfolg)	-4.809.074,45	-3.324.805,44
Finanzerträge	75.025,76	54.902,76
- Finanzaufwendungen	1.080.055,04	1.149.204,23
+/- = Finanzergebnis	-1.005.029,28	-1.094.301,47
= Ergebnis vor Steuern	-5.814.103,73	-4.419.106,91
- sonstige Steuern	-622.733,79	13.971,99
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
= Unternehmensergebnis nach Steuern	-5.191.369,94	-4.433.078,90

Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur

Dormagen, den 15. Dezember 2020



Frank Wolfgramm

Betriebsleitung



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Dormagen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Dormagen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW a. F.* unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu

* Für die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, die für bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 endende Wirtschaftsjahre aufzustellen sind, gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung über die Jahresabschlussprüfung der Eigenbetriebe in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90) geändert worden ist, fort. Diese Übergangsregelung gilt auch für Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 entsprechend den Vorschriften über das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geführt werden.

ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW a. F. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 1. Juni 2021

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer



Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

1. Rechtliche Grundlagen

Über die Regelungen der Betriebssatzung bezüglich der Organe des Betriebes und anderer rechtlicher Grundlagen geben wir folgenden Überblick:

Gründung	Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2006 beschlossen, zum 30. Dezember 2006 den Eigenbetrieb Bäderbetriebe Dormagen um den bisher als Regiebetrieb geführten Servicebereich Gebäudewirtschaft zu erweitern und in Eigenbetrieb Dormagen umzubenennen.
Rechtsform	Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung geführt. Es handelt sich um einen eigenbetriebsähnlichen Betrieb im Sinne von § 107 Abs. 2 GO NRW.
Betriebssatzung	Die Satzung wurde vom Rat der Stadt Dormagen in seiner Sitzung am 19. Dezember 2006 beschlossen. Die letzte Änderung der Betriebssatzung erfolgte durch Ratsbeschluss vom 20. Dezember 2016.
Name	Eigenbetrieb Dormagen - (§ 1 der Betriebssatzung)
Sitz	Dormagen
Stammkapital	EUR 50.000,00 (vgl. § 2 der Betriebssatzung)
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr (vgl. § 9 der Betriebssatzung)

Gegenstand des Betriebes

Laut § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung hat der Eigenbetrieb Dormagen folgende Aufgaben: Die Stadt Dormagen bildet einen Eigenbetrieb für die Gebäudewirtschaft. Zweck des Eigenbetriebes, einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe, ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen. Der Betriebszweck umfasst – unter Berücksichtigung finanzieller, energetischer sowie sicherheitstechnischer Aspekte - auch die Planung, den Neu- und Umbau, die Instandsetzung, Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste, insbesondere Haus- und Reinigungsdienste, sowie alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

Dazu ist der Betrieb in vier Bereiche (Sparten) aufgeteilt:

1. Kaufmännisches Gebäudemanagement,
2. Technisches Gebäudemanagement,
3. Infrastrukturelles Gebäudemanagement,
4. Sportservice.

Organe

Organe des Betriebes sind

- a) der Rat der Stadt Dormagen,
- b) der Betriebsausschuss sowie
- c) die Betriebsleitung.

Rat

Oberstes Entscheidungsorgan des Eigenbetriebes ist der Rat der Stadt Dormagen. Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung NRW, die Eigenbetriebsverordnung NRW oder die Hauptsatzung vorbehalten sind (§ 5 der Betriebssatzung).

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 15 Mitgliedern. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind namentlich in dem vom Betrieb erstellten Anhang (Bestandteil der Anlage 1) aufgeführt. Vorsitzender des Betriebsausschusses ist Herr Karl-Heinz Heinen.

Der Betriebsausschuss entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung NRW und die Eigenbetriebsverordnung NRW übertragen sind. Darüber hinaus entscheidet der Betriebsausschuss in den ihm vom Rat der Stadt Dormagen ausdrücklich übertragenen Aufgaben sowie in den folgenden Fällen:

- a) Zustimmung zu Verträgen, wenn der Wert im Einzelfall EUR 25.000,00 übersteigt,
- b) Stundung von Zahlungsverbindlichkeiten, wenn sie im Einzelfall EUR 10.000,00 übersteigen,
- c) Erlass und Niederschlagung von Forderungen, wenn sie im Einzelfall EUR 10.000,00 übersteigen,
- d) Neuaufnahme von Krediten für Investitionen bei einem Kreditvolumen über EUR 500.000,00,
- e) Zustimmung zu Einzelmaßnahmen über EUR 250.000,00 auf Basis einer vom Eigenbetrieb zu erstellenden Entwurfsplanung und Kostenberechnung.

Der Betriebsausschuss berät die Beschlüsse des Rates vor. Er entscheidet in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet. In Fällen äußerster Dringlichkeit kann der Bürgermeister mit der oder dem Ausschussvorsitzenden entscheiden. In Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Betriebsausschusses unterliegen, kann, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet, der Bürgermeister mit der oder dem Ausschussvorsitzenden oder einem anderen dem Rat angehörenden Ausschussmitglied des Betriebsausschusses entscheiden.

Im Berichtsjahr haben sechs Betriebsausschusssitzungen (22. Januar, 14. März, 7 Mai, 2. Juli, 9. Oktober und 26. November 2019) stattgefunden. Die Sitzungen waren ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle haben wir eingesehen.

Betriebsleitung

Gemäß § 3 Abs. 2 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die

wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere:

- a) der innerbetriebliche Personaleinsatz,
- b) die Anordnung der notwendigen Baumaßnahmen und Instandhaltungsarbeiten,
- c) die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs,
- d) die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie
- e) der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen.

Für Schäden haftet die Betriebsleitung entsprechend den Vorschriften des § 48 des Beamtenstatusgesetzes und § 81 des Landesbeamtengesetzes.

Die Betriebsleitung hat den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes und das Beteiligungsmanagement der Stadt Dormagen vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten (vgl. § 11 der Betriebssatzung).

Zur Betriebsleitung gehören:

- Erste Betriebsleiterin ist seit dem 16. Juni 2015 Frau Dezernentin Tanja Gaspers.
- Betriebsleiter war seit dem 1. August 2011 Herr Uwe Scheler.
- Seit dem 1. September 2019 ist Herr Frank Wolfgramm neuer Betriebsleiter des Eigenbetriebes Dormagen.

Vertretung

Die Vertretung des Eigenbetriebes ist in § 8 der Betriebssatzung geregelt. Danach vertritt die Betriebsleitung die Stadt in Angelegenheiten des Eigenbetriebes, sofern die Gemeindeordnung oder die Eigenbetriebsverordnung keine anderen Regelungen treffen.

Die Betriebsleitung unterzeichnet unter dem Namen des Betriebes ohne Angabe eines Vertretungsverhältnisses, die übrigen Dienstkräfte "Im Auftrag".



Der Kreis der Vertretungsberechtigten und der Beauftragten sowie der Umfang ihrer Vertretungsbefugnis werden von der Betriebsleitung bekannt gemacht.

2. Wirtschaftliche Grundlagen

a. Allgemeines

Die Stadt Dormagen bildet einen Eigenbetrieb für die Gebäudewirtschaft.

b. Wichtige Verträge und Vereinbarungen

- Mietvertrag mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten (z. B. Teeküchen, Sanitäranlagen) vom 14. April 2008,
- Vertrag für die Nutzung der Kulturhalle mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008,
- Vertrag für die Nutzung von Schulräumen mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008,
- Mietvertrag mit den Technischen Betrieben Dormagen AöR über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten (z. B. Teeküchen, Sanitäranlagen) vom 19. März 2007,
- Verträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Vereinen zur Übertragung der Reinigungspflicht von städtischen Umkleideräumen an Sportplätzen in 2004 geschlossen hat,
- Mietverträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Personen betreffend städtischen Wohnungen auf Sportanlagen geschlossen hat.

c. Organisation

Für den Eigenbetrieb gelten die gleichen Dienstanweisungen, wie bei der Stadt Dormagen. Hierzu gehören u. a.:

- Rechnungsprüfungsordnung für die Stadt Dormagen vom 14. Juni 2007,
- Allgemeine Geschäftsanweisung für die Stadtverwaltung Dormagen (AGA) vom 28. Dezember 1993 in der Fassung vom 24. Mai 2017,
- Geschäftsanweisung über die Unterschriftsbefugnis für die Unterzeichnung von Verpflichtungserklärungen vom 17. Oktober 2016,
- Geschäftsanweisung über die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen für die Stadt Dormagen und die Technische Betriebe Dormagen AöR vom 20. Dezember 2017,



- Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung und das Forderungsmanagement der Stadtverwaltung Dormagen vom 13. Mai 2019,
- Geschäftsanweisung zur Korruptionsvorbeugung vom 15. März 2010.

d. Versicherungsschutz

Die Versicherungen der Gebäude, der Grillhütte und der Beschallungsanlage auf dem Sportplatz Hackenbroich sind direkt über den Eigenbetrieb Dormagen versichert. Für alle anderen Versicherungen (z. B. Allgemeine Haftpflicht, Gesetzliche Unfallversicherung, Vermögenseigenschaden, Strafrechtsschutz) ist die Stadt Dormagen Vertragspartner.

Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses

I. Aufgliederung und Erläuterung der Bilanz zum 31. Dezember 2019

- 1 Die Bilanz ist diesem Prüfungsbericht als Bestandteil der Anlage 1 beigelegt.

a) A k t i v a

A. Anlagevermögen		EUR	162.975.336,23
		Vj: EUR	157.895.036,91
2	Der Anlagennachweis nach § 24 Abs. 2 EigVO NRW wird vom Eigenbetrieb als Bestandteil des Anhangs offengelegt.		
I. Sachanlagen		EUR	143.671.948,38
		Vj: EUR	142.451.649,06
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	EUR	138.112.831,05
		Vj: EUR	136.729.708,55
3	Buchwertentwicklung	EUR	
	Stand 1. 1. 2019		136.729.708,55
	Zugänge		311.161,66
	Umbuchungen		4.307.939,33
	Abgänge		-236.952,50
	Abschreibungen		-2.999.025,99
	Stand 31. 12. 2019		<u>138.112.831,05</u>
4	Zugänge / Umbuchungen zusammengefasst nach Gruppen	EUR	
	Gebäude		3.431.148,39
	Aufbauten Sportplätze		881.013,19
	Grundstücke		168.161,33
	Außenanlagen		136.838,71
	Bauten auf fremden Grund und Boden		1.939,37
			<u>4.619.100,99</u>

5	Zugänge / Umbuchungen größer EUR 100.000,00	EUR
	Bettina-von-Arnim-Gymnasium Nord, Haberlandstr. 14	2.242.154,26
	Kunstrasenplatz Delrath	625.600,72
	Salvatorschule Nievenheim, An der Weyhe 7-13	586.707,78
	Sportlerheim Strürzelberg	436.758,31
	Sportlerheim Stürzelberg - Außenanlage	105.316,15
		<u>3.996.537,22</u>

2. Technische Anlagen und Maschinen	EUR	127.714,59
	Vj: EUR	98.386,83

6	Buchwertentwicklung	EUR
	Stand 1. 1. 2019	98.386,83
	Umbuchungen	67.242,27
	Abschreibungen	-37.914,51
	Stand 31. 12. 2019	<u>127.714,59</u>

Zugänge / Umbuchungen	EUR
Lastenaufzug - Friedrich-von-Saarwerden-Schule Zons OGS	<u>67.242,27</u>

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	1.376.962,59
	Vj: EUR	1.081.466,19

7	Buchwertentwicklung	EUR
	Stand 1. 1. 2019	1.081.466,19
	Zugänge	247.516,56
	Umbuchungen	232.471,53
	Abgänge	-3.548,60
	Abschreibungen	-180.943,09
	Stand 31. 12. 2019	<u>1.376.962,59</u>

8	Zugänge / Umbuchungen	EUR
	Netzwerk Technisches Rathaus	214.859,53
	Garderobenschrank - BvA Foyer	17.916,60
	Schlüsselmanagementsystem Techn. Rathaus	17.612,00
	GS N.heim 2 - Friedensschule - Heizluftdämpfer mit Abzugshaube	12.797,06
	Desinfektionsküche - FWGH Nievenheim	11.708,41
	Garderobentheke - BvA Foyer	11.391,75
	Mobile Thekenanlage - BvA Foyer	9.465,69
	Scheuersaugmaschine - BvS	8.505,10
	Untertischspülmaschine UPSTER-U500 - GS N.heim 2	5.989,63
	GS N.heim 2 - Einbau-Bainmare mit Hustenschutz	5.642,74
	Kiga Nahestr. 20 - Untertischspülmaschine	5.361,63
	Winterhalter Spülmaschine mit Zubehör - GS Hackenbroich	5.306,75
	Posten unter EUR 5.000,00	153.431,20
		<u>479.988,09</u>

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

EUR	4.054.440,15
Vj: EUR	4.542.087,49

9	Buchwertentwicklung	EUR
	Stand 1. 1. 2019	4.542.087,49
	Zugänge	4.120.005,79
	Umbuchungen	<u>-4.607.653,13</u>
	Stand 31. 12. 2019	<u>4.054.440,15</u>

III. Finanzanlagen	EUR	19.303.387,85
	Vj: EUR	15.443.387,85

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	EUR	11.523.387,85
	Vj: EUR	11.523.387,85

10 Die Finanzanlagen betreffen die einhundertprozentige Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH.

2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	EUR	7.780.000,00
	Vj: EUR	3.920.000,00

11 Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um zwei ausgegebene Festsatzdarlehen an die evd energieverorgung dormagen gmbh. Das erste Darlehen ist von 2016 und hat eine Laufzeit von bis zu 30 Jahren. Das zweite Darlehen ist aus 2019 und hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Die Erträge aus diesen Darlehen werden in der GuV unter der Position "Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens" ausgewiesen.

B. Umlaufvermögen		EUR	5.180.087,26
		Vj: EUR	1.487.498,60
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		EUR	5.066.601,93
		Vj: EUR	1.399.651,40
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		EUR	59.697,40
		Vj: EUR	188.294,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		EUR	4.931.620,26
		Vj: EUR	136.140,16
12	Zusammensetzung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
		EUR	EUR
	Stadt Dormagen	4.910.727,03	104.041,22
	Technische Betriebe Dormagen	19.405,63	0,00
	Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	805,60	805,60
	evd energieverorgung dormagen gmbh	630,00	0,00
	Dormagener Sozialdienst gGmbH	52,00	31.293,34
		<u>4.931.620,26</u>	<u>136.140,16</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände		EUR	75.284,27
		Vj: EUR	1.075.216,34
13	Zusammensetzung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
		EUR	EUR
	Übrige Forderungen	65.170,38	1.066.862,61
	Debitorische Kreditoren	9.302,04	7.964,56
	Forderungen gegen Mitarbeiter	811,85	389,17
		<u>75.284,27</u>	<u>1.075.216,34</u>

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		EUR	113.485,33
		Vj: EUR	87.847,20
14	Zusammensetzung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
		EUR	EUR
	VR Bank	113.455,33	87.817,20
	Nebenkasse (Barkasse)	30,00	30,00
		<u>113.485,33</u>	<u>87.847,20</u>
Bilanzsumme		EUR	168.155.423,49
		Vj: EUR	159.382.535,51

b) P a s s i v a

A. Eigenkapital		EUR	63.487.726,83
		Vj: EUR	64.554.155,93
I. Stammkapital		EUR	50.000,00
- unverändert		Vj: EUR	50.000,00
II. Kapitalrücklage		EUR	73.062.175,67
- unverändert		Vj: EUR	73.062.175,67
III. Verlustvortrag		EUR	-4.433.078,90
		Vj: EUR	-4.124.940,84
15	Entwicklung	EUR	
	Stand 1. 1. 2019		-4.124.940,84
	Jahresfehlbetrag 2018		-4.433.078,90
	Verlustausgleich Stadt Dormagen		4.124.940,84
	Stand 31. 12. 2019		<u>-4.433.078,90</u>
IV. Jahresfehlbetrag		EUR	-5.191.369,94
		Vj: EUR	-4.433.078,90

**B. Sonderposten für Investitionszuschüsse
zum Anlagevermögen**

EUR	20.917.838,58
Vj: EUR	20.811.378,36

16	Entwicklung	EUR
	Stand 1. 1. 2019	20.811.378,36
	Zugänge	759.015,42
	Auflösung	-652.555,20
	Stand 31. 12. 2019	<u>20.917.838,58</u>
17	Zugänge	EUR
	LZ Kiga Delhoven - St. Josef - Anbau	730.000,00
	Henry-Dunan GS Delrath - Wassermatschanlage - Schenkung Förderverein	15.316,49
	Salvator-Schule GS Nievenheim - Materialhaus - Schenkung Förderverein	8.602,15
	Kunstrasenplatz Delrath - Ausgleichszahlung für Eigenanteil Verein	3.000,00
	Friedrich-von-Saarwerde GS Zons - Hängemattenschaukel - Spende Förderverein	2.096,78
		<u>759.015,42</u>

C. Rückstellungen

EUR 368.433,82
 Vj: EUR 352.660,10

1. Steuerrückstellungen

EUR 34.500,00
 Vj: EUR 104.786,45

18 Entwicklung

	Stand 1. 1. 2019 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31. 12. 2019 EUR
Rückstellungen für Steuern	104.786,45	0,00	-70.286,45	0,00	34.500,00
	104.786,45	0,00	-70.286,45	0,00	34.500,00

- 19 zu Rückstellungen für Steuern: **34.500,00**
 Die Steuerrückstellungen wurden als Korrekturposten zu den Forderungen aus Umsatzsteuerabrechnungen gebildet. Bei diesen Forderungen handelt es sich um Vorsteuerabzüge die im Rahmen der Steuererklärungen gegenüber dem Finanzamt geltend gemacht werden. Der Vorsteuerabzug betrifft Eingangsleistungen, die im Rahmen von Sportstättennutzungen entstanden sind.

2. Sonstige Rückstellungen

EUR 333.933,82
 Vj: EUR 247.873,65

20 Entwicklung

	Stand 1. 1. 2019 EUR	Verbrauch Auflösung EUR	Zuführung EUR	Abzinsung Aufzinsung EUR	Stand 31. 12. 2019 EUR
Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ)	88.533,00	-40.323,00	0,00	-339,00	47.871,00
Rückstellungen für Resturlaub	67.261,28	-67.261,28	94.402,33	0,00	94.402,33
Rückstellungen für Mehrarbeit	26.939,37	-26.939,37	49.147,99	0,00	49.147,99
Rückstellungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	13.240,00	-1.467,50	12.740,00	0,00	24.512,50
Rückstellungen für Archivkosten	8.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	43.900,00	-43.900,00	110.000,00	0,00	110.000,00
	247.873,65	-179.891,15	266.290,32	-339,00	333.933,82

D. Verbindlichkeiten		EUR	83.374.751,56
		Vj: EUR	73.646.820,31
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		EUR	51.802.352,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		Vj: EUR	45.718.783,21
EUR 4.160.168,72 (Vj: EUR 2.473.831,47)			
21	Zusammensetzung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
		EUR	EUR
	Darlehensverbindlichkeiten	51.367.449,47	45.247.100,17
	Zinsabgrenzung	434.903,05	471.683,04
		<u>51.802.352,52</u>	<u>45.718.783,21</u>
22	Entwicklung Darlehensverbindlichkeiten		EUR
	Stand 1. 1. 2019		45.247.100,17
	Darlehensaufnahme		9.000.000,00
	Tilgungen		<u>-2.879.650,70</u>
	Stand 31. 12. 2019		<u>51.367.449,47</u>

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
	EUR	872.116,92	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	Vj: EUR	1.414.747,42	
EUR 872.116,92 (Vj: EUR 1.414.747,42)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	EUR	816.618,00	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	Vj: EUR	1.670.034,01	
EUR 802.136,48 (Vj: EUR 1.624.157,69)			
23 Zusammensetzung	31. 12. 2019	31. 12. 2018	
	EUR	EUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799.323,04	1.621.344,25	
Verwahrungen	17.294,96	48.689,76	
	<u>816.618,00</u>	<u>1.670.034,01</u>	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
	EUR	29.820.256,88	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	Vj: EUR	24.774.479,17	
EUR 29.820.138,88 (Vj: EUR 24.774.479,17)			
24 Zusammensetzung	31. 12. 2019	31. 12. 2018	
	EUR	EUR	
Cashmanagement Stadt Dormagen	28.021.100,31	20.303.852,64	
Stadt Dormagen	1.044.204,71	1.106.719,81	
evd energieversorgung dormagen gmbh	296.781,31	1.139.135,50	
Technische Betriebe Dormagen	453.997,55	690.212,16	
Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH	4.173,00	1.534.559,06	
	<u>29.820.256,88</u>	<u>24.774.479,17</u>	

5. Sonstige Verbindlichkeiten		EUR	63.407,24
davon aus Steuern:		Vj: EUR	68.776,50
EUR 32.981,95 (Vj: EUR 31.576,58)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 63.407,24 (Vj: EUR 68.776,50)			
25	Zusammensetzung	31. 12. 2019	31. 12. 2018
		EUR	EUR
	Aus Steuern (Tz 26)	32.981,95	31.576,58
	Mietkautionen	16.870,64	18.266,87
	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	1.847,40	2.595,55
	Kreditorische Debitoren	823,20	2.302,85
	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	250,00
	Sonstige Verbindlichkeiten	10.884,05	13.784,65
		<u>63.407,24</u>	<u>68.776,50</u>
26	Aus Steuern	31. 12. 2019	31. 12. 2018
		EUR	EUR
	Lohnsteuer	<u>32.981,95</u>	<u>31.576,58</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		EUR	6.672,70
		Vj: EUR	17.520,81
	Bilanzsumme	EUR	168.155.423,49
		Vj: EUR	159.382.535,51

II. Aufgliederung und Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

27 Die Gewinn- und Verlustrechnung ist diesem Prüfungsbericht als Bestandteil der Anlage 1 beigelegt.

1. Umsatzerlöse	EUR	14.280.979,16
	Vj: EUR	14.030.453,46

2. Andere aktivierte Eigenleistungen	EUR	92.504,80
	Vj: EUR	105.087,57

3. Sonstige betriebliche Erträge	EUR	772.509,37
	Vj: EUR	1.195.133,49

28 Zusammensetzung	2019	2018
	EUR	EUR
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	652.555,20	647.089,27
Erträge aus Sportpauschale weitergeleitet durch Stadt -Bestandteil festes Budget-	0,00	172.897,00
Erstattungen von Versicherungen	49.315,37	153.522,35
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	990,00
Sonstige betriebliche Erträge	70.638,80	220.634,87
	772.509,37	1.195.133,49

4. Materialaufwand		EUR	10.175.352,06
		Vj: EUR	9.131.772,04
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		EUR	2.948.881,61
		Vj: EUR	2.813.456,53
29	Zusammensetzung	2019	2018
		EUR	EUR
	Heizkosten	1.473.316,39	1.402.526,41
	Strom	931.106,55	851.038,37
	Material für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	218.512,16	223.483,10
	Wasser	149.572,15	156.933,19
	Material Handwerker	67.077,13	71.446,98
	EEG-Umlage und Messstellenbetrieb EEG (Photovoltaik)	4.150,59	11.719,72
	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	105.146,64	96.308,76
		<u>2.948.881,61</u>	<u>2.813.456,53</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		EUR	7.226.470,45
		Vj: EUR	6.318.315,51
30	Zusammensetzung	2019	2018
		EUR	EUR
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.938.403,96	2.075.653,07
	Bauliche Unterhaltung Einzelmaßnahmen	1.083.785,07	1.281.304,21
	Erstattungen für Aufwendungen Technische Betriebe Dormagen	438.237,81	653.228,09
	Grundbesitzabgaben	561.252,78	566.701,98
	Erstattungen für Aufwendungen Stadt Dormagen	607.223,80	522.070,38
	Versicherungen	427.357,47	402.029,02
	Mieten und Pachten	359.476,99	295.081,30
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	272.301,57	220.865,02
	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	109.188,73	103.985,58
	Erstattungen für Aufwendungen SVGD	51.804,05	50.793,05
	Unterhaltung der Außenanlagen	<u>263.853,81</u>	<u>42.413,21</u>
	Übertrag:	7.112.886,04	6.214.124,91

	2019	2018
	EUR	EUR
Übertrag:	7.112.886,04	6.214.124,91
Erstattungen an Sportvereine für die Pflege der Außenanlagen	34.586,48	33.189,30
Unterhaltung der Spielplätze	42.843,20	23.876,03
Erstattung an Sportvereine für die Reinigung der Umkleideräume	21.945,75	22.548,72
Schadensfälle	4.688,98	14.856,55
Erstattung Mietminderung	9.520,00	9.720,00
	<u>7.226.470,45</u>	<u>6.318.315,51</u>
5. Personalaufwand	EUR	5.116.649,31
	Vj: EUR	5.031.044,32
a) Löhne und Gehälter	EUR	3.936.446,41
	Vj: EUR	3.793.063,42
31 Zusammensetzung	2019	2018
	EUR	EUR
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	3.647.770,93	3.539.310,43
Dienstaufwendungen Beamte	279.648,81	320.739,63
Veränderung Rückstellung tarifl. Beschäftigte (Mehrarbeit, Resturlaub, ATZ)	27.007,18	3.716,56
Veränderung Rückstellung Beamte (Mehrarbeit, Resturlaub, ATZ)	-17.980,51	-70.703,20
	<u>3.936.446,41</u>	<u>3.793.063,42</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		EUR	1.180.202,90
davon für Altersversorgung:		Vj: EUR	1.237.980,90
424.002,74 EUR (Vj: 528.402,07 EUR)			
32	Zusammensetzung	2019	2018
		EUR	EUR
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	742.661,77	695.220,09
	Altersversorgung (Tz 33)	424.002,74	528.402,07
	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	13.538,39	14.358,74
		<u>1.180.202,90</u>	<u>1.237.980,90</u>
33	Altersversorgung		
	Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	280.680,74	262.412,19
	Erstattungen Rückstellungen für Beamte an Stadt Dormagen	143.322,00	265.989,88
		<u>424.002,74</u>	<u>528.402,07</u>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	EUR	3.217.883,59
		Vj: EUR	3.013.824,66

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		EUR	1.445.182,82
		Vj: EUR	1.478.838,94
34	Zusammensetzung	2019 EUR	2018 EUR
	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	600.220,48	491.147,44
	Geschäftsaufwendungen	253.054,00	122.792,46
	Betriebsmittelzuschuss "Römer Therme"	178.500,00	150.000,00
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	114.377,17	149.841,23
	periodenfremder Aufwand	92.366,48	115.835,51
	Abschluss- und Prüfungskosten	77.636,00	85.297,50
	Eintrittskartenkontingent "Römer Therme"	53.500,00	50.000,00
	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	36.534,58	54.240,78
	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	16.585,93	9.602,82
	Zuweisung und Zuschuss	6.224,20	9.306,00
	Aus- und Fortbildung	5.858,25	3.985,95
	Wertveränderungen bei Sachanlagen	3.548,60	208.540,10
	Zuschuss Sportvereine zur Pflege der Aussenanlagen	2.400,00	1.950,00
	Sportlerehrung	0,00	6.261,28
	Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.377,13	20.037,87
		<u>1.445.182,82</u>	<u>1.478.838,94</u>

8. EBIT	EUR	-4.809.074,45
	Vj: EUR	-3.324.805,44

9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	EUR	53.614,76
davon aus verbundenen Unternehmen:	Vj: EUR	54.902,76
EUR 53.614,76 (Vj: EUR 54.902,76)		

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	21.411,00
davon an verbundene Unternehmen:	Vj: EUR	0,00
EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen:		
EUR 339,00 (Vj: EUR 0,00)		

Zusammensetzung	2019	2018
	EUR	EUR
Zinserträge vom Land	21.072,00	0,00
Zinserträge BilMoG	339,00	0,00
	<u>21.411,00</u>	<u>0,00</u>

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	1.080.055,04
davon an verbundene Unternehmen:	Vj: EUR	1.149.204,23
EUR 227,63 (Vj: EUR 45,68)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:		
EUR 0,00 (Vj: EUR 547,00)		

35 Zusammensetzung	2019	2018
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	543.762,88	585.501,76
Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	530.189,38	563.109,79
Kreditbeschaffungskosten	4.564,89	0,00
Zinsaufwendungen an sonstigen inländ. Bereich	1.310,26	0,00
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	227,63	45,68
Zinsaufwendungen BilMoG	0,00	547,00
	<u>1.080.055,04</u>	<u>1.149.204,23</u>

12. Ergebnis nach Steuern		EUR	-5.814.103,73
		Vj: EUR	-4.419.106,91
13. Sonstige Steuern		EUR	-622.733,79
		Vj: EUR	13.971,99
36	Zusammensetzung	2019	2018
		EUR	EUR
	Umsatzsteuer Vorjahre	-638.520,19	0,00
	Grundsteuer	14.942,40	13.073,99
	Kfz-Steuern	844,00	898,00
		<u>-622.733,79</u>	<u>13.971,99</u>
14. Erträge aus Verlustübernahme		EUR	0,00
		Vj: EUR	1.534.559,06
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		EUR	0,00
		Vj: EUR	-1.534.559,06
37	Aufwendungen aus der Verlustübernahme betrafen die vom Eigenbetrieb Dormagen geleistete Abdeckung des Verlustes der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH. In 2019 ergeben sich keine Aufwendungen aus Verlustübernahme, da die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH 2018 einen Jahresüberschuss erzielte.		
16. Jahresfehlbetrag		EUR	-5.191.369,94
		Vj: EUR	-4.433.078,90

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720

Geschäftsführungsorganisation

1.	Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge	
a.	Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?	Die Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus der Betriebssatzung. Im Einzelnen ist die Aufgabenverteilung wie folgt: <u>Betriebsleitung</u> Gemäß § 3 Abs. 2 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Eine Geschäftsordnung für die Betriebsleitung wurde nicht erlassen. <u>Betriebsausschuss</u> Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden in § 4 der Betriebssatzung bestimmt (vgl. auch Anlage 3 S. 3 f. zu diesem Prüfungsbericht). <u>Rat der Stadt Dormagen</u> Die Aufgaben des Rates werden in § 5 der Betriebssatzung bestimmt (vgl. auch Anlage 3 S. 3 zu diesem Prüfungsbericht). Demnach entscheidet der Rat der Stadt Dormagen in allen Angelegenheiten des Betriebes, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind. Darüber hinausgehende schriftliche Weisungen des Rates bzw. des Ausschusses zur Organisation für die Geschäftsführung sind uns nicht bekannt. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Betriebes.
b.	Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?	Im Berichtsjahr haben sechs Betriebsausschusssitzungen (22. Januar, 14. März, 7 Mai, 2. Juli, 9 Oktober und 26. November 2019) stattgefunden. Die Sitzungen wurden ordnungsgemäß protokolliert.
c.	In welchen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Absatz 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?	Betriebsleiter Herr Uwe Scheler war in keinen weiteren Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig.

1.	Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge	
		Betriebsleiter Herr Frank Wolfgramm war in keinen weiteren Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig. Erste Betriebsleiterin war Frau Dezernentin Tanja Gaspers. Frau Gaspers ist Mitglied in folgenden Gremien: - Gesellschafterversammlung der DoS gGmbH - Aufsichtsrat der DoS gGmbH (Vorsitzende) - Verwaltungsrat der TBD AöR (Vorsitzende) - Aufsichtsrat SWD GmbH (Vorsitzende) - Gesellschafterversammlung der SVGD mbH - Gesellschafterversammlung der evd gmbh - Vertreterin des Bürgermeisters in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes ITK-Rheinland - Gesellschafterversammlung der PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH
d.	Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?	Die Vergütungen für die Betriebsleitung werden im Anhang angegeben. § 24 EigVO NRW wurde um eine Regelung erweitert, die im Jahresabschluss eine individualisierte Angabe der Bezüge jedes Mitgliedes der Betriebsleitung und jedes Mitgliedes des Betriebsausschusses vorsieht. Die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB kann daher nicht mehr angewendet werden.

Geschäftsführungsinstrumentarium

2.	Aufbau und ablauforganisatorische Grundlagen	
a.	Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?	Es gibt einen Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind.

2.	Aufbau und ablauforganisatorische Grundlagen	
b.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?	Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.
c.	Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?	Es gilt das Antikorruptionskonzept der Stadt Dormagen vom 1. April 2010. Mit dem Antikorruptionskonzept wird das Ziel verfolgt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu informieren, zu sensibilisieren und Verantwortungsabläufe so transparent wie möglich zu machen. Das Konzept enthält den Hinweis auf Ethikregeln zur Korruptionsvermeidung, Begriffsbestimmungen, Aussagen über Korruptionsrisiken und Korruptionsbereiche, stellt Präventionsmaßnahmen dar, benennt organisatorische Maßnahmen, beschäftigt sich mit der Öffentlichkeitsarbeit, der Einbeziehung von Rats- und Ausschussmitgliedern und wirtschaftlichen Beteiligungen, Korruptionsklauseln und fairen Wettbewerb, dem Verpflichtungsgesetz sowie den Themen Sponsoring und Spenden. Anlagen zum Konzept sind ein Verhaltenskodex gegen Korruption und eine Geschäftsanweisung zur Korruptionsvermeidung. Weiterer Baustein des Antikorruptionskonzeptes ist die Geschäftsanweisung über die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen.
d.	Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?	Entsprechende Regelungen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW bzw. werden durch die Betriebssatzung vorgegeben. Gemäß § 3 Abs. 2 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere: - der innerbetriebliche Personaleinsatz, - die Anordnung der notwendigen Baumaßnahmen und Instandhaltungsarbeiten, - die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs, - die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie - der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen.

2. Aufbau und ablauforganisatorische Grundlagen	
	Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Regelungen nicht eingehalten wurden.
e. Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?	Laut Auskunft werden Verträge dokumentiert und archiviert und gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufbewahrt. Der Eigenbetrieb Dormagen ist grundsätzlich in das Serviceangebot des Konzerns Stadt Dormagen, hier insbesondere der Fachbereich Finanzen, der Fachbereich Zentrale Dienste, der Fachbereich Recht sowie der Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften eingebunden. Diverse Verträge, z. B. zu Grundstücksgeschäften, liegen insofern dort vor.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?	Das Planungswesen entspricht hinsichtlich der Fortschreibung der Daten und des Planungshorizontes, nach unseren Feststellungen, den Bedürfnissen des Betriebes. Die Regelungen zum Planungswesen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung. Nach § 10 Abs. 1 erfolgt die Feststellung des Wirtschaftsplanes zusammen mit dem Haushaltsplan. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Weitere regelmäßig zu erstellende zusätzliche Planungsrechnungen sind nicht vorgeschrieben und u. E. auch nicht erforderlich.
b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?	Im Rahmen der gem. § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung zu erstellenden Quartalsberichte werden Planabweichungen systematisch untersucht.
c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	Das Rechnungswesen ist auf die besonderen Verhältnisse des Betriebes abgestellt und wird von uns als ordnungsmäßig befunden. Die Kostenrechnung befindet sich im Aufbau. Die Erträge und Aufwendungen werden auf nach Sparten getrennten Konten gebucht. Erträge und Aufwendungen die einer Sparte nicht direkt zugeordnet werden können, werden nach festgelegten Umlageschlüsseln auf die Sparten verteilt, um die Spartenergebnisse ermitteln zu können.

3.	Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
d)	Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement , welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet? Wird die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung vorgenommen?	Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung werden vom Fachbereich Finanzen vorgenommen.
e)	Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management ? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?	Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regeln nicht eingehalten worden sind.
f)	Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Ja, die Entgelte werden vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt. Das Mahnverfahren erfolgt über proDoppik.
g)	Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?	Ja, hinsichtlich der Ausstattung, Art und Größe des Betriebes entspricht das Controlling den Anforderungen.
h)	Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Eine Steuerung und Überwachung des Tochterunternehmens (Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH) erfolgt nur durch Mitglieder des Aufsichtsrates der SVGD, welche in Personalunion auch als Mitglieder des Betriebsausschusses des Eigenbetrieb Dormagen und/oder des Rates der Stadt Dormagen fungieren. Hier wären neben dem Aufsichtsratsvorsitzenden und seinem Stellvertreter exemplarisch auch der Bürgermeister der Stadt Dormagen zu nennen. Zusätzlich ist die SVGD der Beigeordneten und Kämmerin der Stadt Dormagen zugeordnet. Eine Berichterstattung an den Betriebsausschuss bzw. Rat erfolgt nicht.

4.	Risikofrüherkennungssystem	
a.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?	Zum Ende des Jahres 2009 wurde für den gesamten Konzern (Stadt Dormagen) die Software (Ready4Risk) beschafft und im Eigenbetrieb Dormagen im Laufe des Jahres 2014 implementiert. Mit "Ready4Risk" wurde ein Programm installiert, welches hinsichtlich der Unternehmensgröße und der Aufgaben des Eigenbetrieb Dormagen die Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung definiert.

4. Risikofrüherkennungssystem	
b. Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).
c. Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).
d. Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate	
a. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört: Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden? Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden? Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen? Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?	Der Fragenkreis "Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate" ist nicht einschlägig, da keines der genannten Finanzgeschäfte durchgeführt worden ist.
b. Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).
c. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf - Erfassung der Geschäfte - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung - Kontrolle der Geschäfte?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate	
d. Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).
e. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).
f. Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).

6. Interne Revision	
a. Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision /Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?	Mit den Aufgaben der Internen Revision ist die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Dormagen betraut.
b. Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?	Die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ist unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Die Gefahr von Interessenkonflikten besteht nicht.
c. Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?	Zu den ständigen Prüffeldern der Internen Revision gehören die Prüfung von Vergaben von Lieferungen und Leistungen sowie die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen. Aufgrund der Inanspruchnahme des Fachbereiches Finanzen der Stadt Dormagen, welcher nicht dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet ist, wird die Trennung von Anweisung und Vollzug Rechnung getragen. Die Korruptionsprävention ist zentral dem Fachbereich Recht der Stadt Dormagen zugeordnet, es wird jährlich Bericht erstattet.
d. Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?	Nein.
e. Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?	Mit Datum 18. November 2020 hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ihren Bericht über die wesentlichen Prüfungen im Rahmen der sonstigen gesetzlichen und übertragenen Aufgaben des Jahres 2019 vorgelegt.

6. Interne Revision	
	Im Rahmen dieses Berichtes hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss folgende Feststellungen getroffen: - „Der gesetzlich geforderte Vorrang der öffentlichen Ausschreibung wurde im Berichtsjahr ausnahmsweise, aber rechtlich zulässig, nicht eingehalten.“ - „Aus den Vergabeprüfungen ergaben sich im Wesentlichen und wiederholt Bemerkungen aus formalen Gründen. In einigen Fällen wurde die geltende Vergabedienstanweisung der Stadt Dormagen nicht in allen Teilen beachtet. Des Weiteren wurden in einigen Fällen Nachtragsaufträge und erhebliche Auftragserweiterungen ohne die Vergabeprüfung/Zustimmung der Rechnungsprüfung vergeben.“ - „Feststellungen bei der Prüfung von Schlussrechnungen ergaben sich vor allem aus Aufmaßfehlern, Übertragungsfehlern, Fehlern bei der Anwendung von Abrechnungsregeln und Rechenfehlern.“ Mit Datum 30. April 2019 hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ihren Bericht über die Sonderprüfung zur Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme Sekundarschule Dormagen vorgelegt. Einen Nachtragsbericht hierzu legte die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss mit Datum 28. Februar 2020 vor. Im Rahmen dieser Berichte hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss folgende Feststellungen getroffen: „Es liegt eine Gesamtkostenberechnung der Projektsteuerung aus dem 1. HJ 2018 mit einer Endsumme in Höhe von 11.677.754,95 € vor. „Die Gesamtkostenrechnung enthält die Baunebenkosten und einen Zuschlag in Höhe von 20 % für zukünftige Baukostensteigerungen. Für die Präsentation zum Eigenbetriebsausschuss am 03.07.2018 blieben die Baunebenkosten sowie der Zuschlag für zukünftige Baukostensteigerungen unberücksichtigt. Die Präsentation zum Eigenbetriebsausschuss schließt mit Baukosten in Höhe von 8.150.000,- €. Dieser Wert wurde in die Nachmeldeliste aus dem 4. Quartal 2018 zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2019 übernommen.

6. Interne Revision	
	Die Präsentation zum Eigenbetriebsausschuss weist in der Überschrift lediglich die Kostengruppen 200 – 600 jedoch nicht die Kostengruppe 700 (Baunebenkosten) aus. Die zukünftigen Kostensteigerungen in Höhe von 20 % blieben für die Präsentation im Eigenbetriebsausschuss am 03.07.2018 betragsmäßig unberücksichtigt. Da bereits zu diesem Zeitpunkt aufgrund vergebener Gewerke Kostensteigerungen angesichts der herrschenden guten Baukonjunktur feststellbar waren, ist das Nichtberücksichtigen eines entsprechenden Faktors nicht zu rechtfertigen. Betreffend der Übernahme der Baukosten aus der Präsentation zum Eigenbetriebsausschuss in die Nachmeldeliste aus dem 4. Quartal 2018 zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2019 muss sich die Eigenbetriebsleitung eine mangelhafte Plausibilitätsprüfung vorwerfen lassen. Hinsichtlich der fehlenden Darstellung der Baunebenkosten in der Präsentation zur Eigenbetriebsausschusssitzung bestehen unterschiedliche Aussagen der Eigenbetriebsleitung und der Projektsteuerung, die sich durch die Rechnungsprüfung nicht aufklären lassen. Grundsätzlich hätte der Eigenbetriebsausschuss aber über die Gesamtkosten inkl. Baunebenkosten informiert werden müssen. Insofern bleibt der Entwicklungsgang der Darstellung lediglich der Kostengruppen 200 – 600 ohne die Kostengruppe 700 (Baunebenkosten) in der Präsentation zum Eigenbetriebsausschuss vom 03.07.2018 für die Rechnungsprüfung rätselhaft.“ „Ein finanzieller Schaden für die Stadt Dormagen/den Eigenbetrieb ist aufgrund der Nichtberücksichtigung der Baunebenkosten bei der Nachmeldeliste für den Mittelbedarf 2019 nicht entstanden, da es sich hier um sogenannte „Sowieso-Kosten“ handelt, die in jedem Fall in Abhängigkeit der anrechenbaren Baukosten anfallen. Der Imageschaden für die Stadt Dormagen und den Eigenbetrieb sowie die Auswirkungen auf das Betriebsklima unter den Mitarbeitern des Eigenbetriebes sind aufgrund der massiven negativen Berichterstattung in der Presse und aufgrund der gezogenen personellen Konsequenzen, enorm.“ Der Bericht über die Sonderprüfung zur Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme Sekundarschule Dormagen sowie der Nachtragsbericht hierzu wurden im Hauptausschuss in der Sitzung am 12.05.2020 behandelt. Der Bericht über die



6. Interne Revision	
	Sonderprüfung zur Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme Sekundarschule Dormagen war darüber hinaus Gegenstand im Eigenbetriebsausschuss am 02.07.2019 sowie im Rechnungsprüfungsausschuss am 03.12.2019. Mit Datum 5. Juni 2020 hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ihren Bericht über die Sonderprüfung verschiedener Vergabevorgänge aus den Jahren 2017 – 2019 des Eigenbetriebes Dormagen vorgelegt. Im Rahmen dieses Berichtes hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss folgende Feststellungen getroffen: - Architektenleistung zur Schulaulasanierung am Bettina-von-Arnim-Gymnasium 1. Nachtrag: • geringfügiger Rechenfehler im Nachtragsangebot/-Auftrag (31.875,78 € anstatt 31.063,18 €) • fehlende Beteiligung der Rechnungsprüfung im Rahmen der vorgeschriebenen Vergabeprüfung von Nachtragsaufträgen - Architektenleistung zur Schulaulasanierung am Bettina-von-Arnim-Gymnasium 2. Nachtrag: • fehlende Dokumentation im Vorgang hinsichtlich der Beauftragung oder Ablehnung des 2. Nachtragsangebotes und, sollte eine Beauftragung erfolgt sein, • fehlende Beteiligung der Rechnungsprüfung im Rahmen der vorgeschriebenen Vergabeprüfung von Nachtragsaufträgen gemäß BM-Verfügung vom 07.05.2008-S1/Org. - Architektenleistung zur Fenstersanierung Kita Farbenplanet/Walhovenerstraße: • schwerwiegende formale Mängel - durch die Stückelung des Auftrages in drei Einzelaufträge, - die Umgehung der gesetzlich nach § 103 Abs. 1 Nr. 8 GO NRW a. F. bzw. § 104 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW n.F. vorgeschriebenen Vergabeprüfung durch die Rechnungsprüfung sowie - die Umgehung der BM-Verfügung vom 07.05.2008-S1/Org hinsichtlich der erforderlichen

6. Interne Revision		
		Vergabeprüfung durch die Rechnungsprüfung, - die Umgehung der BM-Verfügung vom 07.05.2008-S1/Org hinsichtlich der vorgeschriebenen Vorlage von Schlussrechnungen zur Visakontrolle bei der Rechnungsprüfung vor deren Zuleitung an die Kasse, • fehlender Wettbewerb, der nach Auffassung der Rechnungsprüfung zu einem für den Eigenbetrieb wirtschaftlich besseren Ergebnis geführt hätte. - Toilettensanierung Friedrich-von-Saarwerden-Grundschule Zons: • wesentliche Mängel bei der Vergabe - keine Beteiligung der Rechnungsprüfung; - Unauffindbarkeit des Vergabevorganges.
f.	Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?	Aufgezeigte Feststellungen und Empfehlungen werden diskutiert und zeitnah umgesetzt. Die Revisionsstelle greift dies wiederum auf.

Geschäftsführungstätigkeit

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans, Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen		
a.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?	Im Rahmen unserer Prüfung sind keine zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäfte bekannt geworden, die ohne vorherige Zustimmung der Überwachungsorgane durchgeführt wurden.
b.	Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?	Es wurden keine Kredite an Organmitglieder gewährt.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?	Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.



7.	Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans, Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen	
d.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen ?	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

8.	Durchführung von Investitionen	
a.	Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagevermögen und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft ?	Ja. Investitionen unterliegen der Dienstanweisung über Auftragsvergaben der Stadt Dormagen, sie werden im Rahmen des Wirtschaftsplans (Vermögensplan) angemessen geplant. Die Prüfung der Finanzierbarkeit erfolgt insbesondere im Rahmen der Finanzplanung.
b.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	Die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung waren nach unseren Feststellungen ausreichend, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen.
c.	Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?	Die Durchführung, Budgetierung und Veränderung der Investitionen wird laufend überwacht.

8. Durchführung von Investitionen		
d.	Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	Folgende Abweichungen haben sich im Berichtsjahr ergeben: - Lastenaufzug - Friedrich-von-Saarwerden-Schule Zons: Ist TEUR 67 geplant lt. Wirtschaftsplan 2019 TEUR 50. Begründung des Eigenbetriebes: „Die Kostenschätzung der Fa. Bischoff BauConsult vom 18.07.2017 i. H. v. ca. TEUR 81 wurde damals nicht als Wertansatz in den Wirtschaftsplan 2019 übernommen. Die damals getroffene Entscheidung lässt sich aus heutiger Sicht nicht mehr nachvollziehen, da die daran beteiligten Personen nicht mehr für den Eigenbetrieb tätig sind. Hätte man den geplanten Gesamtbedarf für 2019 etwas mehr an der Kostenschätzung des Objektplaners ausgerichtet, so wäre es nicht zu einer Überschreitung der Kosten gekommen.“ - Neubau Sportanlage Stürzelberg: Ist TUER 2.060 geplant lt. Wirtschaftsplan 2019 TEUR 1.900. Begründung des Eigenbetriebes: „Bei dem geplanten Gesamtbedarf (1,9 Mio. €) der im WP 2019 ausgewiesen wurde, handelt es sich um Netto-Werte (der Bereich Sportservice ist ein Betrieb gewerblicher Art und damit anteilig vorsteuerabzugsberechtigt).“
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, das Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden.

9. Vergaberegelungen		
a.	Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu 6e).
b.	Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelnungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Vergaben orientieren sich grundsätzlich nach den Maßgaben der Vergabe-Dienstanweisung der Stadt Dormagen. Für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen ist zentral der Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen zuständig.

10.	Berichterstattung an das Überwachungsorgan	
a.	Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?	Im Berichtsjahr 2019 haben sechs Betriebsausschusssitzungen (22. Januar, 14. März, 7 Mai, 2.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan	
	Juli, 9 Oktober und 26. November 2019) stattgefunden. Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung hat die Betriebsleitung den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes und das Beteiligungsmanagement der Stadt Dormagen vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Der Betriebsausschuss hat in seinen im Berichtsjahr 2019 stattgefundenen Sitzungen jeweils die Produktberichte des Eigenbetrieb Dormagen zum 31.03.2019, 31.05.2019, 31.08.2019 und 31.10.2019 zur Kenntnis genommen.
b. Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?	Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Betriebes.
c. Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet?	Der Betriebsausschuss wurde über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah informiert.
Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.
d. Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	Besondere Wünsche hatte das Überwachungsorgan im Berichtsjahr nicht.
e. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	Wir haben hierfür keine Anhaltspunkte feststellen können.
f. Gibt es eine D&O-Versicherung ?	Eine D&O-Versicherung besteht nicht.
Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart?	Für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eigenbetriebes Dormagen besteht eine Haftpflichtversicherung.
Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?	
g. Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?	Eventuell bestehende Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Abschlussprüfung nicht bekannt geworden.

Vermögens- und Finanzlage

11.	Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven	
a.	Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen ?	Ja. Die Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH ist nicht als notwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient. In der Bilanz zum 31.12.2019 werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zwei Festsatzdarlehen an die evd energieverorgung dormagen gmbh mit einer Laufzeit bis zu 30 Jahren bzw. einer Laufzeit bis zu 20 Jahren. Auch diese Darlehen sind nicht als notwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient.
b.	Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?	Der Betrieb besitzt keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?	Es bestehen keine bewusst gebildeten stillen Reserven.

12.	Finanzierung	
a.	Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?	Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zu den Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur im Hauptteil des Prüfungsberichtes, Abschnitt D. III. 1.
b.	Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?	Die Frage ist nicht einschlägig, da es sich nicht um ein Mutterunternehmen i. S. v. § 290 HGB handelt.
c.	In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?	Von der Stadt Dormagen erhielt der Eigenbetrieb für das Schuljahr 2018/2019 für Baumaßnahmen im Rahmen der schulischen Inklusion einen Anteil in Höhe von 57.800,00 € an der Inklusionspauschale sowie einen Zuschuss in Höhe von 129.569,50 € für die baulichen Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätskonzeptes. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden.

13.	Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung	
a.	Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung ?	Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zum Bilanzaufbau (Passiva) und zu den Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur im Hauptteil des Prüfungsberichtes, Abschnitte D. III. 1.1 und D. III. 1.2.
b.	Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Die Fragestellung ist nicht einschlägig. Es wurde ein Jahresverlust erwirtschaftet.

Ertragslage

14.	Rentabilität / Wirtschaftlichkeit	
a.	Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten /Konzernunternehmen zusammen?	Zur Entwicklung des Jahresergebnisses nach Sparten verweisen wir auf den Geschäftsbericht. Siehe Anlage 6 Erfolgsübersicht im Geschäftsbericht.
b.	Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?	Das Jahresergebnis ist nicht von einmaligen Vorgängen geprägt.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?	Anhaltspunkte dafür haben sich nicht ergeben.
d.	Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	Die Frage ist nicht einschlägig, da es sich nicht um ein Energieversorgungsunternehmen handelt.

15.	Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen	
a.	Gab es verlustbringende Geschäfte , die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Die Sparte technisches Gebäudemanagement ist aufgrund der per Satzung zugewiesenen Aufgaben als dauerdefizitär anzusehen.
b.	Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	Der Verlust des technischen Gebäudemanagements ist strukturell bedingt und kann nur im Rahmen von Kostenminimierungen positiv beeinflusst werden. Mit einer sparsamen und wirtschaftlichen Mittelbewirtschaftung wird angestrebt, die Kosten zu minimieren.



16.	Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage	
a.	Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages ?	Den gesamten Erträgen in Höhe von TEUR 15.844 standen Aufwendungen in Höhe von TEUR 21.035 gegenüber, was im Berichtsjahr zu einem Verlust von TEUR 5.191 führte. Der Wirtschaftsplan 2019 sah einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.829 vor. Somit ist das erzielte Jahresergebnis besser als geplant.
b.	Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus Mieten und Entgelten. Da diese an bestimmte Berechnungen gekoppelt sind, ist eine Veränderung der Einnahmeseite vorerst nicht zu erwarten. Deshalb kann die Verbesserung der Ertragslage lediglich über die Kostenseite erreicht werden.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsaufbereitungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

**eigenbetriebsähnliche
Einrichtung**

**Technische Betriebe
Dormagen**

Wirtschaftsplan Technische Betriebe Dormagen 2022

Finanzen



Inhaltsverzeichnis

Satzung		2
Abkürzungsverzeichnis		4
Allgemeine Erläuterungen		5
Erfolgsplan gesamt		7
Finanzplan gesamt		8
Verpflichtungsermächtigungen		9
Vermögensplan		10
Friedhöfe	Produktbeschreibung	11
	Erfolgsplan	12
	Vermögensplan	13
	Datenblatt	14
	Erläuterungen	15
Grünflächen	Produktbeschreibung	19
	Erfolgsplan	20
	Vermögensplan	21
	Datenblatt	22
	Erläuterungen	23
Straßen	Produktbeschreibung	27
	Erfolgsplan	28
	Vermögensplan	29
	Datenblatt	30
	Erläuterungen	31
Baubetriebshof	Produktbeschreibung	37
	Erfolgsplan	38
	Vermögensplan	39
	Datenblatt	40
	Erläuterungen	41
Stellenplan*		43

*es handelt sich um den Stellenplan 2021 der TBD AöR

Wirtschaftsplan

der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Dormagen“ für das Wirtschaftsjahr 2022

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt durch Gesetz vom 29.09.2020 geändert worden ist, hat der Rat der Stadt Dormagen am xxxx folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 wird

im Erfolgsplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	5.330.800 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	14.443.200 EUR

im Vermögensplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.237.600 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	5.417.300 EUR

festgesetzt.

§ 2

Für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wird ein zusätzlicher Betrag von 4.100.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 4.272.000 EUR veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cashmanagement der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Dormagen wurde aufgestellt.

Dormagen, den 23.09.2021

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping loops and strokes, likely representing the name 'Wedowski'.

Wedowski
Vorstand Technische Betriebe
Dormagen AöR

AG	Aktiengesellschaft
AÖR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ATZ	Altersteilzeit
BA	Bauabschnitt
Bes.-Gr.	Besoldungsgruppe
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BM	Baumaßnahme
Bpl.	Bebauungsplan
DoS	Dormagener Sozialdienst gGmbH
ED	Eigenbetrieb Dormagen (Gebäudewirtschaft)
EG	Entgeltgruppe
EN	EG-Richtlinie/Europäische Norm
evd	Energieversorgung Dormagen
FEP	Friedhofsentwicklungsplan
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HJB	Halbjahresbericht
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HSK	Haushaltssicherungskonzept
ILV	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung(en)
IT	Informationstechnik
KAG NW	Kommunalabgabengesetz NRW
KFZ	Kraftfahrzeug
KU	künftig umwandeln
KUV NRW	Kommunalunternehmensverordnung NRW
KVR-Fonds	Kommunaler Versorgungsrücklagen-Fonds
KW	künftig wegfallen
LED	Leuchtdiode
LKW	Lastkraftwagen
LZ	Landeszuwendung oder Landeszuschuss
PKW	Personenkraftwagen
Q	Quartal
RÜB	Regenüberlaufbecken
RVK	Rheinische Versorgungskasse
SVGD	Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen
T€	Tausend Euro
TBD	Technische Betriebe Dormagen AÖR
TZ	Teilzeit
VZ	Vollzeit
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022

Gegenüber dem verabschiedeten Wirtschaftsplan 2021 haben sich zum Wirtschaftsplan 2022 wesentliche strukturelle Änderungen ergeben, die bei der Gesamtbetrachtung des Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplans zu relativ hohen Änderungen im Vergleich zum Vorjahresansatz bzw. zum Ergebnis des Vorjahres führen.

Die Sparte Stadtentwässerung wird nun im Kernhaushalt der Stadt Dormagen ausgewiesen, das Straßenvermögen wird zusammen mit dem Aufgabenbereich Straßenunterhaltung unter einem Dach in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „TBD“ zusammengeführt.

Die Umstrukturierung der Technischen Betriebe Dormagen AöR in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung „TBD“ ist aufgrund zukünftiger tiefgreifender Änderungen des Umsatzsteuerrechts notwendig. Ziel ist es neben der Reduzierung des Steuerrisikos, die TBD AöR in ihrer bestehenden Zusammensetzung sowie bewährten Leistungsfähigkeit möglichst beizubehalten und mit der Umstrukturierung so viele Vorteile wie möglich zu generieren.

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan 2022

Gemäß § 17 Absatz 1 der Kommunalunternehmensverordnung für Nordrhein-Westfalen (KUV NRW) muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Insgesamt sind die Zahlen des Erfolgsplan 2022 Gesamt nicht mit den Zahlen des Erfolgsplans 2021 vergleichbar (siehe oben).

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Der Gesamt-Erfolgsplan wird in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den einzelnen Teil-Erfolgsplänen der Bereiche dargestellt sind, sind demnach für den Gesamt-Erfolgsplan herausgerechnet. Die ILV betrifft ausschließlich Leistungsbeziehungen des Baubetriebshofes mit den übrigen Bereichen der TBD.

Der Baubetriebshof weist die ILV als Leistungserbringer unter den Umsatzerlösen aus. Die leistungsempfangenden Bereiche weisen die ILV unter der Position „Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aus. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ sowie die „Umsatzerlöse“ fallen aufgrund der Konsolidierung der geplanten ILV 2022 im Gesamt-Erfolgsplan um 3.140 T€ (Vorjahr: 3.148 T€) niedriger aus als die Summe der jeweiligen Erfolgsposition der einzelnen Bereiche. Die Aufwendungen für die ILV gliedern sich wie folgt auf die Bereiche auf:

- Friedhöfe 840.000 € (Vorjahr = 832.000 €)
- Grünflächen und Spielplätze 979.000 € (Vorjahr = 969.000 €)
- Straßen und Beleuchtung 1.321.000 € (Vorjahr = 1.308.000 €)
- Stadtentwässerung ausgegliedert (Vorjahr = 39.000 €)

Personalaufwand

Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „TBD“ werden analog zum Eigenbetrieb Dormagen nun bei der Stadt Dormagen bilanziert, der entstandene Aufwand wird über Personalaufwand erstattet. Für die Beschäftigten und die Beamten wird von einer Steigerung des Personalaufwands von 1 % ausgegangen.

Abschreibungen

Es wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Verlustabdeckung Stadt Dormagen

Die Verlustabdeckung wird erst nach Genehmigung des festgestellten Jahresabschlusses und durch Beschluss des Rates der Stadt Dormagen gezahlt.

Allgemeine Erläuterungen zum Vermögensplan 2022

Im Vermögensplan ist der Saldo der Investitionen in der Veranschlagung für 2022 gegenüber dem Plan 2021 (-4.557 T€) mit nun -4.180 T€ nicht vergleichbar.

Zum einen sind im Plan 2021 die Investitionen des Entwässerungsbereichs enthalten und zum anderen sind die ab 2022 veranschlagten Investitionen des Straßenbaus im Plan 2021 nicht enthalten.

Auf die einzelnen Investitionen wird auf die Erläuterungen der einzelnen Bereiche hingewiesen.

Erfolgsplan der Technische Betriebe Dormagen				
Gesamt				
	PLAN 2022	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	2.898.700	2.957.000	3.000.000	3.041.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	63.000	63.000	63.000	63.000
III. sonstige betriebliche Erträge	2.369.100	2.331.000	2.329.000	2.312.000
IV. Materialaufwand	4.702.500	4.581.500	4.639.500	4.701.500
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	519.000	519.000	523.000	527.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.183.500	4.062.500	4.116.500	4.174.500
V. Personalaufwand	4.978.000	5.026.000	5.076.000	5.128.000
a) Löhne und Gehälter	3.875.000	3.914.000	3.953.000	3.993.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.103.000	1.112.000	1.123.000	1.135.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.725.000	3.828.000	3.911.000	3.880.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.025.000	1.025.000	1.025.000	1.025.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.200	3.200	4.200	5.200
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-9.101.900	-9.112.700	-9.263.700	-9.323.700
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	10.500	10.500	10.500	10.500
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9.112.400	-9.123.200	-9.274.200	-9.334.200

Finanzplan der Technischen Betriebe Dormagen

Mittelherkunft	2022	2023	2024	2025
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	1.774.700	1.840.000	1.885.000	1.931.000
sonstige betriebliche Erträge	2.361.200	2.323.100	2.304.100	1.247.600
Einzahlungen Vermögensplan	1.237.600	768.100	756.000	1.045.100
Einzahlungen Friedhofsgeb.	1.040.000	1.060.000	1.080.000	1.100.000
Einzahlungen Kredite	4.100.000	4.600.000	3.100.000	3.400.000
Summe	10.513.500	10.591.200	9.125.100	8.723.700

Mittelverwendung	2022	2023	2024	2025
	€	€	€	€
Betrieblicher Aufwand	10.815.100	10.742.300	10.850.500	10.963.700
Zinsen	2.200	3.200	4.200	5.200
Tilgung	205.000	230.000	155.000	170.000
Investitionen	5.417.300	5.394.000	3.878.000	4.521.000
Summe	16.439.600	16.369.500	14.887.700	15.659.900
Liquidität	-5.926.100	-5.778.300	-5.762.600	-6.936.200

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres 2022	voraussichtlich fällige Auszahlung		
Bezeichnung	2023	2024	2025
Budget: 204			
Straßen			
Straßenbau Sasserstraße	130.000		
Barrierefreie Lichtsignalanlagen und Fußgängerüberwege Stadtweit	20.000		
Straßendeckensanierungen Stadtweit	500.000	550.000	
Bayerstraße (Fachmarktzentrum)	190.000		
Knotenpunkte Haberlandstraße Kreisverkehr	185.000		
Bpl. 533 nördl. Rubensstr.	206.000		
Bpl. 531 beiderseits Beethovenstraße	210.000		
Bpl. 527 östlich Alte Heerstraße	955.000	644.000	
Bpl. 523 Alte Schule Hackenbroich	115.000		
Nievenheim Süd - Anbindung Marie-Schlei-Straße	200.000		
P&R-Parkplätze S-Bahn-Haltepunkt Nievenheim Westseite	57.000		
Stürzelberg - östlich der Schulstraße	100.000		
Budget: 205			
Baubetriebshof			
Anschaffungen von Fahrzeugen und Geräten	210.000		
Summe	3.078.000	1.194.000	0
Gesamtsumme 4.272.000			

Vermögensplan der Technischen Betriebe Dormagen				
	2022	2023	2024	2025
	€	€	€	€
Friedhöfe				
Summe Einzahlungen	11.000	6.000	2.000	2.000
Summe Auszahlungen	134.000	84.000	80.000	180.000
Saldo	-123.000	-78.000	-78.000	-178.000
Grünflächen und Spielplätze				
Summe Einzahlungen	2.000	2.000	2.000	2.000
Summe Auszahlungen	640.000	876.000	456.000	356.000
Saldo	-638.000	-874.000	-454.000	-354.000
Straßen				
Summe Einzahlungen	1.219.600	755.100	747.000	1.036.100
Summe Auszahlungen	4.263.300	4.224.000	3.132.000	3.775.000
Saldo	-3.043.700	-3.468.900	-2.385.000	-2.738.900
Baubetriebshof				
Summe Einzahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe Auszahlungen	380.000	210.000	210.000	210.000
Saldo	-375.000	-205.000	-205.000	-205.000
Gesamtinvestitionen der Technischen Betriebe Dormagen				
Summe Einzahlungen	1.237.600	768.100	756.000	1.045.100
Summe Auszahlungen	5.417.300	5.394.000	3.878.000	4.521.000
Saldo	-4.179.700	-4.625.900	-3.122.000	-3.475.900

Produktbeschreibung

Friedhöfe

Verantwortliche/r

Markus Schink

Zielgruppe

Bürger
Bestattungsunternehmen
Grabpflegeunternehmen
Steinmetzbetriebe

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz (NRW)
Verwaltungsverfahrensgesetz
Kriegsgräbergesetz
Satzung für die Friedhöfe in der Stadt
Dormagen, die von den Technischen
Betrieben Dormagen AöR verwaltet werden
Satzung der Technischen Betriebe
Dormagen AöR über die Erhebung von
Friedhofsgebühren

Kurzbeschreibung

☒ tw. freiw. Produkt

Verwaltung der vorhandenen Friedhöfe einschließlich der Ehren- und jüdischen Friedhöfe,
Bereitstellung und Planung von Friedhofseinrichtungen und Grabstellen einschließlich der
Pflege und Unterhaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit
Gewährleistung der Verkehrs- und Sicherungspflicht auf den Friedhöfen

Erhalt und Verbesserung der Bestattungskultur
Kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Optimierung des Bestattungsangebotes für die Nutzer der Friedhöfe in den einzelnen
Stadtteilen durch Schaffung von 2-stelligen Urnenwahlgräbern in allen Stadtteilen.

Erfolgsplan der Technischen Betriebe Dormagen						
Friedhöfe						
	vorl. Ist 2020 *	PLAN 2021 *	PLAN 2022	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	1.539.542	1.710.000	1.649.000	1.642.000	1.640.000	1.635.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	14.972	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
III. sonstige betriebliche Erträge	14.568	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
IV. Materialaufwand	1.016.139	1.044.000	1.079.000	1.043.000	1.052.000	1.061.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.051	54.000	59.000	55.000	56.000	57.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	973.088	990.000	1.020.000	988.000	996.000	1.004.000
V. Personalaufwand	290.118	322.000	287.000	290.000	294.000	297.000
a) Löhne und Gehälter	239.207	246.000	230.000	232.000	235.000	237.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.910	76.000	57.000	58.000	59.000	60.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	104.581	111.000	128.000	116.000	111.000	103.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	91.087	88.000	106.000	106.000	106.000	106.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.161	133.000	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-64.004	35.000	72.000	110.000	100.000	91.000
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-64.004	35.000	72.000	110.000	100.000	91.000

* Mit Vorjahreszahlen, da Vergleichbarkeit gegeben

Vermögensplan der Technischen Betriebe Dormagen

Friedhöfe				
	2022	2023	2024	2025
Einzahlungen	€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen	1.000	1.000	1.000	1.000
Landeszuweisungen	10.000	5.000	1.000	1.000
gesamt	11.000	6.000	2.000	2.000
Auszahlungen	€	€	€	€
Anschaffungen "Friedhöfe"	46.000	28.000	28.000	128.000
Baumaßnahmen Grabfelder	28.000	21.000	21.000	21.000
Baumaßnahmen Friedhöfe	60.000	35.000	31.000	31.000
gesamt	134.000	84.000	80.000	180.000
Saldo Friedhöfe	-123.000	-78.000	-78.000	-178.000

Friedhöfe in Zahlen

Stand Juli 2021	
Friedhöfe	Einheit
Friedhöfe	9
Ehrenfriedhöfe	2
Jüdische Friedhöfe	2
Friedhofsflächen insgesamt	ca. 25,1 ha
davon Erweiterungsflächen	ca. 2,1 ha
davon Ehrengräber	ca. 0,15 ha

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Beerdigungen insgesamt	570	610	578	687	642
davon Erdgrabstellen	207	194	191	194	196
davon Urnengrabstellen	358	410	384	491	443
davon gebührenfreie Totgeburten	5	6	3	2	3

Friedhöfe

Die Sparte Friedhöfe lässt einen aussagefähigen Vergleich zum Vorjahresplan bzw. zum Vorvorjahresergebnis, trotz Umstrukturierung der Gesellschaft, zu.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse 1.649.000 €

2022 wird keine Auflösung der Gebührenüberdeckung (2021 = 75 T€) veranschlagt. Die 2021 erstmals veranschlagten Erlöse aus der Verpachtung der Fläche am Chorbusch an die FriedWald GmbH kann nach der aktuellen Erfahrung aus dem Jahr 2012 in 2022 auf 37 T€ (+26 T€) erhöht werden.

IV. Materialaufwand insgesamt 1.079.000 €

davon b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.020.000 €

Für die Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen wird 2022 wieder ein hoher Aufwand (80 T€) für Fremdleistungen erforderlich, der im Vergleich zum Plan 2021 um 12,5 T€ höher ausfällt:

- Trauerhalle Stürzelberg: Toilettenumbau und Fenster renovieren
- Trauerhalle Straberg: Anstrich und Holzsanierung
- Friedhofsgebäude Nievenheim: Toiletten barrierefrei herstellen

Die Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofes werden um 1 % erhöht (siehe auch Allgemeine Erläuterungen).

Für die Instandhaltung von Wegekreuzen werden ab 2022 jährlich 5 T€ veranschlagt.

V. Personalaufwand 287.000 €

a) Löhne und Gehälter 230.000 €

Die Reduzierung hängt, wie bereits im Bericht zum 30.06.2021 erläutert, mit einer günstigen Nachfolgeregelung und einer veränderten Aufgabenverteilung (zulasten des Grünbereichs) zusammen.

b) Soziale Abgaben und Aufw. f. Altersversorgung 57.000 €

Siehe oben und Allgemeine Erläuterungen.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 128.000 €

Für den Wirtschaftsplan 2022 wurden die Abschreibungen bis Ende Dezember 2020 zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen 2021 (inkl. Anlagen im Bau) nach dem Vermögensplan erweitert.

Friedhöfe

VII. sonstige betriebliche Aufwendungen**106.000 €**

Es sollen unter anderem 30 Abfallbehälter angeschafft werden. Fensterreinigungen der Trauerhallen in Gohr, Delhoven und Hackenbroich in Höhe von 5 T€ wurden bisher über die Gebäudeunterhaltung gebucht.

IX. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**0 €**

Der Zinsaufwand gemäß § 253 II HGB für die Abzinsung der Pensions- und entfällt aufgrund der Bilanzierung der Pensions- und Beihilferückstellungen bei der Stadt.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Landeszuweisungen

Für die Umgestaltung der Ehrengrabanlagen (Kriegsgräberanlagen) auf den Friedhöfen in Gohr und Horrem wird wieder eine jeweils 100 %ige Bezuschussung der Baumaßnahmen (mit je 5 T€) erwartet.

Im Jahr 2023 wird ein Zuschuss für die Umgestaltung der Ehrengrabanlagen in Straberg (5 T€) erwartet (siehe Baumaßnahmen unten).

Ab 2024 werden Zuschüsse von je 1 T€ für allgemeine Maßnahmen veranschlagt.

Anschaffungen Friedhöfe

Seit 2021 werden für auszutauschende Bänke (stabiler und aus einheitlichem Material) je 10 T€ p. a. veranschlagt.

Als Ersatz für einen auszutauschenden Rasenmäher werden 2022 = 10 T€ veranschlagt. Zusätzlich wird 2022 ein Anhänger mit Laubsauger (10 T€) benötigt.

Für Sargwagen, Verschalungen und Versenkapparate werden ab 2022 je 8 T€ p. a. veranschlagt.

2022 werden für ein Wasserfass (für Tremo) 5 T€ und für einen Erdbohrer zusätzliche 3 T€ benötigt.

2025 ist der auszutauschende Grabbagger mit 110 T€ berücksichtigt.

Baumaßnahmen Grabfelder

Auf den Friedhöfen Dormagen, Delhoven, Gohr und Zons sollen 2022 neue Grabfelder für je 7 T€ entstehen. Ab 2023 werden für weitere neue Grabfelder 21 T€ p. a. veranschlagt.

Baumaßnahmen Friedhöfe

Bereits im Jahr 2009 startete das zwischenzeitlich als „Bauliche Verbesserungen der Friedhofswege“ benannte Programm mit 20 T€ p. a. Ab 2022 sollen die nächsten Bauabschnitte mit 30 T€ p. a. weitergeführt werden. Ab 2022 sind die Wege auf den Friedhöfen in Gohr, Straberg, Zons, Delhoven und Hackenbroich vorgesehen.

Des Weiteren werden wieder Umgestaltungen von Ehrengrabanlagen veranschlagt. Für die Ehrengrabanlagen auf dem Friedhof werden 2022 für Gohr und Horrem je 5 T€ veranschlagt; 2023 ist Straberg mit 5 T€ vorgesehen (alle mit Zuschuss, s. o.).

Ab 2024 werden für noch festzulegende Standorte jeweils 1 T€ p. a. veranschlagt.

2022 wird eine neue Wasserleitung im Friedhof Nievenheim gebaut (20 T€).

Produktbeschreibung

Grünflächen und Spielplätze

Verantwortliche/r

Martin Trott

Zielgruppe

Bürger
Kinder
Schulen
Kindergärten
Sportvereine
Einzelsportler
Nicht organisierte Gruppen
Kleingartenvereine
Naturschutzverbände
Waldnutzer

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung
Beschlüsse des Rates der Stadt Dormagen
und der Fachausschüsse

Kurzbeschreibung

☒ tw. freiw. Produkt

Um den Bürgern der Stadt ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, organisiert und bearbeitet der Bereich Grünflächen die Pflege, Instandsetzung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Waldflächen, der Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten sowie der Spielplätze und Sportanlagen. Für die Umsetzung dieser Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und die Abstimmung mit übergeordneten Behörden werden hierzu notwendige Fachbeiträge entwickelt und Erläuterungen und Stellungnahmen zur Information an die zuständigen Ausschüsse weitergegeben.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Entgegenwirken der Folgen der Klimaveränderung und Erhalt des Baum- und Grünbestandes durch verstärkte Maßnahmen bei Baumpflege, Nachpflanzungen und Bewässerung:

Ersatzpflanzung gefälltter Bäume innerhalb eines Jahres,
Durchführung erforderlicher Pflegemaßnahmen innerhalb von drei Monaten nach Feststellung

Erfüllung der Anforderungen an eine „kinderfreundliche“ Kommune durch Umsetzung und Abbau des Sanierungsstaus mittels der zusätzlichen Mittel im Spielplatzentwicklungsprogramm

Grünflächeninformationssystem auf Grundlage eines vollständigen Grünflächenkatasters zur Optimierung der wirtschaftliche Betriebsführung weiter aufbauen

Erfolgsplan der Technischen Betriebe Dormagen						
Grünflächen und Spielplätze						
	vorl. Ist 2020 *	PLAN 2021 *	PLAN 2022	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	77.230	108.000	103.000	103.000	103.000	103.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	27.017	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
III. sonstige betriebliche Erträge	6.321	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
IV. Materialaufwand	1.775.701	2.034.000	2.235.000	2.168.000	2.223.000	2.283.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.359	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.734.342	2.009.000	2.210.000	2.143.000	2.198.000	2.258.000
V. Personalaufwand	409.353	460.000	480.000	486.000	491.000	497.000
a) Löhne und Gehälter	311.558	342.000	364.000	369.000	373.000	378.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	97.795	118.000	116.000	117.000	118.000	119.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	130.554	180.000	228.000	283.000	330.000	364.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	47.097	48.000	57.000	57.000	57.000	57.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.238	59.500	200	200	200	200
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-2.310.373	-2.645.500	-2.869.200	-2.863.200	-2.970.200	-3.070.200
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	682	500	500	500	500	500
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.311.056	-2.646.000	-2.869.700	-2.863.700	-2.970.700	-3.070.700

* Mit Vorjahreszahlen, da Vergleichbarkeit gegeben

Vermögensplan der Technischen Betriebe Dormagen				
Grünflächen und Spielplätze				
	2022	2023	2024	2025
Einzahlungen	€	€	€	€
Verkauf von Anlageverm. (Spielpl.)	1.000	1.000	1.000	1.000
Verkauf von bewegl. Anlagevermögen	1.000	1.000	1.000	1.000
gesamt	2.000	2.000	2.000	2.000
Auszahlungen	€	€	€	€
Baumaßnahmen und Spielgeräte gem. Spielplatzentwicklungsplan	50.000	50.000	50.000	50.000
Spielplatz Helmut-Schmidt-Platz	80.000			
Anschaffungen "Spielplätze" und "Trimm-Dich-Pfade"	500.000	500.000	400.000	300.000
(neue) Grünanlagen und Wege	5.000	5.000	5.000	5.000
Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord		320.000		
Baumaßnahmen Spielplatz Bpl. 456 Nördlich Bismarckstraße IV	4.000			
Grunderwerb	1.000	1.000	1.000	1.000
gesamt	640.000	876.000	456.000	356.000
Saldo Grünflächen und Spielplätze	-638.000	-874.000	-454.000	-354.000

Grünflächen in Zahlen

Stand: 20.09.2021

betreute Grünflächenanlagen:	Einheit
Grün- und Parkanlagen	771.000 m ²
Spiel- und Bolzplätze	88 Plätze mit 146.000 m ²
Schulen	367.000 m ²
Friedhöfe	232.000 m ²
Beweidungsflächen	66.000 m ²
Rasenflächen, intensiv	141.000 m ²
Rasenflächen, schlegeln extensiv	680.000 m ²
Einzelbäume	25.000 Stück
Forst- und Waldflächen	283 ha

Grünflächen und Spielplätze

Die Sparte Grünflächen und Spielplätze lässt einen aussagefähigen Vergleich zum Vorjahresplan bzw. zum Vorvorjahresergebnis, trotz Umstrukturierung der Gesellschaft, zu.

Erläuterungen zu den operativen Zielen / sonstige Maßnahmen

Um eine einheitliche Grundlage für das Grünflächenkataster und damit für das wirtschaftliche Arbeiten mit dem Grünflächeninformationssystem zur Verfügung zu haben, sollen alle Grünflächen, insbesondere unter Berücksichtigung der durch den TBD-Baubetriebshof gepflegten und bisher nicht digital aufgemessenen Grünflächenanteile, erfasst werden.

Die Ausschreibung zur Digitalisierung der Grünflächen ist durchgeführt worden. Nach der Auftragsvergabe werden aufgrund der umfangreichen Datenmenge zuerst die Flächendaten für die Stadtteile Gohr, Ückerath, Nievenheim, Delrath, St. Peter und Stürzelberg darüber erfasst werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

IV. Materialaufwand 2.235.000 €

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 2.210.000 €

Als Spätfolge der trockenen und heißen Sommer der letzten drei Jahre ist der Pflegebedarf an den Stadtbäumen erheblich gestiegen. Für die dadurch notwendigen Baumfällungen, Baumpflege- und Bewässerungsmaßnahmen sowie für Neupflanzungen ist ein zusätzlicher Kostenaufwand ab 2022 in Höhe von 600 T€ p. a. (+200 T€ gegenüber 2021) erforderlich, um die Verkehrssicherheit und den Fortbestand weiterhin gewährleisten zu können.

Bei den Kleingärten standen 2021 weitere Reparaturen an den Wasserversorgungsanlagen an, die einmalig die Unterhaltungskosten erhöht hatten; 2022 kann der Ansatz wieder um 14 T€ reduziert werden.

Die Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofes werden um 1 % erhöht (siehe auch Allgemeine Erläuterungen).

V. Personalaufwand 480.000 €

a) Löhne und Gehälter 364.000 €

Um den Rückstand bei der Ersatzbeschaffung der Spielgeräte, die abgebaut werden mussten, wieder zu reduzieren, soll ein zusätzlicher Mitarbeiter den Bereich Spielplätze verstärken.

Grünflächen und Spielplätze

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 228.000 €

Für den Wirtschaftsplan 2022 wurden die Abschreibungen bis Dezember 2020 zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen 2021 gemäß Vermögensplan erweitert.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen 0 €

Der Zinsaufwand gemäß § 253 II HGB für die Abzinsung der Pensions- und entfällt aufgrund der Bilanzierung der Pensions- und Beihilferückstellungen bei der Stadt.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Baumaßnahmen und Spielgeräte Spielplatzentwicklungsprogramm und Anschaffungen für Spielplätze und Trimm-Dich-Pfade

Ab 2021 wurde der Ansatz für die Spielgeräte erstmals auf 500 T€ p. a. angehoben, um mehr Ersatzbeschaffungen für die bereits aus Sicherheitsgründen abgebauten Spielgeräte zu ermöglichen.

Die beiden Trimm-Dich-Pfade im Tannenbusch und in der Zonser Heide wurden 2021 wieder vollständig hergestellt.

2022 und 2023 werden noch einmal je 500 T€ veranschlagt, um dem enormen Nachholbedarf an Spielplatzmodernisierungen gerecht zu werden.

Ab 2024 können die Ansätze auf 400 T€ und 300 T€ etwas abgesenkt werden.

Spielplatz Helmut-Schmidt-Platz

Das bisherige Spielplatzangebot soll um Spielgeräte erweitert werden. Die geschätzten 100 T€ Gesamtkosten werden im Jahr 2022 mit 80 T€ neu veranschlagt. Die Detail Planung und Ausschreibung kann jetzt, nach dem einstimmigen Beschluss hierzu in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 7.September, endgültig umgesetzt werden. Aufgrund der zurzeit langen Lieferfristen werden die Spielplatzgeräte hierfür voraussichtlich erst in 2022 geliefert und aufgestellt werden können.

Neue Grünanlagen und Wege

Für die Neuanlage von Grünanlagen und Wegen werden ab 2022 je 5 T€ p. a. veranschlagt.

Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord

Die im Bebauungsplan vorgesehene Grünanlage bleibt 2023 mit 320 T€ veranschlagt.

Spielplatz Bpl. 456 Nördlich Bismarckstraße IV

Der Spielplatz wurde im Sommer 2020 eingeweiht. Der Ansatz 2022 wird noch für die Entwicklungspflege der Bäume und Bepflanzung benötigt.

Produktbeschreibung

Straßen

Verantwortliche/r

Thomas Gruteser

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer
Anwohner, Anlieger
Bürger und Besucher der Stadt Dormagen

Auftragsgrundlage

Daseinsfürsorge
Straßengesetz NRW
StVO
Straßenbaulastenträger
Verkehrssicherungspflicht
Ratsbeschlüsse

Kurzbeschreibung

☒ tw. freiw. Produkt

Das Produkt umfasst die Kontrolle, die Unterhaltung und den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Außerdem werden Stellungnahmen zu Bebauungsplanentwürfen erarbeitet und Erschließungsverträge baufachlich begleitet. Des Weiteren werden Straßen- aufbrüche von Versorgungsträgern und Anliegern genehmigt und kontrolliert. Für die investiven Baumaßnahmen der Stadt Dormagen werden Leistungen nach den HOAI-Leistungsbildern und zusätzliche Bauherrentätigkeiten wahrgenommen.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Fortsetzung der Verbesserung der Ökobilanz der Straßenbeleuchtung durch Beibehaltung der Stromversorgung mit Ökostrom.

Erfolgsplan der Technischen Betriebe Dormagen				
Straßen				
	PLAN 2022	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	18.700	32.000	25.000	18.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
III. sonstige betriebliche Erträge	2.330.100	2.292.000	2.290.000	2.273.000
IV. Materialaufwand	4.181.500	4.194.500	4.219.500	4.243.500
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	235.000	239.000	242.000	245.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.946.500	3.955.500	3.977.500	3.998.500
V. Personalaufwand	915.000	924.000	933.000	943.000
a) Löhne und Gehälter	699.000	706.000	713.000	721.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	216.000	218.000	220.000	222.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.182.000	3.234.000	3.270.000	3.201.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	167.000	167.000	167.000	167.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000	2.000	3.000	4.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-6.097.700	-6.197.500	-6.277.500	-6.267.500
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6.097.700	-6.197.500	-6.277.500	-6.267.500

Vermögensplan der Technischen Betriebe Dormagen				
Straßen				
	2022	2023	2024	2025
Einzahlungen	€	€	€	€
Erschließungsbeiträge	657.300	501.600	583.500	867.200
Ausgleichsbeiträge § 135c BauGB	221.200	218.500	128.500	151.900
Geldbeiträge § 48 BauO NRW	15.000	15.000	15.000	15.000
KAG-Beiträge zu Aufwand Festwert Straßenbeleuchtung	57.100	20.000	20.000	2.000
IZ für Neubau P&R Parkplätze Nievenheim-West	269.000			
gesamt	1.219.600	755.100	747.000	1.036.100
Auszahlungen	€	€	€	€
AiB Straßenbau Sasserstraße	135.000	130.000	0	0
AiB Verkehrsberuhigung Allgemein	15.000	15.000	15.000	15.000
AiB PK Neubau-/Gewerbegebiete	150.000			
Schrankenanlage WiWe Nievenheimer Straße - Zonser Heide - Martinssee	10.000			
Abbiegespur Walhovener Str. / B9	25.300			
Barrierefreie Lichtsignalanlagen und Fußgängerüberwege Stadtweit	20.000	20.000	20.000	20.000
Ertüchtigung Bushaltestellen	75.000			
Straßendeckensanierungen §36 Abs. 2 KomHVO	450.000	500.000	550.000	600.000
AiB Ausbau Gehwege	107.000	20.000	20.000	20.000
AiB Radwege (Sofortmaßnahmen)	100.000	100.000	100.000	100.000
AiB Wirtschaftswege	104.000	106.000	108.000	110.000
AiB Signalanlagen	50.000	50.000	50.000	50.000
AiB Straßenbau Bayerstraße (Fachmarktzentrum)	235.000	190.000		
AiB - Straßenbau - Bpl. 517 - An der Wache	10.000			
Knotenpunkte Haberlandstraße Kreisverkehr	185.000	185.000		
AiB Straßenbau - Bpl. 533 nördl. Rubensstr.	140.000	206.000	200.000	1.000.000
AiB - Straßenbau Bpl. 531, beiderseits Beethovenstraße	120.000	210.000	300.000	1.260.000
AiB Straßenbau Bpl. 301, Oststraße, Rheinfeld	80.000			
AiB - Bpl. 527, östlich Alte Heerstraße, Straßenbau	385.000	955.000	644.000	
AiB - Straßenbau: Bpl. 523, Alte Schule Hackenbroich	74.000	115.000		
AiB - Straßenbau Aggerstraße	75.000			
AiB - Nievenheim Süd (Anbinundung Marie-Schlei-Str.)	25.000	1.015.000	1.125.000	600.000
AiB - Brücke am Wasserwerk - Am Norfbach	250.000			
AiB - P&R-Parkplätze S-Bahn-Haltepunkt Nievenheim Westseite	269.000	57.000		
AiB - Straßenbau - Bpl. 534 Südl. Weidenstraßweg - Gohr	91.000			
AiB - Straßenbau - Östlich der Schulstraße	345.000	100.000		
Gewerbegebiet Bpl. 490 An der Heerschleide	150.000			
AiB - Ausbau Zinkhüttenweg (B9 - Stüttger Weg)	320.000			
Zufahrt KiTa Bismarckstraße	160.000			
AiB - Ausgleichsmaßnahmen - Bpl. 417 Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße	0	250.000		
AiB - Ausgleichsmaßnahmen - Bpl. 494, östl. Schulstraße	108.000			
gesamt	4.263.300	4.224.000	3.132.000	3.775.000
Saldo Straßen	-3.043.700	-3.468.900	-2.385.000	-2.738.900

Straßen in Zahlen

Stand: Juli 2021

Straßen, Wege, Beleuchtung	Einheit
Straßenlänge	221 km
davon Pflaster ca. 30 %	
davon Asphalt ca. 70 %	
Wirtschaftswege	262 km
davon Asphalt 43 %	
davon wassergebundene Decke 12 %	
davon Grünwege 45 %	
Leuchtstellen Straßenbeleuchtung	8.114 Stück

Straßen

Die Umstrukturierung der Technischen Betriebe AöR in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung „TBD“ lässt einen aussagefähigen Vergleich zum Vorjahresansatz bzw. zum Ergebnis des Vorjahres nicht zu. (Siehe hierzu auch die Allgemeinen Erläuterungen).

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen der Produktbeschreibung

Der Bereich Straßen verfolgt durch die Reduzierung des Stromverbrauches für die Straßenbeleuchtung bereits seit vielen Jahren den nachhaltigen Umweltschutz. Der Stromverbrauch hierfür wurde von 3,17 Mio. kWh im Jahre 2006 auf ca. 847.000 kWh in 2019 reduziert. Das ursprüngliche Ziel, Einsparungen in der Größenordnung von 70 % zu erreichen, wurde für 2020 mit 76 % übertroffen.

Zusätzlich erfolgt seit 2021 die Stromversorgung mit dem Ziel des weiteren aktiven Klimaschutzes mit Ökostrom. Die Mehrkosten hierfür betragen aktuell ca. 2 T€ p. a. Aufgrund dessen reduziert sich die CO₂-Emmission für 744.900 kWh um 186 t pro Jahr.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse 18.700 €

Der im Mai 2021 gestellte Zuwendungsantrag nach der Förderrichtlinie Nahmobilität zur Haushaltsbefragung SrV (System repräsentativer Verkehrsbefragungen) dient als wesentliche Grundlage für die Verkehrsplanung. Es wird mit einer Zuwendung in Höhe von 80 % der förderungsfähigen Kosten (s. u. Planungskosten VEP) gerechnet.

III. Sonstige betriebliche Erträge 2.330.100 €

In dieser Position sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen (844 T€) und Beiträge (1.485 T€) enthalten. Die Sonderposten waren bisher im Kernhaushalt Stadt Dormagen veranschlagt.

IV. Materialaufwand 4.181.500 €

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 3.946.500 €

Die Erstattungen an die Stadt Dormagen haben mit 2.264 T€ den größten Anteil an dieser Position. Hiervon entfallen 2.180 T€ auf die Regenwassergebühren, die nun an die Stadt Dormagen zu entrichten sind, da die Sparte Stadtentwässerung ab 2022 im Kernhaushalt der Stadt Dormagen verortet wird. Es wird von einer gleichbleibenden Regenwassergebühr ausgegangen.

Für die Zuwendungsmaßnahme Haushaltsbefragung Nahmobilität werden Kosten von 7 T€ / 14 T€ und 7 T€ in den Jahren 2022 bis 2024 veranschlagt.

Straßen

Der VEP ist Ende 2009 beschlossen worden. Für die Realisierung einzelner dort festgelegter Maßnahmen werden Planungsmittel ab 2022 von 3 T€ p. a. bereitgestellt.

Für die Realisierung einzelner Maßnahmen für Lichtsignalanlagen werden ab 2022 jährlich 3 T€ Planungsmittel bereitgestellt. Die Maßnahmen sind häufig kurzfristig durchzuführen.

Für 2022 werden weitere 10 T€ p. a. für die fahrradfreundliche Umgestaltung von LSA-Schaltungen veranschlagt.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 3.182.000 €

Hier sind die Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen veranschlagt, welche ausschließlich linear abgeschrieben werden.

VII. sonstige betriebliche Aufwendungen 167.000 €

Die Beleuchtung einiger Straßen soll mit LED-Technik erneuert werden. Dabei haben die ältesten Leuchten (35 - 40 Jahre alt) die erste Priorität (Kosten = 75 T€). Die einzelnen Maßnahmen und die mögliche Anteilsfinanzierung nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) zum „Straßenbeleuchtungsprogramm 2022“ werden wieder dem Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt.

Der Ansatz 2022 für die Aufwendungen Festwert Straßenbeleuchtung wird in Höhe von 85 T€ veranschlagt. Für den Austausch von Masten, die nicht mehr repariert werden können sind hierin 10 T€ enthalten.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Sasserstraße

Erst nach Fertigstellung des geplanten Fachmarktzentrums auf dem Gelände der früheren Zuckerfabrik sollte die südlich angrenzende Sasserstraße, die nur aus einer sehr schlechten Asphaltfahrbahn besteht, erneuert werden. Da die Baumaßnahme Fachmarktzentrum zurzeit ungewiss ist, wird die Sasserstraße mit seinen Gesamtkosten von 265 T€ ab 2022 inkl. Verpflichtungsermächtigung veranschlagt.

Allgemeine Straßenbaumaßnahmen

Als Verkehrsberuhigungsmaßnahmen werden ab 2022 für Bordsteinabsenkungen 10 T€ p. a. veranschlagt. Weitere 5 T€ p. a. werden für kleinere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen bereitgestellt.

Um Planungen von Neubau- oder Gewerbegebieten starten zu können, die kurzfristig zu erstellen sind, werden 2022 150 T€ für Ingenieurleistungen veranschlagt.

Für die Errichtung einer Schrankenanlage auf der Nievenheimer Straße im Bereich der südwestlichen Zonser Heide zum Schutz für Frösche werden für 2022 10 T€ bereitgestellt.

Das 2021 begonnene Programm „barrierefreie Lichtsignalanlagen (LSA) und Fußgängerüberwege (FGÜ) soll mit jährlich 20 T€ weitergeführt werden.

Für die Ertüchtigung von Bushaltestellen mit halbstarren Fahrbahnbelägen werden 2022 75 T€ veranschlagt.

Für das Straßendeckensanierungsprogramm werden wegen des Sanierungsstaus in den nächsten Jahren jeweils 50 T€ mehr als im Vorjahr veranschlagt. 2022 sind 450 T€ zuzüglich einer Verpflichtungsermächtigung für 2023 von 500 T€ und für 2024 550 T€ geplant.

Gehwege – Neubaumaßnahmen

Der Gehweg in Stürzelberg "Am weißen Stein" wird mit 97 T€ in 2022 veranschlagt.

Für Gehwege, die von Versorgungsunternehmen nach ihren Aufbruchsarbeiten komplett wiederhergestellt werden, soll durch Beistellung von neuem Pflaster die Qualität erhöht werden (10 T€ p. a.). Für kleinere Maßnahmen werden jeweils weitere 10 T€ p. a. veranschlagt.

Radwege – Neubaumaßnahmen

Für kleinere Maßnahmen, Markierungen, Fahrradständer oder ähnliches werden ab 2022 jeweils 100 T€ p. a. veranschlagt.

Wirtschaftswege – Neubaumaßnahmen

Für das Wirtschaftswegeprogramm werden ab 2022 104 T€ mit einer Steigerung i. H. v. 2 T€ p. a. veranschlagt. Die Reihenfolge der Maßnahmen wird von der Wirtschaftswegekommision festgelegt.

Signalanlagen

Als Kosten für neue oder zu erneuernde Signalanlagen werden ab 2022 jährlich 50 T€ veranschlagt.

Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)

Der Umbau der Bayerstraße und die Anbindung an die K 18 (Europastraße) dienen der (hinteren) LKW-Erschließung des geplanten Fachmarktzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik. Hierfür ist ein Stadtanteil vertraglich vereinbart. Außerdem hat die Stadt vertraglich einen Investitionszuschuss zur Umgestaltung der Einmündung Kölner Straße – Europastraße zugesagt.

Als Ansatz für 2022 werden 235 T€, für 2023 werden 190 T€ veranschlagt. In 2022 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 190 T€ für 2023 eingegangen.

Kreisverkehr Haberlandstraße

Für die Planungen und Baumaßnahmen werden 2022 und 2023 jeweils 185 T€ veranschlagt.

Bpl. 533 „Nördlich der Rubensstraße“

Die Maßnahme soll 2022 mit den neu veranschlagten Planungskosten von 140 T€ zusätzlich einer Verpflichtungsermächtigung von 206 T€ beginnen.

Bpl. 531 „Beiderseits Beethovenstraße“

Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes wird mit dem Start der Erschließungsmaßnahmen ab 2022 gerechnet; dafür stehen in 2022 120 T€ und eine Verpflichtungsermächtigung für 2023 in Höhe von 210 T€ bereit.

Bpl. 301 „Rheinfeld Oststraße“

Der Wendehammer wird neu erstellt, sobald der private Hochbau fertig gestellt ist.

Bpl. 527 „östlich Alte Heerstraße“

Der signalisierte Knotenpunkt wird für das geplante Gewerbegebiet an der Alten Heerstraße benötigt.

Die frühere Friedhofserweiterungsfläche (Ostteil) am Friedhof Mathias-Giesen-Straße soll als Gewerbegebiet erschlossen werden. Die geschätzten Gesamtbaukosten betragen 1,3 Mio. € für die signalisierte Einmündung und die Baustraßen sowie weitere 650 T€ für den Endausbau.

Die derzeitige Waldfläche (Westteil) soll nicht mehr als Gewerbegebiet erschlossen werden.

Alte Schule Hackenbroich

In 2022 sind die geschätzten Kosten der Baustraße (ohne Entsorgung des alten Schulhofgeländes) in Höhe von 74 T€ veranschlagt. Der Endausbau ist 2023 mit weiteren 115 T€ eingeplant. Falls die Erschließung durch einen Investor erfolgt, entfallen die gesamten Kosten.

Bpl. 536 „Aggerstraße“

Die Maßnahme befindet sich bereits im Endausbau, für den in 2022 75 T€ veranschlagt sind.

Nievenheim-Süd (Anbindung Marie-Schlei-Straße)

Die Planungskosten sind in 2022 in Höhe von 25 T€ veranschlagt.

Die Baumaßnahmen werden ab 2023 mit 1.015 T€, 1.125 T€ und 600 T€ veranschlagt. Voraussetzung ist ein planfeststellungsersetzender Bebauungsplan.

Brücke am Wasserwerk Nievenheim

Die Wirtschaftswege-Brücke nördlich von Nievenheim muss saniert werden und wird in 2022 mit 250 T€ veranschlagt. Das Ingenieurbüro wird aktuell (2021) beauftragt.

P.- + R.-Parkplatz Nievenheim, Süderweiterung

Für die Erweiterung des westlichen P.- + R.-Parkplatzes um 30 weitere Parkplätze wurde ein zweiter Förderantrag gestellt. Die Kosten einschließlich einer Belegungserfassung in Höhe von 326 T€ sind in 2022 / 2023 veranschlagt.

Bpl. 534 „Südlich Weidenstraßweg“ (Erweiterung Friedhof Gohr)

Die geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 91 T€ für den Endausbau sind hier in 2022 veranschlagt.

Bpl. 494 „Östlich der Schulstraße“

Die Baustraßen wurden 2020 erstellt. Im Anschluss werden nun Mittel für die Beleuchtung benötigt. Anschließend erfolgt je nach Baufortschritt der privaten Bauherren der Straßenendausbau, wofür eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100 T€ veranschlagt ist.

Bpl. 490 Gewerbegebiet "An der Heerschleide"

Für 2022 werden die im Erschließungsvertrag vereinbarten Kosten für die Altlast auf dem städtischen Grundstück veranschlagt; die erste Kostenschätzung beträgt 150 T€.

Ausbau Zinkhüttenweg (B 9 – Stuttger Weg)

Um weitere Gewerbeansiedlungen zu ermöglichen, wird für 2022 ein Ansatz in Höhe von 320 T€ veranschlagt. Es sollen die Baustraße und Altlastenkosten finanziert werden.

Zufahrt KiTa Bismarckstraße Nievenheim

Die Infrastrukturkosten für den städtebaulichen Vertrag zum Bpl. 394 "An der Hauptschule / Bismarckstraße" zur Kitaerrichtung werden hier veranschlagt (2022: 160 T€).

Produktbeschreibung

Baubetriebshof

Verantwortliche/r

Bernd Lewerenz

Zielgruppe

Bereiche der TBD sowie Fachbereiche der Stadtverwaltung Dormagen einschließlich ED, DoS und SVGD

Auftragsgrundlage

EG-Richtlinien/Europäische Normen

- EN 1176 – Spielplatzgeräte
- EN 1177 – Stoßdämpfende Spielplatzböden u. v. a.

Kurzbeschreibung

☒ tw. freiw. Produkt

Der Baubetriebshof ist an der Mathias-Giesen-Str. 11 in Dormagen zu finden. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Unterhaltung der Bereiche Straßen, Grünanlagen, Spielplätze, Sportplatzanlagen, Friedhöfe, Straßenbeleuchtung und der Winterdienst. Er unterhält eine eigene Kfz- und Schlosserwerkstatt zur flexiblen Reparatur von Fahrzeugen und Geräten.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Verbesserung des Erscheinungsbildes der Stadt, insbesondere in der Innenstadt, der Bahnhofsumfelder und der Altstadt Zons.

Anpassung der Grünpflegeintervalle in Richtung Insektenschutz

Infolge der Klimaveränderungen müssen der Baum- und Grünbestand erhalten und gepflegt werden, was durch verstärkte Maßnahmen der Bewässerung und Nachpflanzungen erreicht werden soll.

Sukzessive Umrüstung der handgeführten Geräte (Motorsägen, Freischneider, Pflasterschneider, Abbruchhämmer etc. auf Akkugeräte, um sowohl die Belastung der Mitarbeiter als auch der Umwelt zu reduzieren.

Erfolgsplan der Technischen Betriebe Dormagen						
Baubetriebshof						
	vorl. Ist 2020 *	PLAN 2021 *	PLAN 2022	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	4.234.823	4.166.000	4.268.000	4.351.000	4.434.000	4.518.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	52.265	1.000	30.000	30.000	30.000	30.000
III. sonstige betriebliche Erträge	76.252	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
IV. Materialaufwand	348.470	340.000	347.000	347.000	347.000	347.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	209.415	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	139.055	140.000	147.000	147.000	147.000	147.000
V. Personalaufwand	3.210.974	3.310.000	3.296.000	3.326.000	3.358.000	3.391.000
a) Löhne und Gehälter	2.558.381	2.571.000	2.582.000	2.607.000	2.632.000	2.657.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	652.593	739.000	714.000	719.000	726.000	734.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	156.556	166.000	187.000	195.000	200.000	212.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	675.405	589.000	695.000	695.000	695.000	695.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	453.239	385.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-481.303	-602.000	-207.000	-162.000	-116.000	-77.000
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	10.719	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-492.022	-612.000	-217.000	-172.000	-126.000	-87.000

* Mit Vorjahreszahlen, da Vergleichbarkeit gegeben

Vermögensplan der Technischen Betriebe Dormagen				
Baubetriebshof				
	2022	2023	2024	2025
Einzahlungen	€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen	5.000	5.000	5.000	5.000
gesamt	5.000	5.000	5.000	5.000
Auszahlungen	€	€	€	€
Anschaffungen "Baubetriebshof"	380.000	210.000	210.000	210.000
gesamt	380.000	210.000	210.000	210.000
Saldo Baubetriebshof	-375.000	-205.000	-205.000	-205.000

Baubetriebshof in Zahlen

Stand: Oktober 2020

Personal	Anzahl
Leitung:	1
Innendienst:	2,5
Betriebsmeister	3
Straßenunterhaltung	6
Spielplatzpflege	4 *
Schreinerei / Spielgerätekontrolle	4
Verkehrsbeschilderung	3
sauberes Dormagen	7
Schlosserei	1
Kfz-Werkstatt	1
Sportstätten	4
Friedhöfe (Bestattungen)	4
Baumpflege	3
Grünpflege	13
Straßenbeleuchtung/Elektroinstallation	2
Auszubildene	1
Summe	59,5

Fahrzeuge/Baumaschinen/Geräte	Anzahl
PKW	2
LKW > 7,5 t (Unimog)	1 *
LKW 3,5 t bis 7,5 t	9 **
Multicar	1
Kleintransporter	12
Kastenwagen	3
Friedhofsbagger	1
Hubwagen/Steiger	1
Radlader	1
Stapler	1
Forstschlepper	1
Kleintraktoren	8
Aufsitzmäher	9
Anhänger (inkl. 1 Kabeltrommelanhänger)	9
Häcksler	3
Aufsetzfeuchtsalzstreuer	3
Trichterstreuer	5
Schneepflüge	8
Kurzheckbagger	1
Tandemwalze	1
LKW mit Ladekran	1
Summe	81

Baubetriebshof

Die Sparte Baubetriebshof lässt einen aussagefähigen Vergleich zum Vorjahresplan bzw. zum Vorvorjaheresergebnis, trotz Umstrukturierung der Gesellschaft, zu.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse	4.268.000 €
------------------------	--------------------

Die Ansätze für innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (siehe Allgemeine Erläuterungen) wurden u. a. aufgrund von Tarifsteigerungen bei den Personalkosten angehoben. Für den Winterdienst sind die Verrechnungen mit anderen Dienststellen außerhalb der TBD überprüft und nach den Erfahrungswerten der Vorjahre angeglichen worden.

II. Andere aktivierte Eigenleistungen	30.000 €
--	-----------------

Besonders bei den Friedhöfen und dem Eigenbetrieb Dormagen wurden in den letzten Jahren Sonderaufträge im Zusammenhang mit Investitionen ausgeführt. Diese werden nun in entsprechender Höhe veranschlagt.

V. Personalaufwand	3.296.000 €
---------------------------	--------------------

a) Löhne und Gehälter	2.582.000 €
------------------------------	--------------------

Siehe Allgemeine Erläuterungen.

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	714.000 €
---	------------------

Siehe Allgemeine Erläuterungen.

VII. Sonstige betriebliche Aufwendungen	695.000 €
--	------------------

Folgende Aufwendungen sind hier unter anderem veranschlagt:

Mieten an den Eigenbetrieb (115 T€), Laufende KFZ-Betriebskosten (95 T€), Aufwand für Abraum- und Abfallbeseitigung (65 T€), Mieten für Container u. a., z. B. Kran- und Hebebühnen (50 T€), Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter (20 T€) und Mietleasing für ein KFZ der Stadtentwässerung (8 T€).

Erläuterungen zum Vermögensplan

Fahrzeuge, Anlagen und Arbeitsmaschinen

Die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten, deren Reparaturen nicht wirtschaftlich sind, werden ab 2022 mit 210 T€ p. a. veranschlagt.

Zusätzlich wird der Ansatz 2022 für die Ersatzbeschaffung des Drei-Seiten-Kippers (Vollstahl) einmalig um 170 T€ angehoben. Der Auftrag soll im Herbst 2021 erteilt werden, wegen der langen Lieferzeiten dürfte das Fahrzeug jedoch erst im Frühjahr 2022 ausgeliefert werden.

Stellenplan

der Technischen Betriebe Dormagen (TBD)

(Anstalt des öffentlichen Rechts - AöR)

für das

Wirtschaftsjahr 2021

- Stand: 01.01.2021 -

Schnellübersicht der Stellen:

	TBD (Vz)	TBD (Tz)
Beamte:	5	4,60
Beschäftigte:	100	97,60
Summe:	105	102,2

Stellenplan TBD - 2021: **Beamte**

Laufbahngruppe	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen 2021 darunter					Zahl der Stellen 2020		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.07.2020		Erläuterung Vermerke
		insge- samt	Anrech- nung Teilzeit	mit Zulage	ausge- sondert	mit besonderen Obergren- zen	insgesamt	Anrech- nung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	
Wahlbeamte, Dezernenten/innen	B 7										
	B 4										
	B 3										
	B 2										
Laufbahngruppe 2											
Leitender Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 16	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 15	1	1,00				1	1,00			
Oberverw.-, Oberbrand-, Oberbaurat/rätin,	A 14	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13										
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Amts-, Brandamtsrat/rätin	A 12						1	0,80	1	0,80	
Amtmann, Amtfrau, Brandamtman/frau	A 11	1	0,60				1	0,60	1	0,60	
Oberinspektor/in, Brandoberinspektor/in	A 10										
Inspektor/in, Brandinspektor/in	A 9										
Laufbahngruppe 1											
Amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister	A 9										
Hauptsekretär/in, Oberbrandmeister	A 8										
Obersekretär/in, Brandmeister	A 7										
Sekretär/in	A 6										
Summe		5	4,60				6	5,40	5	4,40	

Stellenplan TBD - 2021: **Beschäftigte**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2021		Zahl der Stellen 2020		tatsächlich besetzte Stellen am 01.07.2020		Erläuterungen Vermerke	
	insgesamt	Anrechnung	insgesamt	Anrechnung	insgesamt	Anrechnung	KU	KW
		Teilzeit		Teilzeit		Teilzeit		
15								
14								
13	2	2,00	2	2,00	2	2,00		
12	7	6,81	6	5,81	6	5,81		
11	7	6,10	5	4,10	5	4,10		
10	4	4,00	4	4,00	4	4,00		
9c	1	1,00	1	1,00	1	1,00		
9b	4	4,00	3	3,00	3	3,00		
9a	10	10,00	9	9,00	9	9,00	2	
9								
8	5	4,05	4	3,05	4	3,05		
7	7	6,64	7	6,64	7	6,64		
6	20	20,00	24	24,00	24	24,00	1	
5	24	24,00	23	23,00	23	23,00	1	
4	6	6,00	6	6,00	6	6,00		1
3	3	3,00	1	1,00	1	1,00		
2Ü								
2								
1								
Summe:	100	97,60	95	92,60	95	92,6	4	1

Stellenplan TBD 2021- Teil B: Dienstkräfte in Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2021	beschäftigt am 01.10.2020	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9			
Inspektor-Anwärter/ in	Anwärterbezüge			
Sekretär-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Auszubildende/r Tiefbaufacharbeiter / in	Ausbildungsvergütung	1	1	Beginn am 01.08.2019 bzw. 01.08.2021
Auszubildende/r Garten- und Landschaftsbau				
Auszubildende/r Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bauzeichner / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

- Beamte -

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2021	Höherer Dienst / LfbGr. 2				Gehobener Dienst / LfbGr.2				
			A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9
11538201	Stadtentwässerung	1,80	0,40	1,00			0,40				
13553202	Friedhöfe	0,30	0,15				0,15				
13551203	Grünflächen und Spielplätze	0,20	0,10				0,10				
12541204	Straßenunterhaltung	0,50	0,25				0,25	0,00			
01111205	Baubetriebshof	1,80	0,10		1,00		0,10		0,60		
TBD (AöR) gesamt:		4,60	1,00	1,00	1,00		1,00	0,00	0,60		

- Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2021	TVöD Beschäftigte														
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3
11538201	Stadtentwässerung	24,40			1,00	2,00	2,50	1,00	2,00	2,00	1,00	0,26	2,64	10,00			
13553202	Friedhöfe	3,48				0,91	0,80	0,30				1,47					
13551203	Grünflächen und Spielplätze	4,22				1,00	1,45	1,70				0,06					
12541204	Straßenunterhaltung	9,34			1,00	2,90	1,25		3,00	1,00		0,19					
01111205	Baubetriebshof	56,16					0,10	1,00	5,00	1,00		2,06	4,00	11,00	23,00	6,00	3,00
TBD (AöR) gesamt:		97,60			2,00	6,81	6,10	4,00	10,00	4,00	1,00	4,05	6,64	21,00	23,00	6,00	3,00

Verbundene Unternehmen

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 9 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt Dormagen mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, als Anlage beizufügen. An die Stelle der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse kann eine Kurzübersicht gegeben werden, die Auskunft über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen gibt.

Im Folgenden werden die Eckdaten des aktuellen Wirtschaftsplans und des letzten Jahresabschlusses der Unternehmen der Stadt Dormagen, welche in diese Kategorie fallen, dargestellt. Sollten noch keine aktuellen Daten vorliegen, wird auf die Angaben des Vorjahres verwiesen.

Technische Betriebe

Dormagen AöR

Technische Betriebe Dormagen AöR

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan*				
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	77.869.536					
Umlaufvermögen	7.135.604					
aktive Rechnungsabgrenzung	45.828					
Summe AKTIVA	85.050.968					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	8.971.602					
Ertragszuschüsse	17.519.852					
Rückstellungen	16.162.053					
Verbindlichkeiten	31.832.751					
passive Rechnungsabgrenzung	10.564.710					
Summe PASSIVA	85.050.968					
Gewinn- und Verlustrechnung						
I. Umsatzerlöse	15.980.377					
II. andere aktivierte Eigenleistungen	172.446					
III. sonstige betriebliche Erträge	1.316.885					
IV. Materialaufwand	4.042.860					
V. Personalaufwand	6.568.956					
VI. Abschreibungen	3.173.292					
VII. sonstige betriebl. Aufwendungen	3.088.557					
VIII. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0					
IX. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2.158.956					
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-1.562.913					
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0					
XIII. sonstige Steuern	11.900					
Jahresergebnis	-1.574.813	0	0	0	0	0

*Die TBD AöR wird im Rahmen einer Umstrukturierung zum 01.01.2022 in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung überführt und zukünftig im Sondervermögen der Stadt Dormagen geführt.

Rückblick

Für das Wirtschaftsjahr 2020 konnte gegenüber dem Vorjahr ein verbessertes Ergebnis in Höhe von -1.575 T€ (Vorjahr -2.587 T€) verzeichnet werden, welches auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sowie die gesunkenen sozial Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.266 T€. Hier stiegen die Forderungen gegenüber der Stadt Dormagen, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass durch Ratsbeschluss vom 05.12.2019 das Zahlungsziel des Verlustausgleiches für die Verluste aus 2013 und 2018 sowie mittels Ratsbeschluss vom 17.12.2020 für den Verlust aus 2019 auf Dezember 2022 festgesetzt wurde.

Das Wirtschaftsjahr 2021 ist weiterhin geprägt durch die Corona-Pandemie. Allerdings entsteht durch die Pandemie wie im vergangenen Jahr auch, keine direkte Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage. Das Vermögen besteht weiterhin im Wesentlichen aus Anlagegütern wie Grundstücken und Abwasseranlagen, sowie den Erträgen aus Abwasser- und Friedhofsgebühren. Das im Wirtschaftsplan angegebene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, wird voraussichtlich laut Prognose im Halbjahresbericht vom 30.06.2021 um rund 273 T€ schlechter ausfallen als geplant. Die Verschlechterung ist zum einen auf den nicht beeinflussbaren Zinsaufwand nach § 253 II HGB zurückzuführen, welcher mit sinkenden Zinsen für die Abzinsung von Rückstellungen, speziell den Pensions- und Beihilferückstellungen, verbunden ist. Zum anderen hat sich im Bereich Personalaufwand ein höherer bzw. veränderter Bedarf ergeben. Für Investitionen waren insgesamt 4.557 T€ geplant, hier werden voraussichtlich rund 570 T€ weniger erwartet.

Ausblick

Aufgrund einer tiefgreifenden Änderung des Umsatzsteuerrechts durch Artikel 12 des Steueränderungsgesetzes vom 02.11.2015 (BGBl. I 2015, 1834) hat sich die Behandlung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts als Unternehmer gewandelt. Juristische Personen des öffentlichen Rechts sind damit nicht mehr nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art Unternehmer. Stattdessen finden die allgemeinen Grundsätze des § 2 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz (UStG) Anwendung. Die Umsatzsteuerpflicht wird daher auch im Rahmen der vielfach vorkommenden gegenseitigen Leistungserbringungen zwischen der Stadt Dormagen und den Technischen Betrieben Dormagen Anstalt des öffentlichen Rechts (TBD AöR) greifen.

Vor diesem Hintergrund, hat sich die Stadt Dormagen dazu entschieden die TBD AöR mit Wirkung zum 01.01.2022 in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung umzustrukturieren und die AöR aufzulösen. Hierbei ist das Bestreben der Stadt, die bestehenden Strukturen nach Möglichkeit beizubehalten so dass die rechtliche Einheit zwischen Stadt und TBD wiederhergestellt wird. Im Zuge der Umstrukturierung wird zudem aus haushalterischen Aspekten, die Sparte der Stadtentwässerung zukünftig im den Kernhaushalt der Stadt Dormagen geführt. Darüber hinaus wird das aktuell sich im Kernhaushalt der Stadt befindliche Straßenvermögen in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung überführt, so dass beide Bereiche wieder unter einem „Dach“ zusammengeführt sind.

In Zukunft wird daher die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Technische Betriebe Dormagen“ im Sondervermögen der Stadt Dormagen geführt.

Dormagener Sozialdienst gGmbH

Dormagener Sozialdienst gGmbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan 2021			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	285.439					
Umlaufvermögen	880.824					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	1.166.263					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	65.399					
Sonderposten	259.455					
Rückstellungen	587.978					
Verbindlichkeiten	227.803					
passive Rechnungsabgrenzung	25.628					
Summe PASSIVA	1.166.263					
Gewinn- und Verlustrechnung						
I. Umsatzerlöse	3.887.770	4.044.000	4.578.700	4.844.000	4.956.200	5.074.000
II. sonstige betriebliche Erträge	70.309	24.700	43.500	43.500	43.500	43.500
III. Materialaufwand	313.098	325.400	401.100	421.800	432.100	446.100
IV. Personalaufwand	3.206.244	3.374.400	3.670.500	3.837.000	3.935.500	4.039.300
V. Abschreibungen	12.368	6.500	18.800	24.800	24.800	24.800
VI. sonstige betriebl. Aufwendungen	485.927	404.900	561.700	600.300	603.800	603.800
VII. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
VIII. sonst. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-59.557	-42.500	-29.900	3.600	3.500	3.500
IX. sonstige Steuern	44	100	100	100	100	100
Jahresergebnis	-59.601	-42.600	-30.000	3.500	3.400	3.400

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2019 hat mit einem Defizit i. H. v. rd. 60 T€ abgeschlossen. Laut Wirtschaftsplan wurde für das Wirtschaftsjahr mit einem Defizit i. H. v. rd. 43 T€ geplant.

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der Ausweitung des Betreuungsangebotes um rd. 1.135 T€ gestiegen, konnten aber den Planwert für 2019 nicht erreichen. Hier ergaben sich dadurch Mindererträge i. H. v. rd. 226 T€.

Dagegen wurde sowohl der Materialaufwand mit insgesamt rd. 313 T€ als auch der Personalaufwand mit 3.206 T€ im Wirtschaftsjahr unter dem jeweiligen Planwert gehalten.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 346 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass eine Großtagespflege in Betrieb ging sowie zwei Kindertageseinrichtungen erheblich erweitert wurden. Diese mussten mit entsprechender Ausstattung versehen werden.

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie nur begrenzt spürbar, da weiterhin Garantien für die gesetzlichen und vertraglichen Zuschüsse gelten. Sowohl bei der Finanzierung der Kindertagesstätten als auch der Offenen Ganztagschule gelten diese Garantien weiterhin. Auswirkungen gibt es in diesen Bereichen insofern, als bereitgestellte Plätze nicht zeitnah besetzt werden, da hier die Eltern mit coronabedingten Argumenten handeln. Im Rahmen der Endabrechnung von Zuschussgebern, wird dies zu einer anteiligen Rückforderung von Zuschüssen in kleinerem Umfang führen. Mit einem größeren Umfang wird dies allerdings im Bereich der Großtagespflege zu spüren sein. Die vierte, neu in Betrieb genommene Großtagespflege in Zons, konnte durch den Lockdown im Frühjahr nur mit wenigen, bereits vertraglich gebundenen Kindern starten. Hier konnten daher nur über Verträge Zuschüsse generiert werden. Gleichzeitig musste Personal vor dem Start eingestellt werden. Hier wird für das Jahr 2020 mit einem größeren Defizit zu rechnen sein.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Die Liquidität ist durch den Erhalt gesetzlicher und vertraglicher Zuschüsse sowie einer ausreichenden Kreditlinie über die Stadt Dormagen gesichert.

Für das Jahr 2021 steht der Umzug der Kindertagesstätte „Große Flohkiste“ in den Ersatzbau an der Haberlandstraße an und die damit einhergehende Vergrößerung auf dann sechs Gruppen.

Das kalkulierte Defizit von 30 T€ ist größtenteils auf die Kosten, die mit dem o.g. Umzug verbunden sind (Abbau der Raummodulanlage, doppelte Raumkosten, Möbelspedition, außerordentliche Abschreibungen, etc.) zurückzuführen.

Auch die Erhöhung des Personalaufwandes gegenüber dem Jahr 2020 um rd. 296 T€ ist u.a. darin begründet, dass die Kindertagesstätte „Große Flohkiste“ mit einer Gruppe mehr betrieben wird.

Im Vermögensplan des Jahres 2021 nimmt den größten Posten, die Einrichtung für die neue Kindertageseinrichtung an der Haberlandstraße ein (340 T€).

Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Dormagen mbH

Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan 2021*			
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	41.638					
Umlaufvermögen	47.073					
aktive Rechnungsabgrenzung	110					
Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	824.980					
Summe AKTIVA	913.801					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	0					
Rückstellungen	101.269					
Verbindlichkeiten	812.532					
passive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe PASSIVA	913.801					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	203.117	448.900	490.500	362.200		
2. sonstige betriebliche Erträge	7.684	0	0	0		
3. Materialaufwand	203.451	139.800	100.500	101.200		
4. Personalaufwand	643.756	899.600	909.000	912.700		
5. Abschreibungen	6.069	5.800	6.800	6.800		
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	243.534	868.000	691.600	457.300		
7. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0					
8. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	100	100	100		
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-886.009	-1.464.400	-1.217.500	-1.115.900		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.354	5.000	5.000	5.000		
10. sonstige Steuern	354	0	0	0		
Jahresergebnis	-921.717	-1.469.400	-1.222.500	-1.120.900		

*Die Angaben der Jahre 2021 bis 2023 stammen aus dem Wirtschaftsplan 2021, welcher die aktuellste vorliegende Fassung darstellt.

Rückblick

Der Jahresfehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2020 betrug 922 T€. Damit lag dieser um rd. 30 T€ niedriger als im Wirtschaftsplan 2020 veranschlagt und um 31,8 T€ unter dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse betragen 203,1 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 107,2 T€. Die Bewirtschaftung der Parkflächen in Zons im Rahmen der Tourismusförderung weist einen Rückgang i. H. v. 20,2 T€ aus. Auch die Einnahmen aus dem erhöhten Parkentgelt sind um 33,8 % auf 11,5 T€ (2019: 17,3 T€) gesunken. Diese Rückgänge sind Folgen der Einschränkungen innerhalb der Corona-Krise.

Dagegen ergaben sich beim Materialaufwand Mehraufwendungen i. H. v. 37,5 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020. Im Vergleich mit dem Vorjahr liegt dieser um 4,3 T€ über dem Jahreswert 2019. Auch bei den Personalaufwendungen mussten gegenüber dem Wirtschaftsplan um 36,2 T€ höhere Aufwendungen verzeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Veränderung 10,4 T€, welche in Tarifsteigerungen und der nun voll zu berücksichtigten Mitarbeiter begründet ist. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich gegenüber dem Jahr 2019 eine Verbesserung i. H. v. 123,4 T€, welche mit dem vollständigen Wegfall von Aufwendungen zu erklären ist. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan ist eine Verbesserung i. H. v. 198,2 T€ zu verzeichnen.

In 2020 erfolgte eine Einzahlung i. H. v. 954 T€ durch die Stadt Dormagen in die Kapitalrücklage. Diese wurde mit dem Verlustvortrag aus 2019 verrechnet.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag betrug 825,0 T€.

Im Jahr 2020 stellt die Corona-Pandemie den alles bestimmenden Faktor dar, der dazu führte, dass die SWD ab März alle Kapazitäten auf den Umgang mit den lokalen Auswirkungen auf die Wirtschaft in Dormagen fokussieren musste. Dies bedeutet, dass alle weiteren Projekte und Aufgaben bis auf Weiteres ruhend gestellt wurden. Die Verordnungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus betreffen auch die Veranstaltungen der SWD, die zum größten Teil nicht stattfinden konnten. Dies wird erhebliche finanzielle Einbußen für die Gesellschaft bedeuten.

Ausblick

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ von 825,0 T€ aus.

Die Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH ist aufgrund ihres Aufgabenschwerpunkts der Konzeption, Durchführung und Koordination von Stadtmarketing für das Gebiet der Stadt Dormagen - mit besonderen Aufgaben der Wirtschaftsförderung - als dauerdefizitär anzusehen. Zum Ausgleich dieser durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse entstehenden Verluste, wendet die Gesellschafterin als Einlage regelmäßig Ausgleichsleistungen zu.

Auch im Folgejahr des Berichtsjahres ist die globale Corona-Krise und der Umgang mit ihren Auswirkungen weiterhin das zentrale Thema. Die SWD ist auch im Jahr 2021 auf die Abmilderung der lokalen Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft in Dormagen konzentriert und hat Corona-Beratung fest ins Aufgabenportfolio übernommen. Gleichzeitig schreitet der Strukturwandel im Rheinischen Revier voran und die Auswirkungen besonders auf die energieintensive Industrie in Dormagen sowie deren Zulieferer sind noch nicht absehbar. Der Druck auf Gewerbeflächen nimmt immer mehr zu und die Stadt Dormagen intensiviert ihre Bemühungen im strategischen Baulandmanagement, um Gewerbeflächen zu erwerben und damit zu aktivieren. Die SWD steuert verstärkt diese strategischen Prozesse, Flächenankäufe und (Groß-)Projekte, die für den Standort eine hohe Bedeutung haben. Hieraus resultieren zusätzliche aufwendige Projekte, die die SWD in ihrer Bedeutung stärken, aber keinen finanziellen Umsatz generieren.

Insgesamt sind für das Jahr 2021 Umsatzerlöse i. H. v. 449 T€ sowie Aufwendungen i. H. v. 1.918 T€ geplant. Daraus resultiert ein Planjahresfehlbetrag zum Ende des Geschäftsjahres 2021 von 1.469 T€.

Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH

Stadbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH und StadtBus Dormagen GmbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan 2021			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	34.396.251					
Umlaufvermögen	5.549.996					
aktive Rechnungsabgrenzung	504					
Summe AKTIVA	39.946.752					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	6.550.144					
Rückstellungen	157.740					
Verbindlichkeiten	33.238.868					
Summe PASSIVA	39.946.752					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	4.964.071	4.857.500	3.508.000	4.009.000	4.510.000	4.760.000
2. sonstige betriebliche Erträge	4.403.815	3.198.100	5.328.700	3.348.000	3.455.000	3.445.000
3. Materialaufwand	6.198.309	6.001.700	6.418.600	6.465.000	6.495.000	6.535.000
4. Personalaufwand	1.456.411	1.520.600	1.593.400	1.609.000	1.625.000	1.658.000
5. Abschreibungen	594.538	1.145.100	1.265.100	748.000	763.000	773.000
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	925.352	862.100	923.100	810.000	820.000	870.000
7. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	578.474	718.400	714.400	719.000	725.000	729.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-385.195	-2.192.300	-2.077.900	-2.994.000	-2.463.000	-2.360.000
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	626.844	519.000	625.000	625.000	625.000	625.000
9. sonstige Steuern	-16.409	37.750	38.450	42.000	43.000	45.000
Jahresergebnis	-995.630	-2.749.050	-2.741.350	-3.661.000	-3.131.000	-3.030.000

Im Wirtschaftsplan der Stadbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH werden die Zahlen mit denen der StadtBus Dormagen GmbH konsolidiert dargestellt. Die Jahresabschlüsse 2019 werden einzeln ausgewiesen. Für die StadtBus Dormagen GmbH stellt sich der Jahresabschluss 2019 wie folgt dar:

		Jahresabschluss	
		2019	
		€	
Bilanz		Gewinn- und Verlustrechnung	
I. AKTIVA		Erträge	
Umlaufvermögen	1.024.789	Umsatzerlöse	4.255.465
Summe AKTIVA	1.024.789	sonstige betriebliche Erträge	2.684
II. PASSIVA		Erträge aus Verlustübernahme	2.298.900
Eigenkapital	25.565	Summe Erträge	6.557.048
Rückstellungen	14.000	Aufwendungen	
Verbindlichkeiten	985.224	Materialaufwand	6.509.414
Summe PASSIVA	1.024.789	sonstige betriebl. Aufwendungen	47.635
		Summe Aufwendungen	6.557.048
		Jahresergebnis	0

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2019 musste mit einem Defizit i. H. v. rd. 996 T€ abschließen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Verschlechterung i. H. v. 2.608 T€.

Die betrieblichen Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 492 T€ auf 2.258 T€. Hierbei sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 519 T€ auf 21 T€ gesunken, da sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 512 T€ auf 5 T€ verminderten, während die Erträge aus Versicherungserstattungen um 5 T€ angestiegen sind. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betrafen im Vorjahr Zinsen nach § 233a AO.

Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen i. H. v. 4.146 T€, welche sich im Berichtsjahr gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2018 um 320 T€ erhöhten.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 136 T€ angestiegen, was auf einen Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (37; Vorjahr 35) und eine Tarifierhöhung zum 1. April 2019 von durchschnittlich 3,09 %, sowie höhere Rückstellungseffekte zurückzuführen ist.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 719 T€ in 2018 auf 878 T€ in 2019 an. Dem Anstieg der Aufwendungen für Fremdarbeiten sowie der Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen steht insbesondere ein Rückgang von periodenfremden Aufwendungen gegenüber.

Die Steuern (611 T€; Vorjahr -1.701 T€) beinhalten insbesondere mit 627 T€ (Vorjahr -1.772 T€) Steuern vom Einkommen und Ertrag. Diese entfallen mit 559 T€ (Vorjahr 661 T€) auf die Gewerbesteuer, sowie mit 65 T€ (Vorjahr 312 T€) auf die Körperschaftsteuer. Im Vorjahr wurden darüber hinaus Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen i. H. v. 2.757 T€ ausgewiesen.

Sowohl die Erträge auf Grund von Gewinnabführungen der evd gmbh (+867 T€) als auch die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der StadtBus Dormagen GmbH (+422 T€) sind gegenüber dem Jahr 2018 gestiegen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 582 T€. Auf der Aktivseite erhöhten sich insbesondere die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 867 T€ und die Sachanlagen um 675 T€. Demgegenüber verminderten sich die kurzfristigen Forderungen gegen die Stadt Dormagen mit einem Betrag i. H. v. 1.580 T€. Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen um 4.991 T€, während sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 1.986 T€, das Eigenkapital um 996 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber Fremden um 782 T€ verminderten.

Im Wirtschaftsjahr 2020 hat die Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf die Gesellschaft. Teile der Mitarbeiter wurden im März/April und im November in die Kurzarbeit gesandt, da das Bad und der Tannenbusch geschlossen werden mussten. Für den Schülerverkehr wurden zusätzliche Schulbusse eingesetzt, während gleichzeitig Umsatzrückgänge in den Bereichen ÖPNV und Parkraum-bewirtschaftung zu verzeichnen waren. Die Möglichkeiten der Inanspruchnahme staatlicher Hilfen wurden geprüft und beantragt.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Die Liquidität ist insbesondere durch die ausreichende Kreditlinie im Rahmen des Cash-Managements der Stadt Dormagen gesichert.

Für das Jahr 2021 wird mit einem Gesamtdefizit i. H. v. 2.741 T€ gerechnet. Kalkuliert wurden gegenüber dem Vorjahr um 781 T€ höhere Erträge, während sich die Aufwendungen um 773 T€ erhöhten. Für die Folgejahre wird von einem Defizit von jährlich über 3 Mio. € ausgegangen, da mit massiven Mindererträgen bei gleichzeitig steigenden Personalaufwendungen gerechnet wird.

**WORADO-
Wohnraumgesellschaft
Dormagen GmbH & Co.
KG**

und

**WORADO Verwaltungs-
GmbH**

WORADO Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG

	Wirtschaftsplan*					
	Jahresabschluss					
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	0					
Umlaufvermögen	0					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	0					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	0					
Ertragszuschüsse	0					
Rückstellungen	0					
Verbindlichkeiten	0					
passive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe PASSIVA	0					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	0	0	874.241	1.745.874	2.664.944	3.566.890
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	153.739	188.012	201.154	215.963	210.772
3. sonstige betriebliche Erträge	0	0	50.000	50.000	50.000	50.000
4. Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
5. Personalaufwand	0	181.770	229.756	309.672	314.317	366.275
6. Abschreibungen	0	30.600	297.963	573.302	856.856	1.148.872
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	0	99.100	406.974	723.148	1.057.578	1.390.237
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	154.548	328.614	497.278	674.666	842.188
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	0	-312.279	-152.054	-107.372	26.490	79.090
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
12. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	-312.279	-152.054	-107.372	26.490	79.090

*Die Angaben basieren auf Grundlage des im Rahmen der Gründung erforderlichen Gründungskonzeptes.

WORADO Verwaltungs-GmbH

Für die WORADO-Verwaltungs-GmbH wird kein Wirtschaftsplan erstellt, da der Hauptgeschäftszweck die Verwaltung und Steuerung der Beteiligung an der WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG ist, inkl. Übernahme der Haftung. Die Kosten der Verwaltung und insbesondere der Geschäftsführung werden von der WORADO GmbH & Co. KG übernommen.

Rückblick

Die Stadt Dormagen hat sich in der Vergangenheit intensiv mit dem Problem der für das Stadtgebiet bedarfsgerechten Bereitstellung von preiswertem Wohnraum beschäftigt. Aufgrund des Anstiegs der Mietpreise in den Ballungsgebieten ist es in der Folge auch in Dormagen für Bürgerinnen und Bürger schwieriger geworden, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Gleichzeitig steigt jedoch der Bedarf in Dormagen enorm an. Aus der Bedarfsberechnung der "1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf 2020" geht hervor, dass bis zum Jahr 2040 insgesamt ein Bedarf von zusätzlich 4.277 Wohneinheiten in Dormagen besteht.

Die Stadt Dormagen hat sich daher im Jahr 2021 dazu entschlossen eine Gesellschaft zur Schaffung von Wohnraum zu gründen. Die Gründung der WORADO Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG und der WORADO Verwaltungs-GmbH sind durch die politischen Gremien erfolgt, so dass die Gesellschaft zum Oktober/November 2021 final gegründet werden konnte und ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Ziel ist es, noch in 2021 mit der Planung auf Auftragsvergabe für die ersten Bauvorhaben zu starten.

Alleinige Gesellschafterin der WORADO Verwaltungs-GmbH ist zu 100 % die Stadt Dormagen. Zudem wurde die Verwaltungs-GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet.

Die Komplementärin der WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG ist die WORADO Verwaltungs-GmbH und die alleinige Kommanditistin ist die Stadt Dormagen. Die Geschäftsführung der WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG wird durch die Komplementärin, in Persona durch den Geschäftsführer ausgeübt. Das Festkapital der WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG beträgt 25.000 €. Am Festkapital ist die Stadt Dormagen als einzige Kommanditistin mit einem Kapitalanteil von 25.000 € beteiligt.

Ausblick

Um die geplanten strategischen Ziele im Geschäftsjahr 2022 zu erfüllen, soll die neue Gesellschaft operativ und personell schlank aufgebaut werden. Die technische und personelle Infrastruktur soll den Anforderungen entsprechend in den kommenden Jahren zudem sukzessive erweitert werden.

Die Schaffung von modernem, adäquatem und preiswertem Mietraum in Dormagen stellt jedoch die Hauptaufgabe der neuen Gesellschaft dar, mit der Zielsetzung, das Mietniveau stabil und erschwinglich zu halten.

Im Geschäftsjahr 2022 soll daher mit einem ersten Großbauprojekt begonnen werden. Die Planungen im Wirtschaftsplan sehen eine jährliche Bautätigkeit von ca. 100 neuen Wohneinheiten vor. Zur Schaffung von Wohnraum können ggf. auch Bautätigkeiten bei evtl. Bestandsgebäuden oder der sogenannten "Lückenbebauung" freier Grundstücke, zählen. Die Stadt Dormagen wird der Gesellschaft für die Schaffung des Wohnraums nach Möglichkeit entsprechende Grundstücke zur Verfügung stellen. Zudem wird es für die Gesellschaft wichtig sein, während einer jeweiligen Bauphase eines laufenden Bauprojektes, bereits mit den Planungen und Auftragsvergaben für das nächste Großprojekt zu beginnen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sieht am Ende des Geschäftsjahres 2022 eine Bilanzsumme von rund 29.880 T€ vor. Hierbei stellen die Verbindlichkeiten für u. a. Baukredite oder Kredite aus Förderprogrammen mit rund 24.891 T€ den größten Teil dar. Aufgrund der erst notwendigen Bautätigkeiten, sind in 2022 noch keine Umsatzerlöse zu erwarten. Dementsprechend wird von einem Jahresverlust von rund 312 T€ ausgegangen. Erst in den darauffolgenden Geschäftsjahren ist mit ersten Umsatzerlösen zu rechnen, welche das Jahresergebnis positiv beeinflussen werden. Da zudem der Personalkörper der Gesellschaft möglichst schlank gehalten werden soll, sind im Bereich des Personalaufwandes keine außergewöhnlich hohen Kostensprünge zu erwarten.

energieversorgung dormagen gmbH

energieversorgung dormagen gmbh

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan 2021*			
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	55.810.532					
Umlaufvermögen	11.828.939					
aktive Rechnungsabgrenzung	50.547					
Summe AKTIVA	67.690.018					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	18.803.827					
Ertragszuschüsse	2.646.171					
Rückstellungen	3.801.052					
Verbindlichkeiten	38.340.443					
passive Rechnungsabgrenzung	4.098.525					
Summe PASSIVA	67.690.018					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	60.908.099	60.168.000	60.150.000	60.988.000	61.439.000	61.741.000
2. andere aktivierte Eigenleistungen	707.098	619.000	818.000	739.000	730.000	747.000
3. sonstige betriebliche Erträge	604.692	284.000	297.000	305.000	318.000	335.000
4. Materialaufwand	39.325.402	38.021.000	36.978.000	36.710.000	36.352.000	36.180.000
5. Personalaufwand	7.499.834	7.844.000	7.901.000	8.055.000	8.190.000	8.420.000
6. Abschreibungen	3.260.652	3.854.000	4.380.000	5.108.000	5.724.000	6.261.000
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	5.833.502	6.427.000	6.194.000	6.144.000	6.176.000	6.219.000
8. Erträge aus Beteiligungen	138.439	73.000	143.000	158.000	147.000	132.000
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.175	0	0	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	261.553	359.000	418.000	458.000	493.000	535.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	6.181.560	4.639.000	5.537.000	5.715.000	5.699.000	5.340.000
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	379.301	279.000	335.000	346.000	345.000	323.000
12. sonstige Steuern	37.882	53.000	53.000	53.000	53.000	53.000
13. Ausgleichszahlung Rheinenergie	2.037.324	1.500.000	1.801.000	1.861.000	1.855.000	1.735.000
14. Abführungen Ergebnisabführungsvertrag	3.727.053	2.807.000	3.348.000	3.455.000	3.446.000	3.229.000
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0

*Angaben basieren aufgrund der Mittelfristplanung aus dem Jahr 2021. Dies sind die aktuellsten vorliegenden Daten.

Rückblick

Das Jahr 2020 konnte mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. 5.764 T€ abgeschlossen werden, welches vollständig abgeführt wurde. Davon entfielen 2.037 T€ auf die Ausgleichszahlung an die RheinEnergie und 3.727 T€ auf die Gewinnabführung an die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen GmbH.

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.502 T€ auf 62.220 T€. Hier stiegen im Wesentlichen die Umsatzerlöse (+1.325 T€) an, wovon die Sparte Strom Mehrerträge i. H. v. 110 T€ und die Sparte Gas Mehrerträge i. H. v. 1.043 T€ verzeichneten.

Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 55.919 T€, welche sich im Berichtsjahr um 2.632 T€ erhöhten. Hier ist vor allem der massive Anstieg des Materialaufwandes (+2.040 T€) zu erwähnen, der auf die erhöhten Aufwendungen für Energie- und Wasserbezugskosten sowie die Aufwendungen für Netzentgelte und Betriebsführung für Strom und Gas zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 5.382 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf den Anstieg der Sachanlagen (+6.192 T€) zurückzuführen. Hier wurden Investitionen insbesondere in den Bereichen Strom (3.890 T€), Erdgas (1.585 T€), Wasser (826 T€), Telekommunikation (583 T€) sowie Wärme (481 T€) getätigt. Demgegenüber steht eine Erhöhung der langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten, die gegenüber dem Vorjahr um 2.361 T€ anstiegen sowie eine Erhöhung der übrigen Verbindlichkeiten um 2.037 T€ und Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten um 1.485 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die Ergebnisabführung fiel mit 5.764 T€ geringer aus als im Vorjahr (6.795 T€).

Ausblick

Auch die evd trifft in 2021 weiterhin die Coronasituation. Als Unternehmen, welches mit der Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Glasfaserversorgung kritische Infrastrukturen betreibt, ist es Aufgabe der evd, die Versorgungssicherheit auch in der Pandemiesituation aufrecht zu erhalten. Hierzu ist es besonders wichtig, die Verfügbarkeit des Personals (z. B. zur Störungsbehebung) möglichst sicher zu stellen. Hierzu wurden zahlreiche organisatorische Maßnahmen ergriffen. Die Coronakrise hat auch Auswirkungen auf Erweiterungs-, Erneuerungs- und Betriebsführungstätigkeiten. Diese können derzeit nicht wie geplant umgesetzt werden. Inwieweit hieraus wirtschaftliche Risiken entstehen, ist derzeit nicht abschließend zu beurteilen. Insgesamt besteht die Kundschaft vor allem aus Haushaltskunden so dass mögliche Mengenrückgänge im Strombereich aufgrund der Coronasituation, die im Gewerbebereich größere Auswirkungen haben, insgesamt vermutlich im einstelligen Prozentbereich bleiben werden. Die evd hat in keinem Geschäftsbereich einen kompletten lock-down durchgeführt, sondern hat unter erschwerten Bedingungen stets weitergearbeitet.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Ergebnis vor Steuern i. H. v. rd. 4,5 Mio. € geplant. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind hierbei noch nicht berücksichtigt und derzeit nicht abschließend bewertbar.